



Reflexion & Vision
Geschäftsbericht 2011

Uzin Utz AG

Kurzvorstellung des Konzerns

Stetiger Wandel bei nachhaltiger Entwicklung – damit lässt sich am besten beschreiben, was 1911 begann und heute die Uzin Utz AG ausmacht: In über 100 Jahren entwickelte sich aus einem kleinen regionalen Klebstoffhersteller der weltweit einzige Komplettanbieter in Sachen Bodenkompetenz. Mit den sieben Marken UZIN, WOLFF, Pallmann, Arturo, codex, RZ und UFLOOR Systems bietet die Uzin Utz AG ein umfassendes Sortiment an Produkten, Systemen und Dienstleistungen rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art, Parkett, keramischen Fliesen und Naturstein – allesamt aus eigener Entwicklung und Produktion. Das Unternehmen verfügt auf den wichtigsten Märkten rund um den Globus über eigene Gesellschaften und ist neben Deutschland in 39 weiteren Ländern vertreten. Die klare Fokussierung der Unternehmensgruppe auf die Kernkompetenz Boden ist dabei weltweit einzigartig. Auf diese Weise stellt sich die Uzin Utz AG erfolgreich und auf internationalem Niveau den Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft.

Die Bodenhaftung hat das Ulmer Unternehmen, das börsennotiert und gleichzeitig in dritter Generation familiengeführt ist, dabei nie verloren. Stets gehen Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand.

Als Pionier und Branchenvorreiter engagiert sich das Unternehmen seit über 30 Jahren erfolgreich in der Entwicklung emissionsarmer und wohngesunder Produkte sowie Ressourcen schonender Produktion. So tragen 14 Produkte der Ökoline von UZIN und zwei Pallmann-Produkte das Umweltsiegel „Der Blaue Engel“.

Das Thema Verantwortung hört aber bei den Produkten keineswegs auf, sondern umfasst neben der ökologischen auch die soziale Ebene. Denn bei Uzin Utz weiß man: Die beste Philosophie hilft nichts, wenn sie nicht von den Mitarbeitern gelebt wird. Deshalb wird grundsätzlich größter Wert auf eine ganz andere Art der Qualitätssicherung gelegt. Sie baut auf den sechs Säulen Verlässlichkeit, Perspektiven, Balance, Wertschätzung, Internationalität und Dynamik auf. Und wird in der Personalstrategie „Alles, was Dir wichtig ist“ zusammengefasst.

Wir sind Boden! Denn jede unserer Konzernaktivitäten baut unsere Kompetenz in puncto Boden aus.

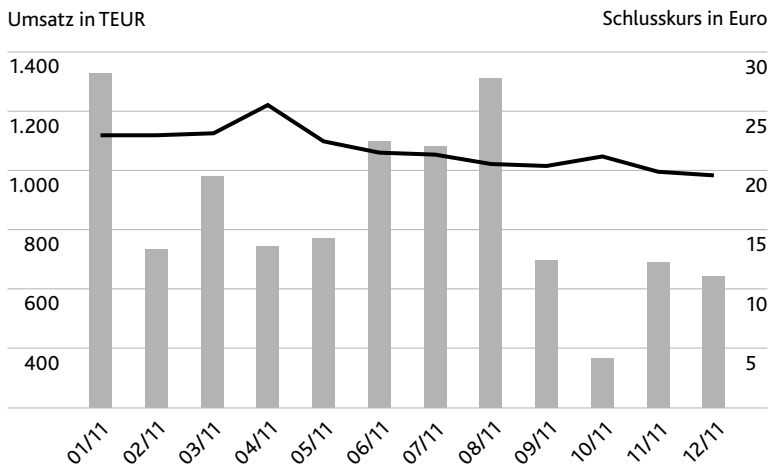
Uzin Utz AG

Investor Relations im Überblick

Kennzahlen im Mehrjahresvergleich			2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
			Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS
Ertragsdaten									
Umsatzerlöse	Mio. EUR		199,2	184,2	172,2	177,4	166,1	152,1	138,5
Umsatzzuwachs	% zum Vorjahr		8,1	7,0	-2,9	6,8	9,2	9,8	13,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR		12,0	14,4	11,0	10,5	12,0	11,3	9,6
Jahresüberschuss	Mio. EUR		9,0	9,6	7,1	7,8	8,6	8,3	6,3
Finanzdaten									
Investitionen	Mio. EUR		9,6	6,9	3,2	7,7	14,9	7,3	16,3
Abschreibungen	Mio. EUR		7,0	5,6	5,4	5,2	4,9	4,9	4,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR		12,5	14,3	17,0	11,0	9,8	11,3	6,8
Bilanzdaten									
Bilanzsumme	Mio. EUR		173,6	167,3	154,7	160,8	154,0	136,0	126,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Mio. EUR		23,3	25,7	22,7	24,0	25,1	24,4	21,3
Vorräte	Mio. EUR		27,9	25,3	20,1	21,7	22,8	18,9	17,3
Anlagevermögen	Mio. EUR		100,0	95,5	91,5	93,8	88,9	79,5	77,5
Lang- und kurzfristige Schulden	Mio. EUR		75,8	90,1	87,0	97,7	94,3	81,7	76,5
Eigenkapital (inkl. Anteile Dritter)	Mio. EUR		97,7	77,1	67,6	63,0	59,7	54,3	49,5
Mitarbeiter (Durchschnitt)			879	841	859	806	720	659	656

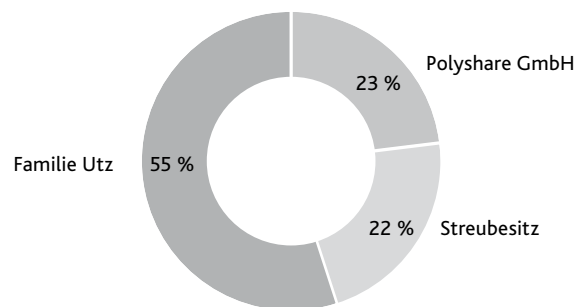
12-Monatsübersicht

■ Umsatz aller Börsen — Schlusskurs



Uzin Utz AG

Aktionärsstruktur in %



Investor Relations im Überblick

Daten zur Aktie

WPKN	755150
ISIN Nummer	DE 000 755150 9
Marktsegment	Regulierter Markt , General Standard
Grundkapital	15.132.957 Euro
Gesamtanzahl Aktien	5.044.319 Stückaktien
Emissionskurs Oktober 1997	23,01 Euro

	2011	2010
Eigene Aktien (per 31.12.)	5.577 Stück	15.194 Stück
Jahres-Höchstkurs	26,51 Euro	21,50 Euro
Jahres-Tiefstkurs	19,40 Euro	16,51 Euro
Schwankungsbreite	31,83 %	26,13 %
Jahres-Eröffnungskurs	21,47 Euro	17,60 Euro
Jahres-Schlusskurs	19,40 Euro	20,34 Euro
Performance	-9,64 %	15,57 %
Jahresdurchschnittskurs	22,34 Euro	19,10 Euro
Marktkapitalisierung auf Jahresschlusskursbasis	97.859.789 Euro	86.816.632 Euro

Kurs-Gewinn-Verhältnis je auf Basis des Jahresschlusskurses	2011 IFRS	2010 IFRS	2009 IFRS	2008 IFRS	2007 IFRS	2006 IFRS	2005 IFRS
Jahresschlusskurs (EUR)	19,40	20,34	17,60	14,70	26,00	23,40	15,31
Jahresüberschuss/Aktie (EUR)	1,78	2,27	1,68	1,84	2,01	1,96	1,49
Kurs-Gewinn-Verhältnis	10,9	9,0	10,5	8,0	12,9	11,9	10,3

Vorschlag an die Hauptversammlung	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Anzahl Aktien	5.044.319	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.268.271
Dividende/Aktie (EUR)	0,75	1,00*	0,62	0,62	0,90	0,90	0,75
Ausschüttungssumme gesamt (EUR)	3.783.239	4.268.271	2.646.328	2.646.328	3.841.444	3.841.444	3.201.203
Dividendenrendite auf Schlusskursbasis	3,87%	4,92%	3,52%	4,22%	3,46%	3,85%	4,90%

Finanztermine

Bilanzpressekonferenz	18.04.2012
Hauptversammlung	15.05.2012
Halbjahresbericht	29.08.2012

Uzin Utz AG Investor Relations

Telefon +49 (0)731 4097-390
Telefax +49 (0)731 4097-169

IR@uzin-utz.com
www.uzin-utz.de

* 0,80 + 0,20 EUR Sonderausschüttung

Inhalt

Brief an die Aktionäre	Reflexion und Vision	2
Vorstandsporträt	Unser Morgen beginnt heute	4
Marken-Portfolio	Struktur und Ausrichtung	6
Der Konzern	Hoch hinaus mit Bodenhaftung	8
Aktie & Investor Relations	Einblicke und Hintergründe	10
Konzernunternehmen	Weitsicht mit Augenmaß	12
Globale Märkte	Alte Werte, neue Orientierung	14
Forschung & Entwicklung/ U-Vision	Interessante Perspektiven	16
Das Projekt	„Die Zukunft unter uns“	18
Bericht des Aufsichtsrats		23
Abschluss des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2011	Lagebericht inklusive Corporate Governance Bericht	27
	Konzernabschluss	57
	Versicherung der Gesetzlichen Vertreter	100
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	101
Abschluss der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr 2011	Lagebericht	102
	Jahresabschluss	124
	Versicherung der Gesetzlichen Vertreter	139
	Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss	140



Verschmolzen

Altes Rathaus und „Neue Mitte“
sind in Ulm unzertrennlich

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Uzin Utz AG,

Mit neuen Ideen, Kontinuität
und Verantwortung in die
nächsten 100 Jahre



ein ausgesprochen erfreuliches und erfolgreiches Jubiläumsjahr 2011 liegt hinter uns. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bei Ihnen bedanken: Für Ihr Vertrauen, Ihre Loyalität und Ihre Unterstützung. Einhundert Jahre Uzin Utz AG – das ist

eine beeindruckende Zahl, die uns mit Stolz erfüllt, uns aber auch große Verantwortung mit auf den Weg gibt. In eine Zukunft, die bereits begonnen hat – und der wir gerne mit Tatkraft und Zuversicht begegnen. Denn wir gehen den Weg gemeinsam mit unseren hervorragenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie stehen nicht umsonst bei der Uzin Utz AG im Mittelpunkt. Das war im Jubiläumsjahr so und das wird auch in Zukunft so bleiben. Wir wissen: Einzig ihr Können und ihr Engagement bestimmen den gemeinsamen Erfolg. Und dafür gebührt ihnen der Dank des Vorstands. Ein Zeichen unseres Dankes und unserer Wertschätzung war ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk an unsere Ulmer Mitarbeiter: Wir haben ihnen das knappste Gut geschenkt – Zeit. Zeit für die eigene Entwicklung in dreitägigen professionellen Coachings. Wir werden aber auch weiterhin in die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren. Das verstehen wir als nachhaltige Investition in die Zukunft, die bei uns schon immer wichtiger als die Vergangenheit war.

» Ebenso bei unserem 100-jährigen Jubiläum. Unter dem Motto „Die Zukunft unter uns“ haben wir vom Designer bis zum Raumfahrer Fachleute eingeladen, mit uns der spannenden Frage nachzugehen: Kann Boden in Zukunft mehr sein als Boden? Herausgekommen sind sieben visionäre, überraschende und geistreiche Raumkonzepte, die uns in einer vom Deutschen Designer Club (DDC) mit Gold ausgezeichneten Ausstellung gezeigt haben, welches große Potenzial der Boden unter unseren Füßen in sich trägt. Die vielschichtigen Denkanstöße von außen haben neue Ideen und Visionen zum Thema Boden hervorgebracht und das Wissenskapital unseres Unternehmens weiter ausgebaut. Mehr dazu lesen und sehen Sie auf den Seiten 18 bis 21 – und in Zukunft: Denn unsere Reise in die Zukunft des Bodens soll weitergehen!

» Dabei haben wir aber niemals den Boden der Tatsachen aus den Augen gelassen: Dieser hielt für uns eine sehr gute Umsatzsteigerung von rund 8 Prozent bereit. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging von 14,4 Mio. Euro auf 12,0 Mio. Euro zurück. Dass das Ergebnis sich

nicht ebenso positiv entwickelt hat, hat vor allem zwei Gründe, die wir klar benennen können: Die Erhöhung der Rohstoffkosten, die nur teilweise an den Markt weitergegeben werden konnte sowie die Sonderkosten im Rahmen des Jubiläums. Trotzdem sind wir stabil auf Kurs. Denn diese Faktoren können wir auffangen: Wie? Durch unser Fundament aus Kontinuität und durchdachten Zielstrategien, mit denen wir uns in den letzten Jahren ansehnliche Wettbewerbsvorteile gesichert haben. Sie wollen wir auch in Zukunft nutzen und weiter ausbauen. Dabei stehen all unsere Schritte und Handlungen unter einem großen Kernmotto: Nachhaltigkeit und Verantwortung in allen Bereichen des Unternehmens!

» Wegweisende Veränderungen gab und gibt es auch am Ulmer Firmensitz: Unsere Abteilung Forschung & Entwicklung wurde 2011 in einem neuen Gebäude räumlich vereint. Damit wurde die Basis für die Nutzung von Synergieeffekten in diesem strategischen Bereich geschaffen. Das Gebäude sowie die im gleichen Jahr weitestgehend abgeschlossene bauliche Erweiterungsmaßnahme in der Klebstoffproduktion bedeuten für die Uzin Utz AG mehr als reine Flächenerweiterung. Die Berücksichtigung von strengen bauökologischen Gesichtspunkten stellt für uns eine Manifestierung der Firmenphilosophie dar: Nachhaltigkeit und Wachstum vereinen sich buchstäblich unter einem Dach!

» Im Berichtsjahr 2011 wurde die Neuheitsquote im Vergleich zum Vorjahr nochmals entscheidend gesteigert: Wir haben mit 59,4 Prozent eine neue Bestmarke gesetzt und unseren in 2006 aufgestellten Fünfjahresplan bei weitem übertroffen. So konnte die Quote in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt werden.

» Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Entwicklungen der vergangenen zwölf Monate beweisen erneut: Vertrauen bindet.

» In diesem Sinne darf ich Ihnen, auch im Namen des gesamten Vorstands der Uzin Utz AG, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue danken und Sie einladen, gemeinsam mit uns in eine erfolg- und vielversprechende Zukunft des Bodens zu gehen!

Herzlichst, Ihr
Dr. H. Werner Utz

„Innovation & Investition spielen künftig die größte Rolle bei der Unternehmensentwicklung!“

» Dr. H. Werner Utz
Vorstandsvorsitzender
geboren: 1947
seit 1978 in der Geschäftsführung

- » Ressorts
- Strategie
 - Marketing
 - Technischer Produktservice
 - Entwicklung und Produkttechnik

Der Rückblick auf hundert erfolgreiche Jahre zeigt, dass unsere Wachstumsstrategie mit Fokus auf die Diversifikation der Marken gewinnbringend und richtig war. Eine weitsichtige und bedachte M&A-Strategie hat uns große Wettbewerbsvorteile eingebracht und das Produktportfolio der Uzin Utz AG erweitert.

» Die Unternehmenszukunft liegt nun vor allem in der verstärkten Konzentration auf das internationale Wachstum. Europa im Blick, Fortschritte in Osteuropa im Visier sowie Neukonzeptionen in den USA und Brasilien in Planung – dies sind die künftigen, elementaren Faktoren für unsere Wachstums- und Unternehmensentwicklung.

» Weiterhin legen wir größten Wert darauf, unsere Innovationskraft in die Produktentwicklung – insbesondere in emissionsarme und wohngesunde Produkte – zu lenken. Als Pionier und Branchenvorreiter engagieren wir uns seit über 30 Jahren erfolgreich bei deren Entwicklung. Das The-

„Dabei bauen wir auf gelebte Nachhaltigkeit. Bei uns hat sie vor über 30 Jahren im Produktbereich ihren Anfang genommen und hört heute beim zentralen Thema Mitarbeiterförderung noch lange nicht auf.“

» Thomas Müllerschön
Mitglied des Vorstands
geboren: 1968
seit 1994 im Unternehmen
Vorstandsmitglied seit 2002

- » Ressorts
- Vertrieb
 - Betrieb und Logistik
 - Controlling, Finanz- und Rechnungswesen
 - Konzernorganisation
 - Personal
 - Zentraleinkauf

ma Verantwortung hört für uns bei den Produkten aber keineswegs auf, sondern umfasst neben der ökologischen auch die soziale Ebene. Denn bei Uzin Utz weiß man: Die beste Philosophie hilft nichts, wenn sie nicht von den Mitarbeitern gelebt wird. Deshalb wird grundsätzlich größter Wert auf eine ganz andere Art der Qualitätssicherung gelegt. Sie baut auf den sechs Säulen Verlässlichkeit, Perspektiven, Balance, Wertschätzung, Internationalität und Dynamik auf und wird in der Personalstrategie „Alles was Dir wichtig ist“ zusammengefasst. Das bedeutet beispielsweise, dass die Balance zwischen Arbeit, Familie und Freizeit hohe Bedeutung hat und auf Beschluss des Vorstands hierfür die entsprechenden Strukturen geschaffen wurden. Oder, dass gelebte Internationalität als Schlüssel für das Wachstum von morgen gesehen wird.



Werteorientiert

Dr. H. Werner Utz und Thomas Müllerschön
im Dialog auf dem Ulmer Münsterplatz



UZIN

Seit über 60 Jahren gilt die etablierte Traditionsmarke als Inbegriff für professionelles Verarbeitungs-Know-how rund um den Boden. Die umfassende Produkt- und Systemkompetenz im UZIN-Sortiment wird seit 2008 durch die innovative switchTec®-Klebertechnologie erweitert, die eine besonders schnelle, unkomplizierte und schmutzfreie Bodenrenovierung ermöglicht. Die Marke UZIN hat außerdem zum 100-jährigen Firmenjubiläum 2011 den kompletten Lösemittelausstieg in Deutschland vollzogen. Dies ist einmalig in der Branche und dokumentiert einmal mehr die nachhaltige Ausrichtung der Marke.



WOLFF

Die starke Maschinen- und Werkzeugmarke für die Bodenbelagsentfernung, -verlegung und Unterbodenvorbereitung ist international als Spezialist in diesem Segment etabliert. WOLFF liefert ein Komplettprogramm, das für jede Problemstellung bei der Bodenverlegung oder -renovierung eine Lösung bietet.



PALLMANN

Pallmann

Von der Wurzel bis zur Krone – unter diesem Motto fasst Pallmann seine Produktpalette rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettböden zusammen. Der Profi im Bereich Oberflächenveredelung mit mehr als 100-jähriger Tradition, bietet für jede Ebene der Fußbodenkonstruktion aufeinander abgestimmte Produkte – von der richtigen Untergrundvorbereitung über Klebstoffe und Maschinen bis hin zur Reinigung und Pflege von Parkettböden.



Arturo

Als Spezialist für Kunstharzböden bietet Arturo eine große Auswahl an Mörtelböden, Steinteppichen, Verlaufsbeschichtungen und Bodenversiegelungen. Diese entsprechen ebenso den rein praktischen Vorgaben wie auch den gestalterischen Möglichkeiten von Kunstharzböden auf einzigartige Weise – sowohl im industriellen, gewerblichen, als auch im privaten Anwendungsbereich. Attraktives Bodendesign für höchste Beanspruchung und auf höchst alltagstauglichem Qualitäts- und Verarbeitungsniveau – das ist Arturo.



codex

In der leistungsstarken Netzwerkmarke codex finden sich die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse speziell von Fliesen- und Natursteinlegern vereint. Die codex-Verlegesysteme bieten ihren Anwendern Fliesen- und Fugenmörtel sowie Spezialprodukte zur Untergrundvorbereitung.



RZ

Erfrischend innovativ und umweltfreundlich präsentiert sich auch RZ, die jüngste Marke im Konzernportfolio. Der Spezialist für Reinigungs- und Pflegesysteme bietet ein umfassendes Sortiment für professionelle Pflege und Werterhaltung aller Arten von Bodenbelägen. Damit wird erstmals eine Brücke vom reinen Profi-Anwender hin zum anspruchsvollen Endverbraucher geschlagen.



Jordan Lacke

Die flächendeckende Bodenkompetenz des Markenportfolios wird durch die renommierte Marke Jordan Lacke ideal ergänzt. Seit nunmehr 120 Jahren ist sie dem Schreinerhandwerk und der Möbelindustrie ein Begriff und bietet heute ein Vollsortiment zukunftsweisender Erzeugnisse zur Lackierung und Veredelung von Oberflächen.



UFLOOR Systems

Die Bodenkompetenzmarke der Uzin Utz AG steht für Beratungsdienstleistungen rund um innovative Lösungen für die Neuverlegung, Werterhaltung und Renovierung von Bodenbelägen aller Art. UFLOOR Systems ist weltweit die einzige Marke, die Architekten, Bauplaner und Bauherren bei allen Fragen zum Thema Boden umfassend und kompetent beraten kann. Mit einem einzigartigen Sortiment und den Marken UZIN, WOLFF, Pallmann, Arturo, codex und RZ ist die Beratermarke in der Lage, für verschiedenste Kundenbedürfnisse maßgeschneiderte Systeme anzubieten.



Aufstrebend

Die Spitze des Ulmer Münsters – aus ungewöhnlicher Perspektive noch reizvoller

Starke Visionen brauchen ein starkes Fundament

Der Boden ist die Grundlage unseres Erfolgs. Das lässt sich durchaus im doppelten Wortsinn verstehen, denn bei allem Streben nach oben, behalten wir die Basis stets im Blick.

Das Fundament auf dem wir stehen, hat sich als solide und tragfähig erwiesen. Denn wir verfolgen eine klare Strategie: „profitables Wachstum“. Dass die Uzin Utz AG seit langem am Markt eine Vorreiterrolle einnimmt, verdanken wir neben der stetigen Markenentwicklung vielen weiteren Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Zweien haben wir im Jahr 2011 besondere Aufmerksamkeit gewidmet: unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Standortqualität.

» Ein Unternehmen ist immer so gut wie seine Belegschaft. Das hat die Uzin Utz AG gerade im Jubiläumsjahr mit konkreten Maßnahmen unterstrichen. So war uns besonders viel daran gelegen, neben unseren Geschäftspartnern und Aktionären auch unseren rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer gebührenden Feier zu danken – für das außerordentlich gute Betriebsklima, zu dem jeder Einzelne beiträgt, ihr Engagement und ihre Loyalität. Dass sich unsere Mitarbeiterzahl in den letzten zehn Jahren etwa verdoppelt hat und Betriebsangehörige durchschnittlich über zehn Jahre im Unternehmen bleiben, zeichnet die Uzin Utz AG als namhafte Arbeitgebermarke aus. „Employer-Branding“ wird deshalb auch in Zukunft eine Aufgabe mit Inhalt für uns sein: Mitarbeiter-Motivation, -Qualifikation und -Bildung stehen bei unserem Streben nach oben mit im engsten Fokus. Die 2011 sehr erfolgreich begonnenen und positiv angenommenen Gesundheitstage, Sportkurse und Mitarbeiterseminare wollen wir im Rahmen unserer internen Weiterbildungsakademie „Horizonte“ konsequent fortführen.

» Vor dem Hintergrund der internationalen Expansion des Unternehmens richten wir den Blick auf ein neues Personalkonzept, welches den Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, ihre Kompetenzen mit umfassender Auslandserfahrung zu erweitern. Zudem kommt Uzin Utz seiner Aufgabe als sozial und gesellschaftlich verantwortungsvoller Arbeitgeber mit Überzeugung und Freude nach. Wie schon in den vergangenen Jahren steht der Konzern für ein breites Spektrum an Ausbildungs- und Qualifikationsmöglichkeiten, die langfristige berufliche Perspektiven bieten. Und wir bleiben Ausbildungsspezialist! Nachdem wir 2011 vom Arbeitgeberverband Chemie in

Baden-Württemberg als „herausragend“ ausgezeichnet wurden, wollen wir den hohen Anspruch an unsere Ausbildungsleistung auch 2012 beibehalten – und damit nicht nur jungen Menschen eine Zukunftsperspektive bieten, sondern auch unserem Unternehmen. Denn schon jetzt sind 25 Prozent unseres Mitarbeiterstamms ehemalige Auszubildende und Studenten von Uzin Utz!

» Beständigkeit zeigt sich auch in der Führungsspitze des Unternehmens sowie in der Perspektive der Uzin Utz AG als Familienunternehmen. Denn die Verlängerung der beiden Vorstandsverträge steht für 2012 an.

» Mit den Söhnen, Julian und Philipp Utz, ist im vergangenen Jahr die vierte Generation der Gründerfamilie ins Unternehmen eingetreten. Sie tragen derzeit die Mitverantwortung für die Marke WOLFF, beziehungsweise die geplante Expansion in den USA.

» Trotz der internationalen Ausrichtung bleiben wir immer unseren Wurzeln treu. Ein weiterer, wertgeschätzter Stützpfeiler des Unternehmens ist die Standortqualität, die in Baden-Württemberg besonders exponiert ist. Was im Ulmer Donautal bereits 2010 seinen Anfang genommen hat und woran wir 2011 mit Hochdruck gearbeitet haben, wird deshalb auch 2012 unsere volle Aufmerksamkeit erhalten: Der Ausbau und die Modernisierung unserer Klebstoffproduktion. Dabei haben wir folgende Ziele verfolgt: Die Produktivität zu verbessern und gleichzeitig die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Produktion zu erhöhen.

» Die Investition von etwa 3,5 Millionen Euro in den ambitionierten Neubau unseres F&E-Gebäudes nach den strengen Kriterien der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB), war 2011 ein zusätzlicher Höhepunkt zum Jubiläum. Mehr noch: Durch zahlreiche bauökologische, ökonomische und auch soziale Qualitätsstandards wurden sowohl die angestrebte gute Umweltverträglichkeit als auch eine hohe Wirtschaftlichkeit erreicht. Mit der für den Neubau angestrebten Zertifizierung mit dem DGNB-Gütesiegel setzt die Uzin Utz AG somit ein weiteres Mal ein Zeichen für Verantwortung, Innovation und Engagement!

» Auch bei unserem aktuellen Bauprojekt 2012, der Erweiterung der Klebstoffproduktion, stellt Uzin Utz die ökologische Verantwortung unserem Streben nach höherer Effizienz gleich. Nachhaltigkeit wird auch hier eine ebenso große Rolle spielen, wie modernste Produktionstechnik und voll automatisierte Arbeitsabläufe, die künftig für mehr Zeit- und Kostenersparnis sorgen werden.

Beweglichkeit ist eine Voraussetzung für Stabilität!

Der Finanz- und Aktienmarkt sah sich 2011 weltweit mit starken Volatilitäten und Turbulenzen konfrontiert: Fukushima, Euroschuldenkrise und nicht zuletzt starke Rohstoff-Preisschwankungen sorgten für Unruhen, von denen auch die Uzin Utz AG nicht gänzlich verschont blieb.

» Vor diesem Hintergrund ist die stabile Kursentwicklung der Uzin Utz Aktie durchaus als positiv einzuschätzen. Auf einen dynamischen Einstieg ins Jubiläumsjahr mit 21,47 Euro folgte ein Anstieg zum Jahreshoch von 26,51 Euro im April 2011, ehe die Staatsschuldenkrise in den südeuropäischen Ländern eine allgemein pessimistische Konjunkturlage auslöste und zusätzlich steigende Rohstoffpreise eine leichte Abwärtstendenz der Uzin Utz Aktie auf 19,40 Euro am Jahresende verursachten. Die Performance entsprach somit -9,6 Prozent. Die auszuschüttende Jahresdividende je Aktie liegt bei 0,75 Euro bzw. der Gesamtsumme von 3.783.239,25 Euro, was einer Dividenden-Rendite von 3,9 Prozent entspricht.

» Mit der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,80 Euro zuzüglich einer Sonderausschüttung von 0,20 Euro, also gesamt 1,00 Euro pro Aktie im Jubiläumsjahr, hielt die Uzin Utz AG ein erfreuliches Dankeschön an all ihre Aktionäre bereit: Die Dividendenrendite von 4,9 Prozent sieht Uzin Utz als angemessenes Präsent für langjährige Treue an.

» Durch die Ausgabe von 776.048 neuen Aktien konnte zudem eine bedeutende Kapitalerhöhung von etwa 15 Millionen Euro erzielt werden. Ein Mittelzufluss, der vor allem als Investition in die Zukunft anzusehen ist und in den nächsten Jahren dem Auf- und Ausbau unserer neuen Produktionsstandorte in Europa und Nordamerika zugute kommen wird.

» Die anspruchsvolle Aufgabe des „Designated Sponsor“ hat 2011, ebenso wie in den Vorjahren, wieder die LBBW mit viel Engagement und großer Verantwortung übernommen. Kompetent unterstützt wurde sie erstmals befristet durch die BHF-Bank.



Vielschichtig

„Neue Mitte“ und Ulmer Münster – unterschiedliche Zeitzeugen harmonisch vereint

Wirtschaftliches Denken und nachhaltiges Handeln – eine reizvolle Kombination, ganz nach unserem Geschmack!

Dass Nachhaltigkeit in der Unternehmenskultur der Uzin Utz AG keine leere Worthülse und weitaus mehr als ein reines Verkaufsargument ist, beweist der Konzern bereits seit den 80er-Jahren. Das Ziel, mit einer hochwertigen, emissionsarmen Produktpalette die Wünsche und Entwicklungen des Marktes zu erfüllen, ist bei Uzin

Utz und seinen Marken heute mehr denn je gegenwärtig. Marktnähe ist ein stetiger Vorsatz des Unternehmens, das seine Rolle als Innovator der Branche halten und durch einen gestiegenen Marktanteil durch viele neue Produkte stärken konnte. Besonders erfreulich dabei: Die Wertschöpfung der einzelnen Marken greift harmonisch und synergetisch ineinander.

» Flexibel bleiben – das Bedürfnis unserer Kunden gilt auch für uns selbst. Dazu gehört, das Portfolio im Hinblick auf die Marktanforderungen permanent kritisch zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

» Vor diesem Hintergrund wurde beispielsweise die Marke UZIN im Jahr des 100-jährigen Jubiläums auf dem deutschen Markt lösemittelfrei. Mit dem Universalklebstoff UZIN KE 2000 S Neu (Blauer Engel und Ecode EC 1 Plus) und dem wasserbasierten Kontakklebstoff UZIN WK 222 (Ecode EC 1) sind zuletzt zwei Produkte für den Markt entwickelt bzw. verbessert worden, die bei gleicher Leistung deutlich emissionsärmer sind und so auch sensibelste Ansprüche an wohngesunde Produkte erfüllen.

» Auch beim Würzburger Parkettprofi Pallmann stehen ökologische Aspekte im Mittelpunkt: Auf der DOMOTEX 2012 präsentierte Pallmann sein Komplettsortiment, mit besonders positiver Resonanz auf die neue lösemittelfreie Magic Oil Linie sowie den lösemittelfreien 1-K-STP-Parkettklebstoff Pallmann P5.

» Innovative, ökologische Standards setzte auch unsere Marke codex als eine der ersten im Bereich der Verlegetextilien für Fliesen- und Natursteinböden – in der Vergangenheit ebenso wie auf der DEUBAU 2012: Die neue Eco-Tec-Produktlinie erfüllt strengste Anforderungen der Ecode EC 1 PLUS-Zertifizierung.

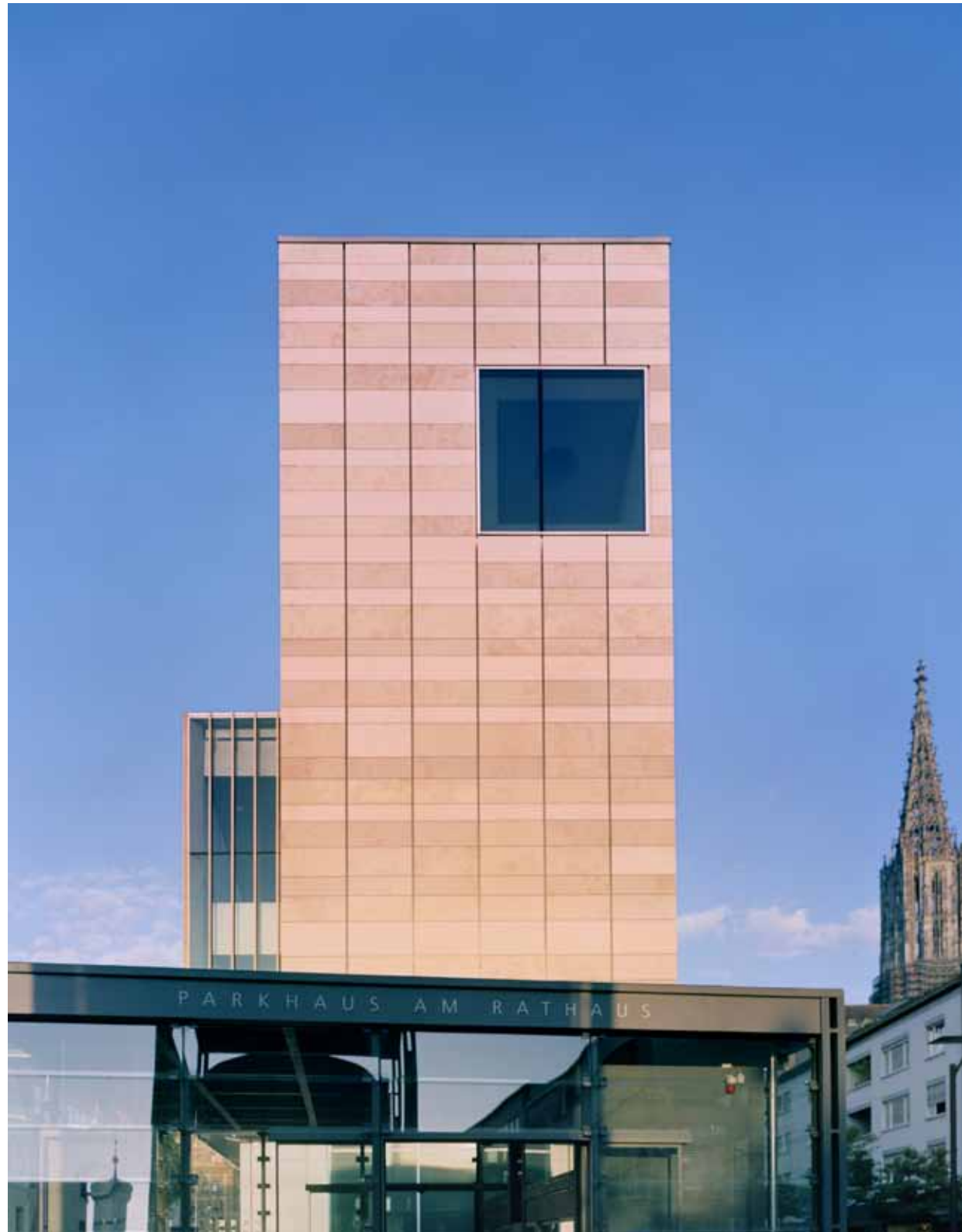
» Der Verantwortungs- und Nachhaltigkeitsgedanke hört für die Uzin Utz AG nicht an den Grenzen des eigenen Firmengeländes auf. Das menschliche Miteinander hat einen hohen Stellenwert. Intern, aber auch weit darüber hinaus. So hat sich der Konzern auch 2011 wieder durch Sponsoring sozialer Einrichtungen hervorgetan: Beispielsweise wurde in zwei verschiedene Sport- und Jugendprojekte investiert: Der SSV Ulm bekam 40.000 Euro für die Förderung der Fußballabteilung. Die Fußballmannschaft des Mädchen- und Frauenladens „Sie'ste“ wurde mit 5.000 Euro in ihrer erfolgreichen Integrationsarbeit junger Migrantinnen unterstützt. Weitere insgesamt rund 26.000 Euro gingen an unterschiedliche Projekte im sozialen und kulturellen Bereich.

» Zwei weitere wichtige Geschäftsereignisse sind durch die Erweiterung der Unternehmenspräsenz in Norwegen und der Schweiz zu verbuchen: Der Erwerb von 80,4 Prozent der Anteile an der norwegischen Vertriebsgesellschaft Løkken AS in Skien verstärkt seit Januar 2011 unsere Position am bedeutenden skandinavischen Markt. Løkken AS, ein Vertriebsspezialist für Produkte zur Bodenausstattung mit einem Gesamtjahresumsatz von mehr als 50 Millionen Norwegischen Kronen (rund 6,1 Mio Euro), war bereits langjähriger Partner der Uzin Utz AG.

» Buchstäblich „Boden gewonnen“ hat die Uzin Utz Gruppe auch am Schweizer Markt: Nach Vorbereitungen im vergangenen Jahr hat unser Unternehmen Uzin Tyro AG aus Buochs im Februar 2012 von der Schweizer Collano Adhesives AG die gesamte Sparte „Boden“ übernommen. Dieser Zuwachs im Schweizer Produktportfolio ist ein essenzieller, zielgerichteter Schritt, langfristig auch in der Alpenrepublik die Marktführung zu übernehmen.

Zukunftweisend

Ulms „Neue Mitte“ mit Parkhaus – ein Vorzeigeprojekt weit über Ulmer Stadtgrenzen hinaus





Vereinigt

Altes Münster, neues Stadthaus – ein unschlagbares Duo für Einheimische und Besucher

Nur wer gut verwurzelt ist,
kann eine weit verzweigte Krone
ausbilden!

Globale Perspektive beginnt für uns zu Hause: Fast die Hälfte unseres Umsatzes erzielen wir auf dem heimischen Markt. Diese äußerst solide Basis versetzt das Unternehmen in die erfreuliche Lage, gelassen, aber zielgerichtet auf aktuelle weltwirtschaftliche Ent-

wicklungen zu blicken und unsere internationale Ausrichtung neu zu strukturieren.

» 2012 wird das Jahr der Weichenstellung für unsere Expansionen in den USA und dem Aufsteigerland Brasilien. Insbesondere das Marktpotenzial in den Vereinigten Staaten hat sich unserer bereits bestehenden Vertriebsgesellschaft in Aurora, Colorado, als gewinnversprechend dargestellt. Es steht daher besonders im Fokus unserer Wachstumsstrategie. Eine eigene, neue Produktionsstätte vor Ort ist die strategisch folgerichtige Sicherung unseres Wettbewerbsvorsprungs. Berechnungen zufolge, wird ein neuer Produktionsstandort veritable Einsparungen bei gestiegenen Einfuhrzöllen und Rohstofftransportkosten einbringen und somit wertvolles Investivkapital generieren. Zum jetzigen Zeitpunkt definieren unsere Mitarbeiter vor Ort den in puncto Kundenkontakte und weiterer wichtiger Faktoren strategisch ideal gelegenen Standort für die neue Produktionsstätte.

» Durch kompetente Schwerpunktsetzung und Kontinuität visieren wir mit der Investition und Expansion in Übersee langfristig einen Marktanteil von fünf Prozent an den US- und südamerikanischen Märkten an.

» Bei all den globalen Markterschließungstendenzen behalten wir selbstverständlich auch den essenziellen Marktplatz Europa im Blick: Deutschland und Westeuropa bilden mit einem Umsatzanteil von insgesamt über 75 Prozent eine volumenstarke Basis, die weiterhin unser Kerngeschäft bleiben und unser Hauptengagement erhalten wird.

Sehenswert

Aussicht aus dem Stadthaus-Café
– immer einen Blick wert



Sich mit Beständigkeit seinen Zielen zu nähern – unser Erfolgsrezept!

Es muss nicht eigens betont werden, dass der Bereich Forschung & Entwicklung gleichsam die Wiege unserer Innovationskraft und damit auch unseres Erfolges ist. Um alle Synergieeffekte

in diesem strategisch wichtigen Unternehmensbereich vollständig ausschöpfen zu können, wurde zum Jahresende 2011 ein elementarer und lang ersehnter Schritt getan: Alle F&E-Abteilungen sind nun im Neubau und dem modernisierten Werk 2 zusammengeführt.

» Unter diesem Dach wurde im März 2012 auch die neue Abteilung „Forschung & Entwicklung International“ gegründet. Sie wird künftig ein Ort der systematischen Bündelung internationaler F&E-Leistungen sein. Durch länderübergreifende Zusammenarbeit der diversen Expertenteams kann deren neuestes Know-how nun geballt und beschleunigt in die richtigen Bahnen gelenkt werden.

» Unsere Innovationskraft wird aber auch bereits jetzt durch die Zahlen untermauert: Mehr als 50 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet die Uzini Utz AG mit Produkten, die jünger als fünf Jahre sind. Ein Beweis dafür, dass sich unsere Markt- und Markenstrategien bewähren und unser Grundsatz der Nachhaltigkeit wegweisendes Zukunftsthema bleiben wird.

» Im Berichtsjahr 2011 wurde die Neuheitsquote im Vergleich zum Vorjahr nochmals entscheidend gesteigert: Wir haben mit 59,4 Prozent eine neue Bestmarke gesetzt und unseren in 2006 aufgestellten Fünf-Jahresplan bei weitem übertroffen. So konnte die Quote in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt werden.

» Dabei soll vor allem der wasserbasierte Kontaktklebstoff UZIN WK 222 als lang angestrebte Errungenschaft hervorgehoben sein: In gleicher Weise verwendbar wie ein herkömmlicher lösemittelhaltiger Kontaktkleber, schützt der UZIN WK 222 nun die Gesundheit des Verlegers und sorgt für ein angenehmes Raumklima.

» Somit stellt Uzini Utz seit 2011 in Deutschland keine lösemittelhaltigen Produkte mehr her. Diese umweltschonende Ausrichtung werden wir weiter verfolgen: Mit einer vollkommen neuartigen Entwicklung von Erzeugnissen aus nachwachsenden Rohstoffen wird Uzini Utz seinen Ruf als Innovationsmotor der Branche ein weiteres Mal bestätigen und gänzlich neue Maßstäbe setzen!

» Darüber hinaus hat die Uzini Utz AG, als erstes Unternehmen der Branche, Umweltproduktdeklarationen eingeführt. Dieses Punktesystem zeigt dem Kunden schnell und übersichtlich alle Nachhaltigkeitsaspekte unserer Erzeugnisse auf, wie beispielsweise Anwendungssicherheit oder Rohstofftransport. Händler und Handwerker sind dadurch in der Lage, selbst eine Produktbewertung vorzunehmen und ihre eigenen Umweltaspekte zu optimieren. Die sogenannten EPDs, Environmental Product Declarations, werden vom Institut für Bauen und Umwelt (IBU) geprüft und freigegeben.

» In diesem Sinne sind auch unsere weiteren „U-Visionen“ angelegt: Neben der Retrospektive auf ein erfolgreiches und mehr als zufriedenstellendes Jahrhundert, hat die Unternehmensleitung insbesondere im Jubiläumsjahr auch großen Wert auf prospektive Projekte gelegt. Was angestoßen wurde, soll 2012 weiter verfolgt und intensiviert werden. Das Kernziel des Konzerns ist die Erschließung neuer Märkte. Die nächsten Jahre werden ganz im Zeichen der Expansion, der Investition und natürlich der weiteren Entwicklung von Produktinnovationen stehen.

„Die vielschichtigen Denkanstöße von außen haben neue Ideen und Visionen zum Thema Boden hervorgebracht und das Wissenskapital des Unternehmens weiter ausgebaut.“

Dr. H. Werner Utz, Vorstandsvorsitzender Uzin Utz AG und Initiator „Die Zukunft unter uns“

Die Zukunft unter uns: Projekt und Ausstellung

Unter dem Motto „Die Zukunft unter uns“ hat die Uzin Utz AG im Jubiläumsjahr 2011 ein Projekt ins Leben gerufen, das sich auf die Suche nach dem Boden der Zukunft macht. Es lenkt den Blick von Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen in Richtung Boden und schafft Raum für kreative Entwicklungen. Das Projekt verfolgt das Ziel, das Konzept des Bodens im Ganzen zu überdenken

und herkömmliche Denkmuster und Herangehensweisen über Bord zu werfen. Zahlreiche Impulsgeber aus Wissenschaft, Architektur, Sport und Gesellschaft haben ihre Visionen und Ideen zum Boden der Zukunft beigesteuert und sechs internationale Kreativteams (u. a. Chris Lefteri, London; Jasna Stefanovic, Toronto; Prof. Christoph Gengnagel, UdK Berlin; Sternform, Ulm) haben daraus eigene, überraschende Bodenlösungen für die Zukunft entwickelt.

» Mit neuartigen Stilelementen wurden gelernte Werte auf den Kopf, sprich auf den Boden gestellt. Entstanden sind Konzeptansätze für ultraleichte Vakuum-Konstruktionen, für Boden, der dienbar ist, für Gesundheit und Wohlbefinden sorgt oder kabellos Energie spendet. Kreativ in Szene gesetzt wurde die Ausstellung vom Büro Münzing 3D Kommunikation, Stuttgart. Die Ergebnisse des Denkprozesses wurden im August und September 2011 erstmals in der gleichnamigen Wanderausstellung „Die Zukunft unter uns“ im Stadthaus Ulm der Öffentlichkeit präsentiert. Danach ging es im Januar 2012 auf die Messe DOMO-TEX nach Hannover ins Architekturforum Contractworld.

» Ausgezeichnet wurde die Ausstellung auch: Vom Deutschen Designer Club (DDC) mit Gold in der mit zahlreichen Einreichungen hart umkämpften Kategorie Raum/Architektur im Wettbewerb „Gute Gestaltung 12“. Die Jury prämiert damit das außergewöhnliche Ausstellungskonzept und die durchdachte Umsetzung.

» Das Projekt wird von zwei Büchern flankiert: dem „Buch der Herkunft – Historische Bodenmomente“ und dem „Buch der Zukunft – Visionäre Bodenmomente“.

» So lautet bei Uzin Utz das Fazit: Die vielschichtigen Denkanstöße von außen haben für das Unternehmen neue Ideen und Visionen zum Thema Boden hervorgebracht und das Wissenskapital des Unternehmens weiter ausgebaut. Mit dem Projekt und den beiden Büchern möchten wir dazu anregen, das Potenzial des Bodens weiter auszuschöpfen – die Reise in die Zukunft des Bodens soll weitergehen.



Ausführliche Informationen über das Projekt und die Macher, die dahinterstehen, sowie über die einzelnen Projektarbeiten bietet die Internetseite www.die-zukunft-unter-uns.de

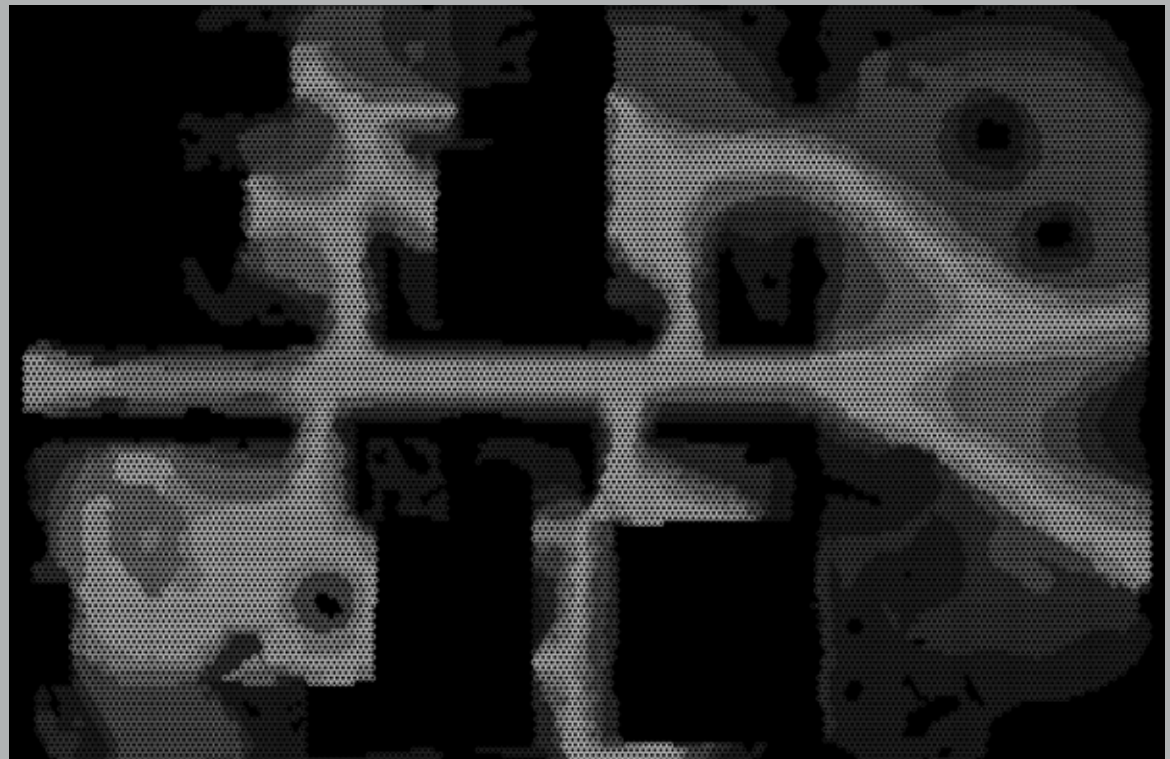
Change/Sternform

Das Designerduo Andrea Großfuss und Olaf Kießling vom Büro für Produktgestaltung Sternform aus Ulm sehen einen Boden der Zukunft, der dem Benutzer Körper und Geist wieder deutlich erlebbar werden lässt. Ihre Vision: „*Der Boden der Zukunft ermöglicht dem Menschen ein gesundes Leben.*“ Der Boden der Zukunft ist nicht einfach „nur“ zu begehen, er trainiert oder entspannt uns mit jedem Schritt. Er wird federn, schwingen, prickeln oder sogar Licht und Klänge produzieren. Unterschiedliche Materialien stimulieren alle Sinne des Benutzers. Ihr Ideal: ein Bodenbelag für die Wohnung, der sich mit individuell programmierbaren Bodenelementen an persönliche Vorlieben anpasst, um eine ganzheitliche Wohlfühlatmosphäre zu schaffen; beispielsweise das Sandstrandgefühl für das Bad, federnder Waldboden, aktivierende Kieselsteine oder beruhigendes Moos für den Flur oder den Balkon. Der Projektname ist Programm: „Change“.



Breakable/Chris Lefteri

Chris Lefteri, der Designer und Materialexperte aus London, schuf gleich zwei Visionen eines Zukunftsbodens. Die erste, „Breakable“, ist eine Gestaltungsidee der besonderen Art, die unsere Wahrnehmung sensibilisieren möchte. Seine Devise: „*Der Boden der Zukunft zeigt unsere Bewegungen auf.*“ Die Idee dahinter: Wir hinterlassen durch jeden einzelnen unserer Schritte Spuren. Diese können mit Hilfe gezielter Materialauswahl sichtbar gemacht werden, ja sogar Muster bilden. Wie ein alter Parkettboden, der durch jahrelange Benutzung seine Geschichte erzählt, schreibt dieser Boden der Zukunft ebenfalls Geschichte, unsere ästhetische Geschichte. Durch die Benutzung werden verschiedene Muster freigelegt und der Boden erhält seinen dekorativen Wert. Die Abnutzung sowie Sollbruchstellen sind von Anfang an beabsichtigt. Der Boden soll in verschiedenen Bruchmuster-Designs erhältlich sein.





Unplugged/Jasna Stevanovic

Jasna Stefanovic aus Toronto, Kanada, arbeitet seit knapp 20 Jahren als Szenenbildnerin. Der Boden ist für sie viel mehr als das, was wir unter unseren Füßen spüren. Inspiriert von den Erkenntnissen des Physikers und Elektroingenieurs Nikola Tesla sieht sie den Boden als Medium, als Energiespender: Ihre Vision: „Der Boden der Zukunft verschafft uns Zugang zu elektrischer Energie.“ Der Boden selbst versorgt uns im Alltag mit Strom, wenn wir ihn benötigen. Licht oder Wärme lassen sich auf Wunsch oder automatisch bei Bedarf abrufen, ohne Kabel oder Akku. Ihr Konzept „Unplugged“ lässt an die Analogie des kabellosen Telefonierens denken, das inzwischen zur Normalität geworden ist.



Der Boden der Zukunft / Team Uzin Utz

Frank Wittkowski, Hanspeter Bressa, Thomas Schneider und die Floorstylistin Jeanet Hönig vom Team Uzin Utz untersuchten, wie der Boden, mit dem wir ständig in Kontakt sind, der für alle Menschen omnipräsent ist, uns im Alltag unterstützen kann. Welche Techniken gibt es, welche ließen sich umsetzen? Ihre Vision: „Der Boden der Zukunft bedient individuelle menschliche Bedürfnisse.“ Der Boden erkennt, was uns gerade guttut, und passt unsere Umgebung daran an, individuell und ganz von alleine. Möglich wären die Raumtemperatur, die Weichheit oder Schwingungen. Eine realisierbare Philosophie des dienenden Bodens?

Der mobile Boden/Universität der Künste

„Der Boden der Zukunft besteht hauptsächlich aus nichts.“ Die provokante These des Teams der Universität der Künste (UdK), Berlin, um Professor Dr.-Ing. Christoph Gengnagel folgt dem Low-Tech-Ansatz: weniger Material, weniger Energie, mehr Performance. Angeregt vom Prinzip des Vakuums, von der Wurf-Zelt-Technik und vom Waldboden haben sie einen mobilen Boden entwickelt, der nachhaltig ist, wenig Platz benötigt und ein geringes Gewicht mitbringt. Die flexible, ultraleichte Konstruktion besteht aus linearen und elastisch verformbaren Stäben – durch Unterdruck versteift und stabilisiert – in Kombination mit rollbaren Seilen und Membranen. Die Analogie ist die Haut mit ihren Sehnen und Knochen. Damit ließ sich der Boden zukünftig nach den Begebenheiten formen, der Umgebung anpassen und auf Wunsch transportieren. Einsatzmöglichkeiten des mobilen Bodens sind z. B. Outdoor-Aktivitäten oder temporäre Architektur.



Das „Buch der Herkunft – Historische Bodenmomente“



Zum 100-jährigen Jubiläum hat die Uzin Utz AG sich, ihren Mitarbeitern und Kunden ein ganz besonderes Geschenk gemacht – eine historische Bodenkunde, wie sie bisher noch nie erstellt wurde. Das „Buch der Herkunft – Historische Bodenmomente“ nimmt den Leser mit auf eine einzigartige Zeitreise. Es führt über jahrhundertealte Straßen zu jahrtausendealten Mosaiken und noch älteren Tempelanlagen, es begleitet ihn durch die Welt der Architektur, der Politik und der Macht über den tiefsten Punkt der Erde bis hinauf zum Mond. Stets wird der Blick dabei auf den Boden gerichtet – auf die nassen Platten, auf denen Willy Brandt in Warschau kniete, auf die unzähligen Steinen, aus denen vor eineinhalb Jahrtausenden im heutigen Jordanien eine gewaltige Landkarte erstellt wurde. Auf den elektrostatisch aufgeladenen Staub, der die Mondoberfläche bedeckt, auf den japanischen Nachtigallenboden, der vor Feinden warnt, indem er beim Betreten wie eine Nachtigall zwitschert. Geschichte in einer völlig neuen Perspektive, mit dem Blick auf einen sehr geduldigen Zeitzeugen: den Boden.

Das „Buch der Zukunft – Visionäre Bodenmomente“



Das „Buch der Zukunft – Visionäre Bodenmomente“ beschreibt alle sieben Zukunftsszenarien, die im Rahmen des Jubiläumsprojektes entwickelt wurden. Aufwändig illustriert, zeigen die visionären Bodenmomente, dass der Boden künftig viel mehr ist als die Grundlage, auf der wir stehen und auf der wir uns fortbewegen. Ebenfalls im Buch: eine Auswahl der spannendsten Impulse, die während des gesamten Projektes im Dialog mit vielen verschiedenen Fachleuten aus den Bereichen Design, Raumfahrt, Kunst, Trendforschung, Architektur und Sport gesammelt wurden. Jeder Einzelne hat mit seinen individuellen Sichtweisen den Diskurs für „Die Zukunft unter uns“ vertieft und bereichert.

Beide Bücher sind im Buchhandel erhältlich.

Superminimal /Chris Lefteri

Bei Lefteris zweiter Vision „Superminimal“ wird der Boden minimalistisch und erfüllt dennoch die Anforderungen an Statik und Optik. Seine Aussage lautet: „Der Boden der Zukunft ist Konstruktion und Belag zugleich.“ Das Konzept setzt auf ein Prinzip, das so in der Architektur noch nie verwendet wurde, um einen Boden mit möglichst wenig Materialaufwand zu generieren. Die Technik dahinter ist fünfmal stärker als Stahl und heißt Vectran. Ein hochfestes Fasergewebe wird entsprechend der benötigten Tragfähigkeit gespannt und verwoben, ähnlich der Bespannung bei einem Tennisschläger. Die Belastungsstruktur der Fasern bestimmt hierbei die Textur des Bodens und damit auch seine Optik. Funktion und Ästhetik verbinden sich. Der Boden passt sich den individuellen Bedürfnissen und jeweiligen statischen Gegebenheiten an und verändert dementsprechend seine Anmutung: eine faszinierende Materialidee.

Das Geschäftsjahr 2011

Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG		23
<hr/>		
Abschluss des Uzin Utz Konzerns	Lagebericht inklusive Corporate Governance Bericht	27
	Konzernabschluss	57
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	100
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	101
<hr/>		
Abschluss der Uzin Utz AG	Lagebericht	102
	Jahresabschluss	124
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	139
	Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss	140

Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG über das Geschäftsjahr 2011

Allgemein

Der Aufsichtsrat der Uzin Utz AG hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand den aktienrechtlichen Regelungen entsprechend überwacht und stand ihm bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. Dabei wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über die Geschäftslage und -politik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalpolitik sowie über die Rentabilität und die Risikosituation der Uzin Utz AG und des Konzerns informiert. Weitere zentrale Themen der Berichterstattung betrafen die strategische Ausrichtung der Uzin Utz Unternehmensgruppe und damit verbundene Vorhaben.

» Dem Aufsichtsrat wurden monatlich Statusberichte zur Verfügung gestellt, die sowohl pro Monat als auch kumuliert über Umsatz und Ertragslage mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast informieren. Die Berichte dokumentieren die wichtigsten Kennzahlen für die einzelnen Gesellschaften. Je nach Bedarf bzw. aktuellen Schwerpunktthemen wurden tiefergehende Details zur Verfügung gestellt.

» Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat vor der Genehmigung ausführlich mit dem Vorstand. Über Vorhaben, die von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr und befasste sich intensiv mit den Geschäftsvorfällen der Gesellschaft und des Konzerns. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat vergewisserte sich durch Befragen des Vorstands und des Abschlussprüfers, dass die Anforderungen an das Risikomanagementsystem in der Uzin Utz AG und im Konzern erfüllt wurden.

Organe der Uzin Utz AG

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes
Vorsitzender

Frank W. Dreisörner
Stellvertretender Vorsitzender

Marco Sieber

Vorstand

Dr. H. Werner Utz
Vorsitzender

Thomas Müllerschön

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Geschäftsjahr 2011 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Inhalt einer jeden Sitzung des Aufsichtsrats war die Erörterung des aktuellen Geschäftsverlaufs der Uzin Utz Unternehmensgruppe und der Planung durch den Vorstand mit den Schwerpunkten Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie Finanzlage. Der Vorstand beantwortete umfassend die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und den Präsentationen sowie den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben. Die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

» In der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 28. März 2011 stand die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2010 im Fokus. Dabei hat der Aufsichtsrat neben seiner eigenen – originären – Prüfungstätigkeit im Rahmen der Vorbereitung der Bilanz-Aufsichtsratssitzung in der Sitzung zahlreiche Fragen an die persönlich anwesenden Abschlussprüfer gestellt und diese ausführlich mit den Abschlussprüfern erörtert. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der AG festgestellt, den Konzernabschluss ausdrücklich gebilligt und dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands ausdrücklich zugestimmt. Weiterhin hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 17. Mai 2011, den Bericht des Aufsichtsrats sowie den Bericht und die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex verabschiedet. Außerdem hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung organisatorische und personelle Fragestellungen sowie die Beteiligungsstruktur des Unternehmens erörtert.

» In seiner Sitzung vom 17. Mai 2011 hat sich der Aufsichtsrat zunächst mit der vorangegangenen Hauptver-

sammlung befasst. Sodann wurde ausführlich die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Gesellschaften der Uzin Utz-Gruppe besprochen. Ferner wurden das aktuelle Organigramm und die Beteiligungsstruktur diskutiert.

» In der Sitzung am 19. September 2011 befasste sich der Aufsichtsrat nach eingehender Durchsprache der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften der Unternehmensgruppe mit organisatorischen und personellen Fragestellungen sowie dem Ausbau des Produktionsstandorts in den Niederlanden. Ferner wurden die Ergebnisse des viertägigen Strategieworkshops aufgearbeitet und deren Umsetzung diskutiert. Schließlich wurden Beschlüsse in Personal- und Honorarangelegenheiten gefasst und die Neufassungen der Geschäftsordnungen von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen.

» In und vor der Sitzung vom 5. Dezember 2011 hat der Aufsichtsrat seine Prüfungstätigkeit auf die vorgelegte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2012 konzentriert. Der Aufsichtsrat hat die Planung eingehend geprüft sowie darin enthaltene Chancen und Risiken mit dem Vorstand erörtert. Er hat die Planung für 2012 beschlossen und sich darüber hinaus mit der Situation der Gesellschaften in der Schweiz, in China, in Großbritannien und in Ungarn befasst. Sodann wurden organisatorische und personelle Fragestellungen erörtert. Schließlich wurde die weitere Vorgehensweise eines Projekts in Brasilien diskutiert und festgelegt und der Erwerb der Bodenaktivitäten der Collano AG ausführlich dargestellt, diskutiert und in seinen wirtschaftlichen Auswirkungen erörtert. Daraufhin hat der Aufsichtsrat der Übernahme der Bodenaktivitäten der Collano AG durch die Uzin Tyro AG zugestimmt.

» Auch außerhalb der Sitzungen und gemeinsamen Beratungen stand der Aufsichtsrat über seinen Vorsitzenden in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand der Gesellschaft.

Jahres- und Konzernabschluss 2011

Die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 gewählt. Der Abschlussprüfer wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden nach der Hauptversammlung schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer vorschlug, hatte diese dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

» Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie die Lageberichte für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

» Das Risikomanagementsystem wurde durch den Abschlussprüfer ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

» Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt vom Abschlussprüfer ein Exemplar des Prüfungsberichts. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugesandt, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat hat die bilanzfeststellende Sitzung am 26. März 2012 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durchgeführt. Dabei wurden der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum

31. Dezember 2011, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über den Verlauf seiner Prüfung und deren wesentlichen Ergebnisse.

» Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Den Lageberichten für die AG und den Konzern, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Erklärung zur Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat ebenfalls zugestimmt.

» Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung an.

Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auf Basis der Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 26. Mai 2010 mit der Fortentwicklung der Corporate Governance bei der Uzin Utz AG und verabschiedete die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex; diese ist auch auf Seite 47 des Geschäftsberichts abgedruckt und wird den Aktionärinnen und Aktionären auf der Internetseite <http://www.uzin-utz.de/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich gemacht. Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern waren im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht gegeben.

» Das Management und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uzin Utz AG und ihrer Tochtergesellschaften haben im Berichtsjahr einen hohen persönlichen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung des Unternehmens geleistet. Für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft sowie die vielen außergewöhnlichen und auch alltäglichen Leistungen dankt der Aufsichtsrat allen Beschäftigten und den Vorstandsmitgliedern.

Ulm, im März 2012

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2011

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	28
	Internes Steuerungssystem	31
	Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens	32
	Abweichungen von früher berichteten Erwartungen	32
Lage des Konzerns	Vermögenslage	32
	Finanzlage	33
	Ertragslage	33
Risikobericht	Wesentliche Risiken	35
	Beschreibung des Risikomanagements	36
	Internes Kontroll- und Risikomanagement	37
Prognosebericht	Künftige Rahmenbedingungen	38
	Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe	39
Sonstige Angaben einschließlich Nachtragsbericht	Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB	40
	Vergütungsbericht nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB	42
	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	42
	Corporate Governance Bericht	42
	Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres	48
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	48
	Bestehende Zweigniederlassungen	56
	Besonderheiten Konzern-Lagebericht	56

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Finanz- und Staatsschuldenkrise in Europa und die konjunkturelle Eintrübung der Weltwirtschaft im vergangenen Jahr hatten einen negativen Einfluss auf die deutsche Wirtschaftslage. Die Reaktorkatastrophe von Fukushima und der weitere Anstieg von Rohstoffpreisen, u. a. ausgelöst durch den „arabischen Frühling“, sorgten für zusätzlichen Pessimismus. Dennoch gab es in 2011 insgesamt eine positive wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, die insbesondere der starken Binnenwirtschaft zu verdanken war. Die Bundesregierung rechnet in 2012 mit einem nachlassenden Einfluss der dämpfenden Effekte und einer Verbesserung der außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Sie ist zuversichtlich, dass die deutsche Wirtschaft, nach einer temporären konjunkturellen Schwächeperiode, wieder zu einem höheren Wachstum zurückfinden wird. Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich in 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent. Dieses Ereignis ist zurückzuführen auf die wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellenländern, deren BIPs im Durchschnitt um 6 Prozent gewachsen sind.

» Die deutsche Wirtschaft hat in 2011 nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie um rund 3 Prozent zugenommen. Die Prognosen für dieses Jahr liegen bei ungefähr 1 Prozent. Dabei wurde das gesamtwirtschaftliche Wachstum von der starken Binnennachfrage getragen. Die positive konjunkturelle Entwicklung im vergangenen Jahr spiegelt sich auch in der Erwerbstätigenzahl wider. Dem Statistischen Bundesamt zufolge waren Ende 2011 in Deutschland 41,1 Millionen Personen erwerbstätig. Das sind 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote sank in 2011 erneut auf 7,1 Prozent nach 8,1 Prozent in 2009 und 7,7 Prozent in 2010. Die verfügbaren Einkommen der Haushalte erhöhten sich um 3,3 Prozent und verzeichneten damit den größten Anstieg seit der Wiedervereinigung. Die Inflation lag im vergangenen Jahr bei 2,3 Prozent und wird in 2012 auf 1,8 Prozent geschätzt, wofür die hohen Energiekosten und Rohstoffpreise im letzten Jahr verantwortlich gemacht werden. Nach Angaben der Bundesregierung liegt das Exportwachstum in 2011 preisbereinigt bei 8,2 Prozent und ist somit weniger stark gewachsen als im Vorjahr (13,7 Prozent).

» Trotz der leichten Abschwächungstendenz der Konjunktur im Verarbeitenden Gewerbe entwickelte sich die Produktion und die Nachfrage im deutschen Baugewerbe weiterhin positiv. Die Produktion im gesamten Verarbeitenden Gewerbe schwächte sich im November 2011 nach

Angaben des Statistischen Bundesamtes ab, wohingegen sie im Bauhauptgewerbe mit 4,5 Prozent deutlich zunahm. Insgesamt gab es im vergangenen Jahr preisbereinigt ein 3,5-prozentiges Wachstum der Bruttowertschöpfung in der Baubranche. Im vergangenen Jahr ist der Umsatz so stark gestiegen wie seit 1994 nicht mehr. Der gesamte Umsatz ist um nominal 9,5 Prozent gewachsen.

» In 2012 soll nach Prognosen der Deutschen Bauindustrie insbesondere der Wohnungsbau von der aktuellen Krise auf den Kapitalmärkten profitieren. Es wird davon ausgegangen, dass die herrschende Unsicherheit das Kapital in Wohnimmobilienanlagen lenken wird. Die Wohnungsbauumsätze wuchsen in 2011 um 14 Prozent, dieses Jahr wird ein 6-prozentiges Wachstum prognostiziert.

» Der Wirtschaftsbau wird im Segment Büroimmobilien kurzfristig von dem zunehmenden Interesse der Anleger an deutschen Immobilien profitieren. Der Präsident der Deutschen Bauindustrie Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer setzt diesbezüglich mehr Vertrauen auf die Investitionsbereitschaft des Verarbeitenden Gewerbes, dessen Kapazitätsauslastung nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau, mit einem Umsatzwachstum in 2011 um 11 Prozent und einer Umsatzwachstumsprognose in 2012 um 3 Prozent, liegt.

Einschätzung der Unternehmensleitung

Das Geschäftsjahr 2011, ein beeindruckendes Jubiläumsjahr in der 100jährigen Unternehmensgeschichte, war erneut ein erfolgreiches. Ein Jahr des Rückblicks und des Ausblicks, der Positionsbestimmung und des Neubeginns. In Deutschland und in den Niederlanden wurde unsere Position des Marktführers gefestigt und in vielen anderen europäischen Märkten konnten Marktanteile ausgebaut werden. Die erzielte Umsatzsteigerung auf 199,2 Mio. EUR bedeutet ein Mehr von 8,1%.

» Das operative Ergebnis, das bei 13,4 Mio. EUR und damit 15,6% unter Vorjahr liegt, wurde geprägt von einmaligen Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit dem hundertjährigen Firmenjubiläum und gestiegenen Rohstoffkosten, die nur teilweise an den Markt weitergegeben werden konnten. Dennoch baut die Uzin Utz Gruppe auf ein solides Fundament aus Diversifizierung, Nähe zum Kunden und der Stärke der Unternehmenskultur und konnte somit ein für die Uzin Utz Gruppe angemessenes Ergebnis erreichen.

» Für das Thema Nachhaltigkeit engagiert sich das Unternehmen bereits seit über 30 Jahren – lange bevor die Schlagworte Ökologie und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt rückten – und ist erfolgreich bei der Entwicklung von emissionsarmen und wohngesunden Produkten. Als erstes Unternehmen der Branche bietet die Uzin Utz AG

* Alle Vorjahreszahlen in Klammern

ein komplettes Bodenverlegesystem, bei dem für alle Produkte Umweltproduktdeklarationen (EPD) für nachhaltiges Bauen vorliegen, an.

» Auch die Ökobilanz der Rohstoffe wird bei der Entwicklung mit einbezogen. Ein weiteres Highlight hat die Uzin Utz AG im Jubiläumsjahr 2011 erreicht: Die Uzin Utz AG produziert und bietet in Deutschland keine lösemittelhaltigen Klebstoffe mehr an.

» Mit geprüften emissionsarmen Klebstoffen und Bodenverlegesystemen sowie einer Partnerschaft mit dem Sentinel-Haus will die Uzin Utz Gruppe das Thema Wohngesundheits voranbringen. Zielgruppen sind Kommunen, Investoren und Bauherren, die ihre Gebäude so errichten wollen, dass Nutzer und Bewohner nicht durch Emissionen aus Bauprodukten beeinträchtigt werden. Das Konzept wurde gemeinsam mit Bauunternehmen, Planern und Investoren, Wissenschaftlern und Medizinerinnen mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) entwickelt.

» Ein weiteres sichtbares Zeichen für die wachsende Bedeutung der Nachhaltigkeit zeigt der Neubau für Forschung & Entwicklung, der nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) errichtet wurde. Die Gesamtwirtschaftlichkeit des Gebäudes und eine möglichst geringe Belastung der Umwelt sind dabei ebenso wichtig wie Faktoren, die Einfluss auf das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter haben.

» Insgesamt hat sich die Uzin Utz Gruppe so in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld, geprägt von Unsicherheiten durch die Finanzmarktkrise, verschärftem Wettbewerb, Rohstoffpreisanstiegen und negativen Währungseinflüssen sehr gut behauptet und in wichtigen Aspekten besser geschlagen als der Wettbewerb.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Der Schlüssel zum Erfolg sind die nachfolgenden sechs Erfolgsfaktoren

- Mitarbeiter,
- Qualität unserer Produkte,
- Marketing und Vertrieb,
- Nähe zum Kunden,
- Präsenz auf internationalen Märkten,
- Wertschöpfungskette.

» Diese sechs Eckpfeiler stellen die Basis eines stabilen und krisenresistenten Geschäftsmodells dar. „Der Kern unseres Schaffens sind die Menschen“ - dies ist der Leitsatz, der unser Verständnis für Nachhaltigkeit prägt. Zum Wesen der Nachhaltigkeit gehört eine ganzheitliche Auffassung unternehmerischen Handelns. Als Pfeiler unserer langfristigen Unternehmensstrategie sind ökonomische Stabilität,

soziale Verantwortung und ökologisches Bewusstsein untrennbar miteinander verknüpft. Diese drei Dimensionen der Nachhaltigkeit werden bei uns von Menschen getragen, die das Fundament unseres Wirtschaftens darstellen – alle Anspruchsgruppen, aber besonders die eigenen Mitarbeiter. Denn sie sind die besten Botschafter des Unternehmens.

» Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten, die unsere Kunden begeistern. Wir besitzen ein wirkungsvolles Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann der Uzin Utz Konzern auf das besondere Engagement eingespielter Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Das alles sowie hochzufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten immer wieder neue Chancen, für die der Konzern gut aufgestellt ist.

» Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern stieg im Durchschnitt auf 879 (841). Davon arbeiteten 491 (474) im Inland und 388 (367) im Ausland. Zusätzlich wurde 35 (38) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Auch in den kommenden Jahren sollen die Ausbildungsbemühungen weiter fortgesetzt werden, um jungen Menschen eine Zukunftsperspektive geben zu können. Gleichzeitig bietet die eigene Ausbildung immer die Chance, sehr gutes Fachpersonal selbst zu entwickeln und auf die kommenden Aufgaben im eigenen Unternehmen vorzubereiten. Der agvChemie verleiht jährlich die Urkunde „Ausbildendes Unternehmen der chemischen Industrie – für besondere Ausbildungsleistungen“. Ausgezeichnet werden Unternehmen in Deutschland, die sich besonders nachhaltig und intensiv um den Nachwuchs verdient machen. Die Uzin Utz-Ausbildung erhielt diese Urkunde im Berichtsjahr.

» Das Projekt „Employerbrand“ mit der Personalstrategie „Alles was dir wichtig ist“ wurde im Jubiläumsjahr ins Leben gerufen. Ziel der Arbeitgebermarke ist es, das Image und die Qualität der Uzin Utz Gruppe als Arbeitgeber kontinuierlich zu verbessern, um somit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter zu steigern. Mit klar definierten Botschaften und Werten soll die Stärke des Zusammenhalts und die weitere Verbesserung der Identifikation des Mitarbeiters mit dem Unternehmen erzielt werden. Die Arbeitgebermarke baut auf den sechs Unternehmenswerten „Verlässlichkeit, Perspektiven, Balance, Wertschätzung, Internationalität und Dynamik“ auf. Das bedeutet beispielsweise, dass die Balance zwischen Arbeit, Familie und Freizeit hohe Bedeutung hat und auf Beschluss des Vorstands hierfür die entsprechenden Strukturen geschaffen wurden. Ferner wird die gelebte Internationalität als Schlüssel für

das Wachstum von morgen gesehen. „Leidenschaft und Zusammenhalt“ sind weitere Werte, die in Verbindung mit der Employerbrand gelebt werden. Die Zufriedenheitsanalyse bei den Mitarbeitern in Deutschland zeigte, dass sich 93% aller Mitarbeiter nochmals für die Uzin Utz AG als Arbeitgeber entscheiden würden. Nahezu 90% fühlen sich persönlich mit der Unternehmensgruppe, allen voran den Marken Uzin, Wolff und codex, verbunden. Die Werte im Außendienst betragen jeweils 100%.

» Die Uzin Utz AG und die Unipro B.V., Haaksbergen, Niederlande, sind nach den DIN ISO Normen zertifizierte Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Niederlassung in Vaihingen der Marke Wolff sowie die Hermann Frank GmbH & Co. KG zum zweiten Mal zertifiziert. An beiden Standorten werden Maschinen zur Bodenbearbeitung gefertigt. In beiden Unternehmen wurden interne umfassende Auditprogramme durchgeführt. Die externen Auditberichte bestätigten erneut die Zertifizierung sowie die gute Erfüllung der Anforderungen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine eindeutige Weiterentwicklung zu erkennen.

» Im Geschäftsjahr 2011 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Vaihingen/Enz, Oberderdingen, Würzburg, Meckenheim, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 87,1% und sank somit um rund 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (87,5). Im Jahr 2011 kam es zu einer geringfügigen Steigerung der Produktionskapazitäten im Konzern.

» Das Produktionsprogramm betreffend gab es keine wesentlichen Veränderungen. Kontinuierliche Qualitätskontrollen jeder produzierten Charge garantieren höchste Qualität. Die Auslieferung der Produkte erfolgt erst unmittelbar nach Freigabe des zuständigen Labors. Ein Rückstellmuster pro Charge stellt den Qualitäts- und Kontrollprozess auch in der Vergangenheit dar.

» Im Rohstoff- und Verpackungsbereich ist das Jahr 2011 von teilweise starken Preissteigerungen geprägt. Auch Engpässe bei der Versorgung durch unsere Lieferanten waren zu beobachten bzw. sind zum Teil eingetreten. Folglich kam es auch zu deutlichen Bevorratungen. Durch die entsprechend frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen wie z. B. Erhöhung der Kontraktquote, Bestandsaufbau oder Alternativrohstoffe hat die Uzin Utz Gruppe diese Versorgungsengpässe jedoch relativ gut gemeistert. Um dem Versorgungsrisiko und den Abhängigkeiten bei Preisverhandlungen in den kommenden Jahren weiterhin entgegenzuwirken, wird das Risikomanagement weiterhin ausgebaut.

» An den konzernweiten Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2011 nichts geändert.

» Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die interne Konzernorganisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weiter gegeben. Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Beteiligungsgesellschaft mit dem Vorstand der Uzin Utz AG besprochen. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand der Uzin Utz AG an den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG zur Genehmigung vorgetragen.

Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr

» Mit Wirkung zum 01.01.2011 erwarb die Uzin Utz AG 80,4 Prozent der Anteile der norwegischen Gesellschaft Løkken AS in Skien. Løkken AS ist spezialisiert auf den Vertrieb von Produkten zur Bodenbearbeitung, vertreibt u. a. Fliesen als Bodenbelag und setzt mehr als 50 Mio. NOK (rund 6,1 Mio Euro) um. Mit Løkken AS verbindet uns bereits eine langjährige, professionelle Partnerschaft. Somit wird die Präsenz im nordeuropäischen Markt verstärkt und die Position im wichtigen und interessanten skandinavischen Markt weiter ausgebaut.

» Die Uzin Utz AG hat im Juli 2011 776.048 neue stimmberechtigte Aktien ausgeben. Damit wird das Grundkapital, das bisher 12.804.813 € betrug und in 4.268.271 Stückaktien eingeteilt war auf 15.132.957 € erhöht. Der Bezugspreis je Stückaktie betrug 20 Euro. Bezugsberechtigt waren alle Aktionäre der Uzin Utz AG. Die Kapitalerhöhung dient vor allem der internationalen Expansion, wobei der US-amerikanische und der brasilianische Markt im Fokus stehen.

» Im Fokus des Jubiläums standen vier Kernbereiche. Den Beginn bildeten entsprechend der Wertschöpfungskette die Lieferanten. Diese wurden zu einem Partnertag im April eingeladen. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Vertrauen entgegenzubringen, gab es dreitägige Mitarbeiterseminare, in denen Teambuilding, Gesundheit, Personal- und Unternehmensentwicklung sowie Spaß und Ausgleich im Vordergrund standen. Weitere Seminaran-

gebote, wie z. B. „Frauen in Führung“, sowie zwei Gesundheitstage wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten. Die erfolgreiche Wanderausstellung „Die Zukunft unter uns“, die sich mit dem Thema Boden der Zukunft beschäftigt, wird auch im Jahr 2012 der internationalen Öffentlichkeit präsentiert. Für die Kunden gab es u. a. diverse Jubiläumsverpackungen der beliebtesten Produkte, eine Bierfassaktion, ein Gewinnspiel und Workshops. Den Investoren wurde eine Jubiläumsdividende ausgeschüttet. Der Tag der offenen Tür im September, an dem die Besucher einen Blick hinter die Unternehmenstore werfen konnten, bildete den Abschluss des Jubiläumsjahres. Ein besonderes Jahr der internen und externen Kommunikation.

» Bereits seit Jahren wird nach einer lösemittelfreien Alternative für Lösemittel-Neoprene-Klebstoffe bei entsprechendem Anwendungsspektrum gesucht. Uzin hat jetzt mit UZIN WK 222 einen wasserbasierten Kontaktklebstoff entwickelt, den der Bodenleger in gleicher Weise verwenden kann wie einen traditionellen lösemittelhaltigen Kontaktkleber (UZIN GN 222). Dabei erfüllt das Produkt alle Anforderungen an ein gesundes Raumklima und schützt die Gesundheit des Verlegers. Damit bietet UZIN seit dem Jubiläumsjahr der Uzin Utz AG keine lösemittelhaltigen Klebstoffe mehr im deutschen Sortiment an.

» Ökologie, Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit spielen auch bei codex eine grundlegende Rolle. Als einer der ersten Bauchemie-Hersteller im Fliesen- und Natursteinbereich hat codex schon frühzeitig auf den Verbrauchertrend reagiert und einen Großteil der Produkte nach den hohen Anforderungen der GEV – Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V. – geprüft und zertifiziert. Mit der EcoTec-Produktlinie geht die Marke im Geschäftsjahr 2011 konsequent einen Schritt weiter: Die Produkte erfüllen die Anforderungen der Ecodecode EC 1 PLUS-Zertifizierung und sind damit noch emissionsärmer. Darüber hinaus kann mit EcoTec ein kompletter Systemaufbau erfolgen – von der Untergrundvorbereitung bis zum Verfugen des Fliesen- oder Natursteinbodens. codex bietet mit der EcoTec-Linie beste Verlegeprodukte für ein ökologisches Raumklima. Damit entspricht codex dem Wunsch vieler Kunden nach wohngesunden Verlegeprodukten und wird der wachsenden Bedeutung ökologischer Verlegeprodukte gerecht.

» Der neue Markenauftritt „UZIN. Und der Boden gehört Dir.“ zeigt, wie wichtig partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Handwerkern und UZIN für den gemeinsamen Erfolg ist. UZIN stellt mit dem neuen Auftritt klar: Wir beherrschen unser Fach. Unsere Kunden und Partner können sich weltweit darauf verlassen, dass die UZIN Pro-

dukt- und Servicequalitäten höchsten Standards entsprechen. So wird die Kampagne in Zukunft zum sichtbaren Vertrauensbeweis zwischen Handwerkern, Händlern und UZIN – und ein entscheidender Beitrag für eine langfristige Partnerschaft. Die Kampagne wird auch europaweit in mehreren Ländern umgesetzt.

» In 2011 wurde das neue Forschungs- & Entwicklungsgebäude in Ulm bezogen. Anschließend wurden Bestandsflächen des Bereichs Forschung & Entwicklung in Werk 2 umgebaut und modernisiert. Im November ist das Klebstoffentwicklungslabor dort eingezogen. Seit dem Jahresende sind nun alle Abteilungen des Bereichs Forschung & Entwicklung räumlich zusammengeführt. Damit wurde die Basis für die Nutzung von Synergieeffekten durch die Zusammenlegung in diesem strategischen Bereich geschaffen.

» Im Bereich der Klebstoffproduktion (Werk 1) wurden die baulichen Erweiterungsmaßnahmen im Jahr 2011 weitgehend abgeschlossen. Für mehrere Produktgruppen (Vorstriche, Grundierungen) wurden neue Produktionslinien Mitte des Jahres in Betrieb genommen. Damit sind hier die modernsten und effektivsten verfügbaren Mischtechniken im Einsatz. Die Erneuerung und Inbetriebnahme neuer rationeller Abfüll- und Palettieranlagen steht in den nächsten Monaten bevor.

Internes Steuerungssystem

Das konzernweite interne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme folgende Finanzgrößen und -kennzahlen:

Kennzahlen	Ermittlung	2011	2010
Cashflow aus lfd. GT	s. Kapitalflussrechnung	12.513 TEUR	14.287 TEUR
Umsatz	s. GuV	199.166 TEUR	184.199 TEUR
Ergebnis der gew. GT	s. GuV	11.955 TEUR	14.430 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT/Umsatz	6,0%	7,8%
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT/Eigenkapital	15,5%	21,3%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme	56,2%	46,2%

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns, die bereits im Jahr 2011 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2011 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

Verglichen mit der Einschätzung im Lagebericht vor einem Jahr, haben sich aufgrund der wirtschaftlichen Bedingungen Veränderungen ergeben. Das erwartete Wachstum in Süd-/Osteuropa ist leider noch nicht eingetreten. Dies ist u. a. auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in einigen Regionen zurückzuführen. Die Prognosen für das Jahr 2011 wurden im Laufe des Jahres an die wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst. Aus dieser Anpassung resultiert die Abschreibung des Firmenwertes der Unihem Gruppe.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich auch im Jahr 2011 – den wirtschaftlichen Umständen entsprechend – insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Wesentliche Einflussfaktoren auf die Lage des Konzerns sind vorwiegend Kosteneinflüsse aus dem Jubiläum und im Rohstoffbereich sowie die durchgeführte Kapitalerhöhung.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um 6,3 Mio. EUR auf 173,6 Mio. EUR (167,3). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens stieg auf 55,7% (55,3), das restliche Vermögen liegt somit bei 44,3% (44,7) der Bilanzsumme.

» Die Kundenforderungen sanken von 25,7 Mio. EUR auf 23,3 Mio. EUR aufgrund des konsequenten Forderungsmanagements, der durch den Mehrumsatz generierten Boni-gutschriften sowie der Ausbuchung von bereits wertbe-richtigten Kundenforderungen.

» Die Vorräte nahmen durch bewusste Bevorratung, um Versorgungsengpässe abzufangen, um 2,6 Mio. EUR von 25,3 Mio. EUR auf 27,9 Mio. EUR, zu.

» Die immateriellen Vermögenswerte stiegen von 31,9 Mio. EUR auf 32,5 Mio. EUR. Haupteinflussfaktoren auf diese Bilanzposition waren die Aktivierung von Kundenlisten aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile Løkken AS in Höhe von 1,65 Mio. EUR sowie die außerplanmäßige Abschreibung des Firmenwertes Unihem in Höhe von 0,6 Mio. EUR.

» Die Sachanlagen stiegen um 3,4 Mio. EUR auf 62,8 Mio. EUR, infolge des nun beendeten F&E Neubaus sowie diver-sen Anlagen im Bereich Produktion und IT. Zudem beträgt der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen hierbei rund 0,2 Mio. EUR. Für das kommen-de Jahr sind im Konzern insgesamt 11 Mio. EUR Investiti-onen geplant. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen für den bereits in den Vorjahren begonnenen Ausbau des Produktionsstandortes Ulm.

» Die flüssigen Mittel stiegen um 7,2% oder 1,0 Mio. EUR, auf 15,5 Mio. EUR.

» Bis auf die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie bei der Sifloor AG, stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

» Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden ein-gesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasing-verträge.

Vermögenslage	31.12.2011		31.12.2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Flüssige Mittel	15.499	8,9	14.457	8,6
Kurzfristige Forderungen aus LuL	23.319	13,4	25.736	15,4
Kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern	300	0,2	355	0,2
Kurzfristige Vermögenswerte	31.954	18,4	28.869	17,3
Vorräte	27.926	16,1	25.331	15,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.028	2,3	3.537	2,1
Anlagevermögen	96.752	55,7	92.484	55,3
Immaterielle Vermögenswerte	32.484	18,7	31.932	19,1
Sachanlagen	62.846	36,2	59.410	35,5
Finanzanlagen	1.423	0,8	1.142	0,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.278	1,9	2.970	1,8
Langfristige Forderungen aus Ertragssteuern	541	0,3	651	0,4
Latente Steuern	1.913	1,1	1.711	1,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	26	0,0	45	0,0
	173.583	100,0	167.277	100,0

Finanzlage

Kapital	31.12.2011		31.12.2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.868	18,4	43.215	25,8
Finanzverbindlichkeiten	13.590	7,8	22.601	13,5
aus Lieferungen und Leistungen	7.184	4,1	7.627	4,6
aus Ertragssteuern	549	0,3	1.243	0,7
Rückstellungen	5.538	3,2	6.730	4,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.007	2,9	5.014	3,0
Langfristige Verbindlichkeiten	43.977	25,3	46.920	28,0
Finanzverbindlichkeiten	31.615	18,2	34.992	20,9
Latente Steuern	10.249	5,9	9.126	5,5
Pensionsrückstellungen	1.697	1,0	2.383	1,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	416	0,2	419	0,3
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)	97.738	56,3	77.142	46,1
	173.583	100,0	167.277	100,0

Das Eigenkapital beträgt 97,7 Mio. EUR (77,1) und liegt mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 56% (46) nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt. Durch die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung erhöhte sich das Eigenkapital um 15,5 Mio. EUR.

» Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um insgesamt 11,3 Mio. EUR, auf 31,9 Mio. EUR. Die Kontokorrentkredite konnten v. a. aus den zugeflossenen Mitteln aus der Kapitalerhöhung getilgt werden.

» Die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern sanken infolge des Ergebnisrückgangs und höherer Steuervorauszahlungen im Vergleich zum Vorjahr von 1,2 auf 0,5 Mio. EUR.

» Die Rückstellungen sanken hauptsächlich aufgrund gesunkener Rückstellungen im Altersteilzeitbereich und der Auflösung einer Drohverlustrückstellung um 1,2 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR (6,7).

» Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank dadurch von 25,8% im Vorjahr auf 18,4% zum 31.12.2011.

» Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken um 3,4 Mio. EUR auf 31,6 Mio. EUR (35,0). Die Abnahme resultiert zum einen daraus, dass es im Vergleich zum Vorjahr geringere Neuaufnahmen gab und ein Teil der langfristigen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten eingestuft wurden. Zum anderen fanden planmäßige Tilgungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten statt.

» Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank von 28,0% im Vorjahr auf 25,3% im Jahr 2011. Absolut sank der Anteil der gesam-

ten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 2,9 Mio. EUR, von 46,9 Mio. EUR auf 44,0 Mio. EUR.

» Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2011 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31.12.2011 45,2 Mio. EUR, nach 57,6 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 13,6 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (22,6), 26,6 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (31,2) und rund 5,0 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (3,8). Diese Darlehen sind nahezu ausschließlich mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Vor allem für die Investitionen der Uzin Utz AG ist weiterer Kapitalbedarf vorhanden, wodurch wir allerdings keine wesentlichen Änderungen der Zinsstruktur erwarten. Im Gesamtkreditvolumen enthalten sind auch drei Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 6,8 Mio. EUR (6,8), die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr eines etwaigen kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafter oder gleichgestellte Forderungen zurück.

» Für ein in 2010 aufgenommenes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5,0 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% bis zum 30.06.2016 abgesichert.

» Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen.

» Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Ertragslage

Ertragslage	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	199.166	99,5	184.199	98,9
Bestandsveränderung	1.015	0,5	2.063	1,1
Gesamtleistung	200.181	100,0	186.262	100,0
Materialaufwand	89.961	44,9	80.608	43,3
Rohhertrag	110.221	55,1	105.654	56,7
Sonstige betriebliche Erträge	6.439	3,2	2.665	1,4
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	42.794	21,4	39.239	21,1
Soziale Abgaben	8.510	4,3	8.036	4,3
Abschreibungen	6.995	3,5	5.576	3,0
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.410	22,2	38.941	20,9
Sonstige Steuern	599	0,3	710	0,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13.350	6,7	15.816	8,5
Finanzergebnis	-1.995	-1,0	-2.096	-1,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.356	5,7	13.720	7,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.379	1,2	4.031	2,2
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	8.977	4,5	9.690	5,2
Anteile anderer Gesellschafter	-1	0,0	44	0,0
Jahresüberschuss	8.978	4,5	9.646	5,2

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2011 um 8,1% von 184,2 Mio. EUR auf 199,2 Mio. EUR an. Dies lag vor allem an den positiven Umsatzentwicklungen der Uzin Utz AG, JP Coatings GmbH, Unipro B.V., Unipro N.V., den Gesellschaften in der Schweiz und den USA sowie der neukonsolidierten Gesellschaft Løkken AS.

» Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg auf rund 107,9 Mio. EUR (100,6). Der Auslandsanteil sank um rund 0,8% auf 54,2% (54,6). Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert werden, sank auf rund 24,3% (25,5). Die für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes entwickelten sich wie folgt:

Durchschnittskurse (Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)		2011	2010	Abweichungen	
				absolut	relativ
England	GBP	1,1477	1,1737	-0,0260	-2,22%
Schweiz	CHF	0,8138	0,7312	0,0826	11,30%
Norwegen	NOK	0,1283			
USA	USD	0,7130	0,7621	-0,0491	-6,44%
Polen	PLN	0,2424	0,2501	-0,0077	-3,07%
Tschechien	CZK	0,0407	0,0396	0,0011	2,66%
China	CNY	0,1106	0,1126	-0,0021	-1,86%
Neuseeland	NZD	0,5697	0,5476	0,0221	4,03%
Ungarn	HUF	0,0036	0,0036	0,0000	-0,69%

» Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 2,89% (1,77).

» Die Absatzmengen im Konzern konnten im Jahr 2011 um 4,7% gesteigert werden. Im Berichtsjahr gab es keine Verschiebungen des Produktmix, welche einen Einfluss auf wesentliche Veränderungen des Umsatzes und des Ergebnisses hatten. Die Absatzpreise konnten im Durchschnitt um rund 1,6% gesteigert werden.

» Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,7 Monatsumsätze beträgt. Es wird stets versucht den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

» Die Gesamtleistung stieg um 7,5% auf 200,2 Mio. EUR (186,3).

» Der absolute Materialaufwand stieg hauptsächlich aufgrund der genannten Rohstoffpreiserhöhungen um 11,6% von 80,6 Mio. EUR auf 90,0 Mio. EUR. Die Materialeinsatzquote im Konzern stieg von 43,3% auf 44,9%.

» Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg auf 25,6% (25,4). Absolut stiegen die Personalkosten, infolge der Tarifierhöhungen und der neukonsolidierten Gesellschaft von 47,3 Mio. EUR auf 51,3 Mio. EUR an.

Wesentliche Risiken

Umfeld- und Branchenrisiken

Die für den Konzern wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die Staatsschuldenkrise stellt zur Zeit das größte Konjunkturrisiko dar, sodass ein stärkerer Aufschwung verhindert wird. Speziell der öffentliche Bau in Deutschland, bedingt durch auslaufende Konjunkturprogramme, hat rückläufige Umsätze zu befürchten. Mit weiteren Risiken ist Europa, ein weiterer Hauptmarkt, behaftet. Stetige Meldungen von finanziell stark angeschlagenen EU-Staaten geben speziell in diesen Regionen weiterhin Anlass zur Wachstumsamkeit. Diese Unsicherheiten sind jedoch auch auf anderen Märkten vorzufinden. Durch einen aktiven Dialog mit unseren Kunden sowie intensiven internen Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz kann auf neue Entwicklungen und Bedürfnisse der Branche frühzeitig reagiert werden.

Produkt Risiken

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

» Es ändern sich nicht nur die Anforderungen unserer Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch das Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrenstoffen ist es für den Uzin Utz Konzern unerlässlich, neue Rezepturen gemäß diesen Anforderungen zu entwickeln und dabei die Produktqualität beizubehalten oder gar zu verbessern. Seit dem 1. Dezember 2010 gilt im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, die gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importieren.

- » Das Abschreibungsvolumen stieg aufgrund der getätigten Investitionen und der Neukonsolidierung von 5,6 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR.
- » Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 5,5 Mio. EUR von 38,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 44,4 Mio. EUR. Dies resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen in Verbindung mit dem Jubiläum, erhöhten Mietaufwendungen, Betriebskosten, gestiegenen Ausgangsfrachten, die u. a. aufgrund von Umsatzsteigerungen hervorgerufen wurden.
- » Zur Bestimmung der Ertragslage wurden nachfolgend im Vergleich zum Konzernabschluss teilweise abweichende Ergebnisgrößen gewählt.
- » Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) liegt mit 13,4 Mio. EUR unter Vorjahr (15,8).
- » Das Finanzergebnis liegt aufgrund des gesunkenen Gesamtkreditvolumens mit -2,0 Mio. EUR 4,8% über dem Vorjahreswert (-2,1).
- » Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) liegt mit 11,4 Mio. EUR um rund 17,2% unter dem Vorjahreswert (13,7).
- » Der Jahresüberschuss im Konzern lag mit rund 9,0 Mio. EUR um rund 0,7 Mio. EUR oder 6,9% unter dem Vorjahreswert (9,6).
- » Details zu den Jahresüberschüssen und Eigenkapitalien der einzelnen Beteiligungen können aus der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Konzernanhang entnommen werden.

Wertschöpfung	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmensleistung	206.620	100,0	188.927	100,0
Materialaufwand	89.961	43,5	80.608	42,7
Abschreibungen	6.995	3,4	5.576	3,0
Übrige Aufwendungen	44.410	21,5	38.941	20,6
Wertschöpfung	65.254	31,6	63.801	33,7
Davon an:				
Mitarbeiter	51.305	78,6	47.275	74,1
Öffentliche Hand	2.979	4,6	4.740	7,4
Unternehmen	4.945	7,6	5.155	8,1
Aktionäre	3.783	5,8	4.268	6,7
Darlehensgeber	2.243	3,4	2.362	3,7

» Aufgrund der kritischen Situation diverser essenzieller Rohstoffmärkte ergaben und ergeben sich hinsichtlich der Verfügbarkeit Lieferengpässe. Unerlässlich und unser ständiges Bemühen ist es deshalb, entsprechende Substitutionsrohstoffe zu ermitteln, um dadurch die Produktformeln, bei gleichbleibender Qualität, umzustellen.

Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

» Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des Uzin Utz Konzerns basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation weiterhin schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzuführen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Durch ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt. Der Fokus hierbei liegt auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist ein Großteil der Kundenforderungen kreditversichert. Alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grundsätzlich mittel- bis langfristig mit festen Zinssätzen finanziert bzw. durch einen Zinsswap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die wesentlichen durch die Uzin Utz Gruppe verwendeten Finanzierungsinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Fi-

anzierungsinstrumente ist die Sicherung bzw. Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit. Außerdem verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die zur Verbesserung bzw. Stärkung der Liquiditätslage beitragen. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat der Uzin Utz Konzern in geringem Umfang derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz Gruppe und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Zukünftige, eventuell starke Währungs- und Zinsschwankungen haben immer ein gewisses Restrisiko.

Investitionsrisiken

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

Der Konzern verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Konzern implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

» Die Elemente des Risikomanagementsystems sind

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

» Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Gesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Ge-

samtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Muttergesellschaft koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

» Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen, quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Auditgespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

» In der Uzin Utz Gruppe sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz AG gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.

» Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verant-

wortungsbereiche eindeutig zugeordnet.

» Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.

» Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.

» Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwenderprogramm Excel aus dem MS Office Paket sowie Business Warehouse aus dem SAP Paket genutzt.

» Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

» Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

» Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten sowie der konsolidierten Daten sicherzustellen.

» Durch interne Revisionen werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Revisionsergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

» Ziel unseres Risikomanagements und unseres internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

» Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten, werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

- » Insbesondere die
 - Umfeld- und Branchenrisiken,
 - die Produktrisiken,
 - die Finanzrisiken und
 - die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

Künftige Rahmenbedingungen

Nach dem Umsatzplus von nominal 9,5% bzw. real 6,5% im Jahr 2011, das so hoch wie seit 1994 nicht mehr war, bleibt die deutsche Bauindustrie trotz eines unsicheren gesamtwirtschaftlichen Umfelds optimistisch. Das Umsatzwachstum im deutschen Baugewerbe werde sich zwar deutlich verlangsamen, dennoch können die Unternehmen im Jahr 2012 mit einem leichten Umsatzwachstum von nominal 2,5% bzw. real 1% rechnen, so Prof. Dipl.-Kfm. Bauer, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie (HDB).

» Werden Frühindikatoren wie z. B. Auftragseingänge oder Baugenehmigungen betrachtet, zeichnet sich zunächst ein positives Bild ab. Vor allem der Binnenmarkt ist stabil. Dennoch sagen Erfahrungswerte, dass der Wirtschaftsbau sehr schnell mit Abbruch und Einfrieren von Baugenehmigungen auf konjunkturelle Schwankungen reagiert. Weiterhin ist ein Rückgang der Umsätze im öffentlichen Bau zu befürchten, denn die Konjunkturprogramme, die 2011 den öffentlichen Bau unterstützt haben, sind nun ausgelaufen. Selbst bei einem Konjunkturerinbruch sei im Hinblick auf die Staatsschulden nicht mit neuen konjunkturstützenden Maßnahmen zu rechnen. Ferner zwingt die europaweite Zuspitzung der Staatsschuldenkrise Bund, Länder und Gemeinden langfristig zur Sparsamkeit. Eine Voraussetzung, um eine zukünftig erfolgreiche Entwicklung der deutschen Volks- und Bauwirtschaft erreichen zu können, ist ein stabiler Euroraum. Trotz wichtiger politischer Weichenstellungen zur Stabilisierung der Schuldenkrise im Eurogebiet, sind die Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung, auch in Deutschland, weiterhin als hoch einzustufen. Es wird jedoch kein dramatischer Konjunkturerinbruch prognostiziert. Insbesondere der Wohnungsbau, zum Teil auch der Wirtschaftsbau, werden 2012 dazu beitragen, dass die zu erwartenden Rückgänge im öffentlichen Bau abgefangen werden, erläutert Bauer. Insgesamt wird das Handwerk weiter zur Stabilität beitragen, betont Kentzler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

» Auch wenn sich die Baubranche noch nicht vollständig erholt hat, sind wir mit unserer Fachkompetenz und der geografischen Streuung für die Zukunft sehr gut aufgestellt, sodass weiterhin mit sehr zufriedenstellenden Ergebnissen zu rechnen ist. Mit unserem soliden Fundament, unserer Positionierung am Markt und unserer besonderen Kundennähe sind wir davon überzeugt, uns auch zukünftig aktuellen Herausforderungen anpassen zu können.

» Im Folgenden gehen wir verstärkt auf die Entwicklung der für die Uzin Utz Gruppe wesentlichsten Regionen ein.

» Im Euroraum ist ein Ende der Rezession in Sicht. Für das erste Quartal zeichnet sich zwar ein Minus ab, dennoch sollen sich auf Umfragen basierende Frühindikatoren erholen und signalisieren, dass die Rezession im Frühjahr enden sollte. Aufgrund der nach wie vor ungelösten und auf den Wirtschaften der Peripherieländer lastenden Staatsschuldenkrise wird es hingegen nur gedämpft aufwärts gehen. So ist davon auszugehen, dass das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland in diesem Jahr um 0,5% steigt. Dennoch ist ein Wachstum des deutschen Bauvolumens in 2012 sowie eine Steigerung des BIP in 2013 von 1,3% zu erwarten.

» In Frankreich wird mit einem unveränderten Bruttoinlandsprodukt gerechnet. Es sollen im Jahr 2012 mehrere Großprojekte neue Impulse bringen. Für Italien wird dagegen ein Minus von 1% befürchtet. Im Wohnungsbau bestehen aber gute Chancen, da dieser durch die staatliche Förderung der Verbesserung von Energieeffizienz in Altbauten gestützt wird. Spanien, Niederlande und Belgien werden voraussichtlich ebenfalls mit einem verringerten BIP kämpfen müssen. Die Experten erwarten zumindest in den Niederlanden und in Belgien eine langsame Erholung der Bauwirtschaft. Vor allem in Belgien bleiben die Renovierung und Sanierung von Gebäuden die Wachstumsträger. Aufgrund der anstehenden belgischen Kommunalwahlen könnte in 2012 bei öffentlichen Investitionsprojekten ein Schub erfolgen. Griechenland und Portugal bilden leider das Schlusslicht mit einem vermuteten Rückgang zwischen 3,4% und 3,5%. Wird der Euroraum als Ganzes betrachtet, wird ein Rückgang um 0,4% für 2012 und ein Wachstum in 2013 von 0,8% prognostiziert. Entgegen einiger Erwartungen ist die Inflationsrate im Euroraum zum Jahresende kaum gesunken. Anlass hierzu ist u. a. der Anstieg der Rohölpreise infolge der Iran-Krise. Es wird jedoch vermutet, dass diese zum Frühjahr wieder sinken sollen. Somit wird im Jahresdurchschnitt eine Inflationsrate im Euroraum von 1,8% für 2012 und 1,4% für 2013 erwartet. Insgesamt soll laut EZB das Jahr 2012 eine „sehr graduelle Erholung“ der Euroraumkonjunktur werden.

» In Großbritannien scheint es, dass die Wirtschaft wieder Tritt fast. Dennoch wird für 2012 ein geringes Wachstum von weniger als 1% angenommen. Für die Baubranche wird sogar eine Steigerung von bis zu 2% prognostiziert. Der zuletzt kriselnde Wohnungsbau dürfte sich in den kommenden Jahren am Besten entwickeln.

» In der Schweiz geht man von positiven Verläufen ab dem Frühjahr aus. Die Folgen in Bezug auf den Wechselkurs lassen nach, nachdem die Schweizerische Notenbank die Aufwertung begrenzt hat. Die Schweizer Wirtschaft dürf-

te einer Rezession entgehen und im kommenden Jahr mit einem leichten Zuwachs von etwa 0,5% rechnen. Bei den Bauinvestitionen wird ein mäßiges Plus von ca. 2% erwartet.

» Auch in Norwegen und Schweden wird ein Plus des BIP von 2,5% bzw. 1,3% geschätzt. Die norwegische Bauwirtschaft sieht einem stabilen Wachstum innerhalb der nächsten Jahre entgegen. Es wird sogar in 2012 mit einem Plus von 6,3% gerechnet. Das Bevölkerungswachstum, hohe Realeinkommen und niedrige Zinsen ergeben das Potenzial für das künftige Wachstum. Somit zählt Norwegen, laut einer Umfrage, auch zu den Top-Exportmärkten 2012.

» Die Wirtschaftslage in Osteuropa ist unterschiedlich zu bewerten. Während in Polen die Wirtschaft weiterhin kräftig wächst und die Wachstumsprognose in Anbetracht der steigenden Nachfrage aus Deutschland mit 2,6% fast zu vorsichtig erscheint, entwickelt sich Tschechien äußerst schwach. Hier wird ein Rückgang des Bruttoinlandsproduktes von 0,1% prognostiziert. Gründe für dieses Minus sind zum einen der stärkere reale Wechselkurs und die politische Unsicherheit, die die Investitionen belasten. Zum anderen wird die Anhebung der Mehrwertsteuer von 10% auf 14% negativ zum Wachstum beitragen. Baubereiche, in welche die meisten EU-Fördergelder fließen, legen in Polen am stärksten zu. Tschechische Baufirmen und Baustoffhersteller sehen das Jahr 2012 eher pessimistisch. In Ungarn wird ebenfalls eine Verringerung des Bruttoinlandsproduktes von 1,0% erwartet. Ab 2012 sollen aber durch zusätzliche Subventionen die Investitionen in den Wohnungsbau und eine bessere Energieeffizienz von Gebäuden in Ungarn gefördert werden. Chancen werden vorwiegend in Usbekistan, Kasachstan, Russland, Ukraine und Polen aufgrund ihrer bedeutenden Rohstoffvorräte und großer Binnenmärkte gesehen. Hauptsächlich im Wohnungsbau werden diverse Bauvorhaben in diesen Regionen geplant. Seit dem Beitritt der Slowakei zur EU hat sich die Republik zu einem attraktiven und verlässlichen Handels- und Kooperationspartner für ausländische Firmen entwickelt. Mittel- und langfristig bietet dieser Baumarkt noch viel Ausbaupotenzial. Ein großer Bedarf besteht vorwiegend an neuen kleineren Wohnungen, Niedrigenergie- und Passivhäusern. Auch in Litauen, Estland und Lettland soll die Wirtschaft in 2012 weiter wachsen. Regionen wie Slowenien und Kroatien sind in der Baubranche leider stärker von der Krise betroffen. Eine erkennbare Erholung wird erst nach 2012 in Sicht sein.

» Die wirtschaftliche Entwicklung in Amerika ist in den meisten Ländern mit einem stabilen Wachstum einzustufen. In den USA wird ein Anstieg von ca. 2,2% des BIP prognostiziert, während in Südamerika mit deutlich höheren Steigerungen von bis zu 5,5% gerechnet wird. Die USA baut

auf die Investitionen aus der Privatwirtschaft; kritisch ist die gegenwärtig politisch ungewisse Situation zu sehen. In Brasilien wird ein Wachstum des BIP von 3,7% erwartet, während in der Bauindustrie sogar von einem Wert von 5% ausgegangen wird. Wachstumstreiber sind hier vorwiegend die Vorbereitung auf sportliche Events, der staatliche Infrastrukturausbau sowie der große Nachholbedarf an Wohnraum. Voraussichtlich soll u. a. der Hochbau in den nächsten zehn Jahren kontinuierlich weiter wachsen.

» Die asiatische Wirtschaftslage weist im internationalen Vergleich, selbst bei schwächeren Anstiegen, dennoch beachtenswerte Wachstumsraten aus. In China ist von einer Steigerung des BIP von 9,1% in 2012 auszugehen. In der chinesischen Bauwirtschaft wird in 2012 zwar eine Konjunkturabkühlung erwartet, dennoch sind zweistellige Zuwachsraten möglich.

» Der Ausblick für 2012 ist insgesamt eher optimistisch, der Umsatz im Bauhauptgewerbe im Ganzen wird mit ca. 2% bei stabiler Beschäftigung prognostiziert. Vermehrte Investitionen in Anlagegüter, wie beispielsweise Immobilien, resultieren aufgrund geringer Zinsen, drohender Preissteigerungen sowie großen Unsicherheiten aufgrund der Entwicklung in der Euro-Zone. Die gestiegene Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Deutschland und eine hohe Auslandsnachfrage tragen ebenfalls zu einem günstigen Umfeld bei, von dem nahezu fast alle Handwerksgruppen profitieren können. In Europa erwarten die Unternehmen zunächst eine zurückhaltende Entwicklung. Wachstumstreiber sind hingegen die Märkte in Asien und Südamerika. Auch in Nordamerika nehmen die Geschäfte verstärkt zu.

Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe

Die strategische Ausrichtung mit der Konzentration auf die 4 K's: Kernkunden, Kernkompetenz, Kernnutzen und Kernmarkt sind u. a. Gründe für die Stärke des Unternehmens. Dem Kernkunden, dem professionellen Handwerker, fühlen wir uns verpflichtet, in seinem Sinne zu handeln und für ihn einzustehen. „Lernen und wachsen aus der besonderen Beziehung zu unseren Kunden“. Auch wenn wir die, nach unserer Überzeugung besten Lösungen anbieten, ist der Wettbewerb nicht zu vernachlässigen. Unsere Stärke sehen wir in der täglichen, engen Beziehung zu unseren Handwerkern, aus der wir lernen. Im Kernnutzen sehen wir, dass wir unseren Kunden zu mehr Erfolg verhelfen. Der Kernmarkt ist definiert als Markt für Premium-Lösungen mit dem Fokus auf Europa und Nordamerika.

» Der deutsche Markt wird als „sicherer Hafen“ aufgrund der derzeitigen günstigen Immobilienlage gedeutet. Investi-

tionen und Kapital fließen. Es wird gebaut und renoviert. Die Prognosen für das kommende Jahr 2012 sowie für den Export sind damit als positiv einzustufen, dennoch bleibt der Konzern vorsichtig, aber keinesfalls inaktiv. Nichtsdestotrotz können ungewisse und nicht beeinflussbare Ereignisse und die damit verbundenen Risiken eintreten und somit jeder getätigten Prognose die Basis nehmen.

» Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung möglich:

» Aufgrund der aufgezeigten strategischen Ausrichtung geht der Uzin Utz Konzern optimistisch in die Jahre 2012 und 2013 und erwartet zwei weitere erfolgreiche Geschäftsjahre, jedoch wird die konjunkturelle Entwicklung und damit auch die Entwicklung des Konzerns weiterhin belastet sein. Es wird trotzdem in den nächsten zwei Jahren von einem Wachstum des Umsatzes ausgegangen. Auch eine Steigerung des operativen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr wird im Geschäftsjahr 2012 erwartet. Der Fokus der nächsten Jahre liegt allerdings nicht wie bisher auf dem Ausbau des Produktportfolios, sondern vermehrt auf der internationalen Expansion. Die Kernmärkte stellen weiterhin Westeuropa und Deutschland dar, auf denen Stabilität und weiteres Wachstum prognostiziert wird. Die Bedingungen in Süd-/Osteuropa sind als eher kritisch einzustufen, u. a. aufgrund der hohen Verschuldung von Staat und Privathaushalten. Polen und Russland bilden hier eher die Ausnahme.

» Aufgrund der erhöhten Kosten im Berichtsjahr, bedingt u. a. durch das Jubiläumsjahr sowie der unsicheren Entwicklung der Wirtschaft, wird in 2012 und 2013 mit einem straffen Kostenmanagement angeknüpft. Die Erwartungen im Rohstoffpreis- und -verfügbarkeitsbereich werden weniger turbulent als in 2011 eingestuft. Aufgrund des Irankonfliktes und der Schuldenkrise bleiben Risiken bestehen. Aus diesem Grunde steht die Pflege von generell dauerhaften und zuverlässigen Beziehungen zu den Bestandslieferanten im Vordergrund. Durch den bewussten Aufbau von alternativen Beschaffungsquellen soll eine deutliche Steigerung der Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Der Uzin Utz Konzern verfügt über eine komfortable Liquidität, die sich unter anderem in der geringen Beanspruchung der bestehenden Banklinien zeigt. Für 2012 ist der Konzern in der Lage, zukunftsgerichtete Investitionen zu tätigen und unternehmerische Spielräume zu nutzen. Der Ausbau eines professionellen Finanz- und Risikomanagements optimiert die Zahlungsströme und reduziert die bestehenden Finanzrisiken. Der Uzin Utz Konzern rechnet im Geschäftsjahr 2012 mit einer stabilen Mitarbeiterzahl.

Sonstige Angaben einschließlich Nachtragsbericht

Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3,00 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen

stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

» Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallen-

de anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

» Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

» Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

» Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 11. Mai 2010 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

» Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im

Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu erwerben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche dienen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

» Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Vergütungsbericht nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Die Beschreibung des Vergütungssystems sowie der individualisierte Ausweis des Aufsichtsrates ist im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 42 ff. enthalten. Eine individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds erfolgt nicht, wie dem Corporate Governance Bericht auf der Seite 42 zu entnehmen ist.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung wird im folgenden Corporate Governance Bericht auf den Seiten 42 ff. dargelegt. Der Corporate Governance Bericht ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung.

Corporate Governance Bericht

Seit 2002 hat sich der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) das Ziel gesetzt, die in Deutschland geltenden Regeln der Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent zu machen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Schutzes der Aktionärsinteressen zu regeln. Der folgende

Corporate Governance Bericht dient der Zusammenfassung der wesentlichen Corporate Governance Grundsätze, die für die Unternehmensführung der Uzin Utz AG maßgeblich sind. Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend hat die Uzin Utz AG darüber hinaus eine Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft gemäß § 289 a HGB abgegeben.

» Vorstand und Aufsichtsrat haben die gesetzliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der die Uzin Utz AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht, mit wenigen Ausnahmen, die in der Entsprechenserklärung erläutert werden. Die Entsprechenserklärung ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Einhaltung des Kodex. Die Entsprechenserklärung wird jährlich abgegeben und im Internet allen Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Sie ist zu finden unter www.uzin-utz.de in der Rubrik Investor Relations. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der vergangenen 5 Jahre hinterlegt.

Wertesystem

Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz Gruppe der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz Gruppe sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Die Gruppe – Unsere Werte) entnehmen.

Führungs- und Unternehmensstruktur

Die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm ist die Muttergesellschaft des Uzin Utz Konzerns. Der Konzern setzt sich aus 23 vollkonsolidierten, vier quotenkonsolidierten und einem at equity konsolidiertem Unternehmen zusammen. Die rechtlich selbstständigen Gesellschaften operieren mit eigener Geschäfts- und Ergebnisverantwortung.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG steht mit der Geschäftsführung der einzelnen Gesellschaften in regelmäßigem Kontakt. Die Konzerngesellschaften werden durch die Uzin Utz AG teilweise durch Finanzierungen und Währungsmanagement sowie durch weitere konzernübergreifende Dienstleistungen unterstützt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Es besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Vorstand berichtet an den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf. Auch in Bezug auf Strategie, Unternehmensplanung und die Rentabilität des Unternehmens er-

folgt ein konstruktiver und kontinuierlicher Austausch. Nähere Informationen zu der Zusammenarbeit erhalten Sie ab Seite 23 im Bericht des Aufsichtsrats.

» Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Nähere Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen können Sie ebenfalls dem Bericht des Aufsichtsrats entnehmen.

Vorstand

Der Vorstand der Uzin Utz AG, bestehend aus:

» Herrn Dr. H. Werner Utz, Vorstandsvorsitzender, Ressorts:

- Strategie
 - Marketing
 - Technischer Produktservice
 - Entwicklung und Produkttechnik
- » Herrn Thomas Müllerschön, Ressorts:
- Vertrieb
 - Betrieb und Logistik
 - Controlling, Finanz- und Rechnungswesen
 - Konzernorganisation
 - Personal
 - Zentraleinkauf

leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und zur Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien und weist auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres- bzw. Konzernabschlüsse, Zwischenberichte und Zwischenmitteilungen.

» Der Vorstand trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung über die Unternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung sowie die Risikolage und das Risikomanagement an den Aufsichtsrat. Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender kursrelevanter Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent zu machen und die Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat, bestehend aus drei Mitgliedern, berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt. Er erörtert die Zwischenberichte und Zwischenmitteilungen, prüft und billigt den Jahres- sowie den Konzernabschluss der Uzin Utz AG.

» Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, als Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses, sieht klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtsrat hat hierbei die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats spiegelt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für den Aufsichtsrat wider. Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente Unternehmensleitung.

» Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats war die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG hierfür keinen Bedarf. Der Gesamtaufwandsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv und seine Mitglieder stehen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt und können auf alle Sachfragen flexibel reagieren.

» Der Aufsichtsrat ist so zusammen gesetzt, dass die Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen werden – soweit erforderlich – eigenverantwortlich wahrgenommen. Hierbei werden die Aufsichtsratsmitglieder von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

» Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen (vgl. hierzu die Ausführungen in der Entsprechenserklärung zu Kodex Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat sieht davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsrats-tätigkeit einhergeht.

» Wahlen zum Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 06. Mai 2008 statt. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre, die laufende Amtsperiode endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2013.

Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Uzin Utz AG verfügt nur über voll stimmberechtigte Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten fünf Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung einschließlich der für die Hauptversammlung erforderlichen Berichte und Unterlagen werden auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

» Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Bloße Fassungsänderungen der Satzung können durch den Aufsichtsrat beschlossen werden. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten.

» Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte stellt die Uzin Utz AG den Aktionären für die ordentliche Hauptversammlung weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. In der Einberufung der Hauptversammlung wird erläutert, wie im Vorfeld der Hauptversammlung Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden können. Daneben bleibt es den Aktionären unbenommen, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten zu lassen. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen international üblichen „Record Date“-Verfahren. Hierbei gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

Verhaltensgrundsätze

Transparenz

Die Uzin Utz AG nutzt zur zeitnahen Information ihrer Aktionäre und Anleger die Internetseite des Unternehmens: www.uzin-utz.de. Neben den Konzern- und Jahresabschlüssen sowie den Halbjahresberichten und Zwischenmitteilungen werden Anteilseigner und Dritte auch in Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen informiert. Die Uzin Utz AG publiziert einen Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf.

» Nach § 10 des Wertpapierprospektgesetzes (WpPG) müssen börsennotierte Unternehmen einmal jährlich der Öffentlichkeit ein Dokument mit den Informationen zur Verfügung stellen, die das Unternehmen in den vorausgegangenen zwölf Monaten aufgrund bestimmter gesellschafts- und kapitalmarktrechtlicher Vorschriften veröffentlicht oder dem Publikum zur Verfügung gestellt hat. Dieses sog. „jährliche Dokument“ steht auf www.uzin-utz.de unter der Rubrik Investor Relations/Finanzdaten zum Abruf bereit.

Rechnungslegung und Risikomanagement, Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Uzin Utz Gruppe werden nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), der Jahresabschluss und der Lagebericht der Uzin Utz AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

» Das bestehende Risikomanagement der Uzin Utz AG ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Risiken, denen das Unternehmen im Rahmen seiner Tätigkeit ausgesetzt ist, aufzudecken, zu erfassen, zu bewerten und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Überwachungssystems liefern verlässliche Informationen zur aktuellen Risikolage und unterstützen die Dokumentation, Risikoprüfung und Behebung von Schwachstellen. Sie tragen somit zu einer Minimierung, der aus den Risiken potenziell entstehender Kosten bei. Ausführliche Informationen zu dem Risikomanagement der Uzin Utz Gruppe finden Sie im Risikobericht ab Seite 35.

» Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung holt der Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitsbestätigung des vorgeschlagenen Prüfers ein. Der Abschlussprüfer wird vom Aufsichtsrat gebeten, über alle während der Prüfungshandlung auftretenden und für die Aufgaben des Aufsichtsrats im weitesten Sinne wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, wenn diese nicht unmittelbar beseitigt werden können.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte, wesentliche Stimmrechtsanteile und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie andere Personen, die Führungsaufgaben bei der Uzin Utz AG i.S.v. § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wahrnehmen, sowie mit diesen Personen in enger Beziehung stehende natürliche und juristische Personen sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräu-

ßerung von Aktien der Uzin Utz AG offenzulegen, soweit der Wert der innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt.

» Diese sog. „Directors’ Dealings“ stehen auf www.uzin-utz.de unter der Rubrik Investor Relations/Aktie zum Abruf bereit.

» Die Gesellschaft veröffentlicht ferner unverzüglich nach deren Eingang Mitteilungen über den Erwerb oder die Veräußerung bedeutender Stimmrechtsanteile nach § 21 WpHG bzw. über das Halten von entsprechenden Finanzinstrumenten nach § 25 WpHG.

» Diese sog. „Stimmrechtsmitteilungen“ stehen auf www.uzin-utz.de unter der Rubrik Investor Relations/Aktie zum Abruf bereit.

» Per 31.12.2011 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstandes 1.759.314. Der Aufsichtsrat besaß 98.271 Aktien des Unternehmens.

» Im Detail verteilt sich der Anteilsbesitz wie folgt:

Aktienbesitz Vorstand und Aufsichtsrat (Gesamtzahl ausgegebener Aktien: 5.044.319)		% von Gesamtzahl ausgeg. Aktien
	Anzahl Aktien	
Vorstand		
Dr. H. Werner Utz	1.759.314	34,88%
Aufsichtsrat		
Marco Sieber	98.271	1,95%
Summe Vorstand und Aufsichtsrat	1.857.585	36,83%

» Es bestehen keine sich auf die Aktien der Uzin Utz AG beziehenden Finanzinstrumente.

Vergütungsbericht im Corporate Governance Bericht Vergütung des Vorstands:

Das Vergütungssystem der Uzin Utz AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Vergütungsteile enthalten jährlich wiederkehrende, an das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) gemäß IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft gebundene Komponenten.

» Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berück-

sichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten nun hinsichtlich der variablen Vergütungsbestandteile – soweit es sich insoweit nicht um „Altverträge“ handelt, die noch Bestandschutz genießen – eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und Regelungen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Dies gilt in gleicher Weise für die Deckelung der variablen Vergütungsbestandteile auf einen Höchstbetrag.

» Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2011 betrug insgesamt 1.258 TEUR, davon fix 523 TEUR und 735 TEUR erfolgsabhängig. In den Gesamtbezügen des Vorstandes sind 25 TEUR zugunsten eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

» Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17.05.2011 bis einschließlich des Geschäftsjahres 2015 verzichtet.

» Die sonstigen Bezüge bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Auslagen, der Stellung eines Dienstwagens und aus Versicherungsprämien für eine Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Für die D&O-Versicherung der Vorstandsmitglieder ist ein Selbstbehalt im Sinne von § 93 Abs. 2 AktG vereinbart.

» Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 880 TEUR (888) gebildet.

» Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden. In 2011 wurde ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) gezahlt.

Vergütung des Aufsichtsrats:

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ist in § 11 der Satzung der Uzin Utz AG geregelt, die letztmals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Mai 2008 geändert wurde. Die Vergütung setzt sich hiernach aus einem festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen.

» Die feste jährliche Vergütung beläuft sich auf 6.000 EUR, der Vorsitzende erhält das 2,5-fache. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Tantieme von 100 EUR je 0,01 EUR Dividende, die über 0,50 EUR je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 100 EUR je 50.000 EUR des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft, das im Durchschnitt des abgelaufenen und der zwei vorangehenden Geschäftsjahre („Vergleichszeitraum“) ein EGT von 10.000.000 EUR übersteigt.

» Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist jeweils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar, die variable Vergütung ist zahlbar am Tag nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr.

» Des Weiteren gewährt die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern einen angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich der jeweiligen Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu ist zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

» Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes wurden darüber hinaus für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 129 TEUR bezahlt.

Aktioptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme

Es existieren keine Aktioptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Uzin Utz AG.

Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2012 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die gemäß § 161 AktG und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex notwendige Begründung der Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex ist in der Entsprechenserklärung, die Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts ist, enthalten.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG im März 2011 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum ab März 2011 auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 26. Mai 2010, die am 2. Juli 2010 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

» Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Zu 4.2.3:

Die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands sehen keine Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente vor. Eine langfristige Anreizwirkung für den Vorstand soll weiterhin primär durch solche variable Vergütungskomponenten erzielt werden, die sich am erzielten Unternehmensergebnis messen lassen. Die Vergütung des einzelnen Vorstands setzt sich damit allein aus fixen und erfolgsorientierten Komponenten zusammen, da der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass Aktienoptionsmodelle nur begrenzt zur Incentivierung des Vorstands geeignet sind. Die variablen Vergütungskomponenten haben bislang keine mehrjährige Bemessungsgrundlage enthalten, weil dies gesetzlich bei Abschluss der Dienstverträge nicht vorgesehen war und ehrgeizige Erfolgsziele auch an einjährigen Performance-Daten festgemacht werden können. Dienstverträge der Vorstandsmitglieder, die neu abgeschlossen wurden bzw. in der Zukunft abgeschlossen werden, enthalten, entsprechend den gesetzlichen Regelungen, variable Vergütungsbestandteile, die eine mehrjährige Bemessungsgrundlage aufweisen. Die Vorstandsdienstverträge enthalten weder Regelungen bezüglich einer Abfindung und deren Berechnungsgrundlage bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit noch hinsichtlich einer Beendigung der

Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Dadurch wird im Falle einer vorzeitigen Beendigung einer Vorstandstätigkeit die notwendige Flexibilität gewahrt, um der jeweiligen konkreten Situation entsprechend, angemessene Verhandlungsergebnisse zu erzielen.

2. Zu 4.2.4./4.2.5:

Eine individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds erfolgt nicht, da die Hauptversammlung am 17. Mai 2011 beschlossen hat, die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Uzin Utz AG im Anhang des Jahresabschlusses nicht individualisiert auszuweisen. Dieser Beschluss gilt für das am 01.01.2011 begonnene Geschäftsjahr und die weiteren vier folgenden Geschäftsjahre, also bis zum 31.12.2015. Im Corporate Governance Bericht wird das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder jedoch in allgemein verständlicher Form detailliert erläutert.

3. Zu 5.3:

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) war aufgrund der Größe des Aufsichtsrats bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG keinen Bedarf, da der Gesamtaufwandsrat in allen Sachfragen selbst aktiv ist und seine Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt stehen und auf alle Sachfragen flexibel reagieren können.

4. Zu 5.4.1:

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen. Der Aufsichtsrat sieht davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsratsstätigkeit einhergeht.

5. Zu 7.1.2:

Die Gesellschaft stellt den Jahres- bzw. Konzernabschluss, Zwischenbericht und Zwischenmitteilungen zeitnah auf. Oberstes Gebot ist dabei eine sorgfältige Aufarbeitung sämtlicher Geschäftsvorfälle im Konzern und nicht in erster Linie die Einhaltung bestimmter Fristen. Die damit verbundenen Qualitätsanforderungen können im Einzel-

fall aufgrund der internationalen Struktur des Konzerns und der damit verbundenen Komplexität dazu führen, dass die vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Fristen geringfügig überschritten werden.

» Auf der Internetseite der Uzin Utz AG sind die Entsprechenserklärungen der letzten 5 Jahre verfügbar.

Uzin Utz AG, Ulm, im März 2012

Für den Vorstand:
Dr. H. Werner Utz
Thomas Müllerschön

Für den Aufsichtsrat:
Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes (Vorsitzender)

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Uzin Tyro AG, Buochs/Schweiz, ein Unternehmen der Uzin Utz Gruppe, Ulm/Deutschland, übernahm zum 1. Februar 2012 die Sparte „Boden“ der Collano Adhesives AG, Sempach-Station/Schweiz. Der Bereich umfasst die Weiterentwicklung und Vermarktung von Klebstoffspezialitäten für industrielle und gewerbliche Anwendungen. Im Rahmen dieses Asset Deals wurden Kundenlisten und Vorräte in Höhe von 2,3 Mio CHF erworben. Die Sparte erzielte in 2011 einen Bruttoumsatz von rund 5,2 Mio CHF. Die Ermittlung der übrigen Angaben nach IFRS 3.59 ff ist aufgrund der Kürze der Zeit bis zur Aufstellung dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Mit der Übernahme der Sparte Boden der Collano Adhesives AG wird das Produktportfolio der Uzin Tyro AG ergänzt. Somit soll dem Kunden eine umfassende Bodenkompetenz – gerade auch bei der Parkettverlegung angeboten werden. Langfristig wird das Ziel verfolgt, im schweizer Boden- und Parkettmarkt (Untergrundvorbereitung, Kleben, Versiegeln) weitere Marktanteile zu gewinnen und die Führung zu übernehmen.

» Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gab es nicht.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Jahr 2011 5,2 Mio. EUR (5,4). Durchschnittlich waren 78 (77) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gesamten Bereich Forschung & Entwicklung tätig, die gemeinsam zu einer Produktneuheitsquote aller Uzin Utz Entwicklungsstandorte von 53% (49) beitrugen. Nach Marken getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Marken UZIN & codex

Im Berichtsjahr 2011 wurde die Neuheitsquote im Vergleich zum Vorjahr nochmals entscheidend gesteigert (absolut: + 7,5%, relativ: + 14%) und erreichte mit 59,4% einen neuen Höchstwert. Der in 2006 aufgestellte 5-Jahresplan wurde bei weitem übertroffen und die Neuheitsquote konnte in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt werden. Trotz dieser bereits hervorragenden Entwicklungstendenz soll der Tatendrang der F&E-Fachabteilungen auch zukünftig noch forciert werden. Um dies zu unterstützen, wurde in großem Umfang investiert. Ein neues F&E-Zentrum wurde fertig gestellt und damit optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklungsarbeiten geschaffen. Das herausragende Engagement der F&E-Mitarbeiter soll dadurch bestmöglich unterstützt werden, um das bisherige Innovationstempo

hoch zu halten. Mit dem neuen Gebäude wurde für die F&E-Mannschaft ein neues Zuhause unter einem Dach geschaffen. Dadurch kommen zahlreiche Synergieeffekte zum Tragen. Mit der Bündelung der bisher in unterschiedlichen Gebäuden untergebrachten F&E-Kompetenzen soll zum einen die interdisziplinäre Zusammenarbeit über alle Produktgruppen und Laborbereiche hinweg gestärkt werden. Zum anderen kann dadurch das neue F&E-Headquarter verstärkt seine Leitfunktion für internationale F&E-Standorte übernehmen. Der Neubau stellt zugleich ein Bekenntnis für den Hauptstandort Ulm dar. Doch nicht nur das - die Uzin Utz AG hat großen Wert auf eine konsequent ökologische Bauweise gelegt und strebt die Zertifizierung des Neubaus mit dem „goldenen“ Nachhaltigkeits-Siegel der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) an.

» Verschärfte gesetzliche Bestimmungen und ein zunehmend knapperes Angebot an Rohstoffen stellten die Uzin Utz AG vor große Herausforderungen, die die Entwicklungsaktivitäten nachhaltig beeinflusst haben. Die Sicherstellung der Rohstoffverfügbarkeit war ein kritischer Faktor, der hohe Kapazitäten gebunden hat und die Beibehaltung des bisherigen hohen Innovationstempos auf die Probe stellte. Als eine weitere hohe Hürde im Allgemeinen stellen sich die immer strenger werdenden Reglementierungsanforderungen dar, welche den Entwicklungsprozess immer komplexer und damit auch zeit- und kostenintensiver machen. Das hat zur Folge, dass die entsprechenden Pflichtenhefte für neue Produktentwicklungen um einiges umfangreicher und anspruchsvoller geworden sind. Trotz dieser erweiterten Rahmenbedingungen und parallel laufenden zeitaufwändigen Umzugsaktivitäten, haben die hochmotivierten F&E-Mitarbeiter in 2011 alles daran gesetzt, um im Ulmer Headquarter, neben den vom Rohstoffmarkt vorgegebenen zahlreichen Substitutionsaktivitäten, aus einer mit 39 Projekten gefüllten Pipeline 13 Produkte mit interessanten Eigenschaften für die Markteinführung vorzubereiten.

» Folgende Arbeitsschwerpunkte wurden erfolgreich bearbeitet:

1) Entwicklungsaktivitäten

a) Dispersionsklebstoff UZIN KE 2000 S Neu

Das Produkt UZIN KE 2000 S ist seit über 20 Jahren auf dem Markt und ein Klassiker im Bereich der Klebung elastischer Beläge. Dieser Klebstoff überzeugt seit jeher mit einer komfortablen Verarbeitung sowie sicherer und zuverlässiger Anwendung. Die neue Rezeptur mit sehr guter Anfangskraft und schnellem Abbindeverhalten bietet jetzt eine verkürzte Abluftzeit und ein viel breiteres Ein-

satzspektrum, was bei der Verlegung von beispielsweise PVC-Belägen auf dichten Untergründen bis zu 20 Minuten Zeitersparnis bedeuten kann und für Kunden dadurch einen nicht zu vernachlässigenden Mehrwert schafft. Gleichzeitig führte die exzellente Entwicklungsperformance zusätzlich dazu, dass die wichtigen Merkmale „Vielseitigkeit“ und „Umweltfreundlichkeit“ äußerst erfolgreich miteinander kombiniert wurden.

b) Leitfähiger Dispersionsklebstoff UZIN KE 66 L Neu

Mit der Markteinführung des neuen faserleitfähigen PVC- und Kautschuk-Belagsklebstoffes UZIN KE 66 L haben die Flüssigprodukt-Entwickler im Bereich leitfähiger Spezialklebstoffe ein wahres Ausrufezeichen gesetzt und eindrucksvoll die technologische Vorreiterrolle in diesem Segment unter Beweis gestellt. Das Geheimnis des hier implementierten herausragenden Know-hows liegt in der verwendeten innovativen Bindemittelkombination.

c) Dispersionsgrundierungen UZIN PE 360 Plus, codex FG 330 und UZIN PE 400

Im Bestreben dem Wettbewerb stets voraus zu sein, erarbeitete der Fachbereich F&E-Flüssigprodukte weitere spezielle Problemlösungen für den Markt. Im Bereich Boden wurde beispielsweise ein neuer wässriger Dispersionsvorstrich der besonderen Güteklasse entwickelt, der zur Grundierung mineralischer saugfähiger Untergründe eingesetzt wird. Das neue Produkt mit dem Namen UZIN PE 360 Plus erfüllt die strengsten ökologischen Aspekte wie Blauer Engel und Emission EC 1 PLUS und bietet im Vergleich zu herkömmlichen Marktprodukten den Vorteil, Untergründe deutlich besser gegenüber dem Anmachwasser aus Spachtelmassen abzusperren. Ausgehend von dieser äußerst erfolgreichen Entwicklungsstrategie für die Marke Uzin, hat die Mannschaft F&E-Flüssigprodukte durch entsprechende Aktivitäten die schnell trocknende Grundierung codex FG 330 abgeleitet, um auch in Zukunft im Bereich Fliesen und Naturstein die Vorreiterrolle beibehalten zu können. Im Zuge dieser erfolgreichen Technologie-Implementierung wurde hierbei, neben der Auswahl besonders emissionsarmer Rohstoffe, vor allem auf eine weitere entscheidende Verbesserung technischer Eigenschaften im Vergleich zu codex-Wettbewerbsprodukten Wert gelegt. Als eine weitere Herausforderung stellte sich für die Fachspezialisten der Flüssigprodukt-Entwicklung die Qualifizierung des wässrigen Vorstriches UZIN PE 400 für die im deutschen Markt essenziellen Emissionsanforderungen des Blauen Engels. Das in Deutschland und im Export seit einigen Jahren erfolgreiche Produkt wird zur schnellen al-

ternativen Absperrung von leicht erhöhter Restfeuchte in Estrichen eingesetzt. Das interdisziplinäre Projekt wurde im Entwicklungslabor der niederländischen Beteiligungsgesellschaft initiiert und in Kooperation mit dem Zentrallabor des Ulmer Headquarters erfolgreich bezüglich der geforderten VOC-Anforderungen getestet und final umgesetzt.

d) Zweikomponentige Epoxidharz-Tiefengrundierung UZIN PE 425

Ein Highlight ganz anderer Art ist mit der folgenden Projektrealisierung gelungen: Treten mürbe Estriche in der Praxis auf, mussten sie bisher entweder komplett rückgebaut werden oder die Verfestigung erfolgte mit lösemittelhaltigen Vorstrichen. Das speziell für dieses Anwendungsgebiet entwickelte neue dünnflüssige Grundierungskonzentrat UZIN PE 425 ist lösemittelfrei und dringt nach der zusätzlichen Verdünnung mit Wasser in den zu sanierenden saugfähigen Mineralestrich ein und verfestigt diesen. Das sehr emissionsarme Produkt wurde durch die speziell ausgewählten neuartigen Bindemittel auf eine besonders umweltfreundliche Basis gestellt und durch die damit verbundenen umfangreichen Entwicklungsaktivitäten für die externe Zertifizierung Emissioncode EC 1 R PLUS qualifiziert, wodurch ab sofort der Einsatz von lösemittelhaltigen Vorstrichvarianten für die hier beschriebene Problemstellung vermieden werden kann.

e) Einkomponentiger (1-K-) Polyurethan-Parkettklebstoff UZIN MK 95 Neu

Aufgrund der im letzten Jahr in Kraft getretenen 30. Anpassung der Stoffrichtlinie 67/548/EWG und der daraus resultierenden neuen Chemikalienverordnung, haben die Klebstoffentwickler intensiv an Methylendiphenyldiisocyanat (MDI)-armen Polyurethanen geforscht und den lösemittel- und wasserfreien 1-K-Polyurethan-Klebstoff UZIN MK 95 Neu, unter Beibehaltung der bisherigen hervorragenden technischen Merkmale, auf eine besonders ökologische MDI-arme Basis gestellt. Erfolgreich durchgeführte externe Emissionsprüfungen ermöglichten zusätzlich die Einstufung von UZIN MK 95 Neu in die beste Emissioncode-Klasse EC 1 R PLUS.

f) Einkomponentiger (1-K-) Premium-Parkettklebstoff UZIN MK 250

Mit ihrer jüngsten Entwicklung im Bereich Parkett dürfte die Uzin Utz AG höchstwahrscheinlich den Nerv der Zeit treffen. Die Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte hat ein frei von weichmachenden Inhaltsstoffen formuliertes 1-K-High-End-Produkt für den Markteintritt in 2012 vorbereitet. In

Folge einer bahnbrechenden Neuentwicklung und der optimalen Abstimmung verschiedener Rohstoffe, gelang es nun den F&E-Fachspezialisten Flüssigprodukte diese Herausforderung zu meistern. Das neue Produkt enthält keine weichmachenden Inhaltsstoffe und ist zugleich leicht verstreichbar. Aus diesem Grund stellt das neu entwickelte Produkt ein echtes Highlight dar und ist das erste seiner Art und bisher einzigartig. Der universelle, sehr emissionsarme 1-K-Parkettklebstoff stellt eine neue Technologiegeneration dar und kann sowohl mit dem endverbraucher-nahen Blauen Engel als auch mit dem aktuell strengsten Umweltsiegel Emissioncode EC 1 R PLUS zertifiziert werden.

g) Staubreduzierte Zement-Spachtelmasse UZIN NC 50

Die Weiterentwicklung der Technologie zur Entstaubung von Trockenmörtelprodukten ist nach wie vor ein essenzieller Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsabteilung Trockenmörtel. Im etablierten zementären Dünnbettmörtel codex Power CX 5 konnte eine entsprechende Entstaubungstechnologie bereits 2010 erfolgreich implementiert werden. Als erstes Produkt im Marktsegment UZIN wurde nun, nach umfangreichen Praxistests, die staubreduzierte zementäre Spachtelmasse UZIN NC 50 für die anstehende Markteinführung in 2012 vorbereitet. Mit UZIN NC 50 ist eine Spachtelmasse mit universellem Anwendungsbereich gelungen, welche richtungsweisend hinsichtlich Arbeitsschutz und der Vermeidung von Staubbildung im Renovierungsbereich ist.

h) Zementäre Export-Spachtelmassen UZIN NC 145 und UZIN NC 888

Auch im Bereich F&E-Trockenmörtel wurde die Entwicklung spezieller Produkte für individuelle Exportmärkte weiter forciert. Getreu dem Motto bestehende Produkte noch besser zu machen, gelang es zwei bestehende bereits im Markt etablierte Produkte qualitativ so aufzuwerten, dass sie nun mit ausreichenden Reserven ausgestattet sind. In diesem Zusammenhang wurde die Rezeptur der zementären Standardspachtelmasse UZIN NC 145 weiter verbessert. Durch die spezielle Formulierung ist es gelungen, ein Produkt mit breiterem Leistungsspektrum und größerer Fehlertoleranz zu entwickeln. Darüber hinaus wurde in einem weiteren Projekt die für den angelsächsischen Markt konzipierte hochvergütete standfeste zementäre Schnell-Spachtelmasse UZIN NC 888 bezüglich der für die Kunden wichtigen Eigenschaftsmerkmale Schleifbarkeit, Mindesthaltbarkeit und homogenes Erscheinungsbild entscheidend verbessert.

2) Verknappung diverser Rohstoffe

Getrübt wird die prosperierende Entwicklung der Uzin Utz AG allerdings durch die enorme Kostensteigerung bei Rohstoffen und Vorprodukten. Dies wird vor allem verursacht durch die steigende Nachfrage aus Schwellenländern sowie durch die fehlende Produktionskapazität bei Basischemikalien und der Tatsache, dass bei der Ethylenproduktion immer mehr Erdgas statt Rohöl eingesetzt wird, weshalb beispielsweise rund 30% weniger nutzbare Einsatzstoffe für die Klebstoffindustrie zur Verfügung stehen. Das beschriebene Szenario hat im zurückliegenden Jahr hohe Kapazitäten gebunden und führte folglich auch in den Entwicklungsabteilungen der Uzin Utz AG zu zahlreichen Rohstoff-Substitutionsprojekten. Hieraus resultierend war es im Berichtsjahr notwendig, im Flüssigproduktbereich eine ganze Reihe strategisch wichtiger Dispersions- und Reaktionsharz-Produkte auf alternative Rohstoffe, die in einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis kurzfristig verfügbar waren, umzustellen. Gleichzeitig wurden auch zahlreiche Rohstoffsubstitutionen im Segment Trockenmörtel notwendig, um alternative Füllstoffe, Bindemittel und Additive für verschiedene Produkte zu qualifizieren. Diese äußerst umfangreichen Arbeiten stellten für die Fachabteilungen F&E-Flüssigprodukte und F&E-Trockenmörtel eine sehr große zeitliche Herausforderung dar. Dennoch ist es gelungen, sämtliche Umformulierungen erfolgreich, unter Beibehaltung der bestehenden hervorragenden Produktqualitäten, abzuschließen.

3) Innovationsmanagement

Das in der Bodenbelagsbranche allseits bekannte Fachmagazin BTH Heimtextil befragte in 2011 mehr als 40 Großhändler und bat um eine Bewertung von mehr als 20 Lieferanten für Verlegewerkstoffe. Die Großhändler bewerteten ihre Lieferanten in verschiedenen Kategorien mit Schulnoten zwischen 1 (= sehr gut) und 5 (= mangelhaft). Im Berichtsjahr ging die Umfrage nach 2009 und 2007 in die dritte Runde und wieder verteidigte die Uzin Utz AG nicht nur den ersten Platz, sondern konnte die Durchschnittsnote über alle Kriterien sogar noch einmal verbessern. In 7 Kategorien wurde der Spitzenplatz belegt, darunter auch in den Segmenten Innovationskraft und Zukunftsperspektiven. Bemerkenswert war vor allem, dass beim Kriterium Innovationskraft die Uzin Utz AG sogar, im ansonsten sehr eng zusammen liegenden Wettbewerbsfeld, den größten Abstand zum Zweitplatzierten aufweisen konnte. Das ist ein klarer Beleg dafür, dass sich die Uzin Utz AG im hundertsten Jahr des Bestehens keinesfalls auf den Lorbeeren der Vergangenheit ausgeruht hat. Durch die Vielfalt, Komplexi-

tät und vor allem Maturität von Produkten und Marktsegmenten erweist sich das Entwickeln innovativer Produkte seit Langem als besondere Herausforderung. Bei der Uzin Utz AG stellen Innovationen die Basis dar, um eine langfristige Ertragskraft zu sichern, weshalb die Maxime lautet, bei gleichzeitiger Umweltschonung modernste Technologien einzusetzen, um möglichst beste Produktqualitäten zu entwickeln. Um dies nicht dem Zufall zu überlassen, sondern gleichzeitig sicherzustellen, dass aus der Mehrheit der guten Ideen aus den F&E-Laboren auch marktfähige Produkte werden, haben die Verantwortlichen im Berichtsjahr den Aufbau eines strukturierten Innovationsmanagements initiiert. Es ist dabei unerlässlich, dass möglichst viele Mitarbeiter sehr früh am Prozess partizipieren, damit ein abteilungsübergreifendes Denken gefördert wird. Aber auch das aktive Einbinden von bereichsübergreifenden Fachleuten sowie Kunden in den Innovationsprozess ist im zweiten Schritt geplant und wird sich deutlich positiv auswirken.

4) Produktsicherheitsthemen

a) Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist bei der Uzin Utz AG fest in den Unternehmensleitlinien verankert und wird als ein wesentlicher Erfolgsfaktor wahrgenommen. So tragen heute schon weit über hundert Produkte zum ökologischen Bauen bei. Die Uzin Utz AG ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und gemeinsam mit ihren Beteiligungsunternehmen in Besitz von 100 Lizenzen mit dem Emicode-Zeichen und 17 Lizenzen mit dem Blauen Engel. Um Entwicklungen zukünftig noch besser messbar zu machen, hat die Uzin Utz AG erstmals systematisch verschiedene Nachhaltigkeitskennzahlen quantitativ erfasst. Die Kennzahlen „Blauer Engel-/Emicode EC 1 Plus-Quote“, „nachwachsende Rohstoffe“, „natürliche/mineralische Rohstoffe“ und „Sekundärrohstoffe“ sowie „Primärenergiebedarf (PEB)“ und „Treibhauspotenzial (GWP)“ werden ab sofort jährlich erfasst, sodass es zukünftig möglich sein wird, die beschriebenen Kennzahlen als Indikatoren für konkrete Nachhaltigkeitsjahresziele zu definieren und dadurch für den angestrebten Verbesserungsprozess einzusetzen. Hierdurch wird zum einen der verantwortungsvolle Umgang mit wichtigen Ressourcen gewährleistet und zum anderen die kontinuierliche Steigerung der Nachhaltigkeitsquoten umgesetzt. Beispielsweise wird in der „Blauer Engel-/Emicode EC 1 Plus-Quote“ zum einen der prozentuale Anteil am Umsatz der Uzin Utz AG mit den in Deutschland „strengsten“ Öko-Labels bezogen auf den AG-Gesamtumsatz mit den Marken UZIN und codex wiedergegeben und zum anderen der entsprechende Anteil der AG-Pro-

duktmenge bezogen auf die AG-Gesamtmenge. Die Aktivitäten im Bereich Raumluftqualität wurden konsequent weiter intensiviert, was sich in einer beeindruckenden Erhöhung der „Blauer Engel-/Emicode EC 1 Plus-Quote“ seit 2008 um etwa 30% der AG-Menge mit diesen „ökologischen“ Produkten widerspiegelt.

» Für die weitere Kennzahlen-Erfassung wurde per Definition die AG-Umsatzhitliste der relevanten TOP 20-Trockenmörtel- und TOP 20-Flüssigprodukte betrachtet. Mit der Auswertung dieser ausgewählten TOP 40-Produkte wurden 84,5% des AG-Umsatzes und 88,4% der AG-Produktmenge erfasst und damit ein repräsentativer Umsatz- und Mengenanteil berücksichtigt. Für die verschiedenen betrachteten Rohstoffkategorien wurden die folgenden entsprechenden Begriffsdefinitionen zu Grunde gelegt. „Mineralische Rohstoffe“ sind nicht chemisch modifizierte Stoffe, wie beispielsweise Kalksteinmehle, die immer natürlichen Ursprungs sind und durch Abbau gewonnen werden. „Sekundärrohstoffe“, wie beispielsweise Gipse aus Rauchgasentschwefelungsanlagen, fallen bei chemischen Prozessen oder durch Aufbereitung von Abfallprodukten an. „Nachwachsende Rohstoffe“, wie beispielsweise Balsamharze, entstehen durch natürliches Pflanzenwachstum. Aufgrund der Tatsache, dass nach Berechnungen des Instituts Wohnen und Umwelt (IWU) allein die Bauwirtschaft ca. 40% der CO₂-Gesamtemissionen verursacht sowie der immer knapper werdenden fossilen Rohstoffe, stellt die Nutzung nachwachsender Rohstoffe und dadurch auch die Herstellung nachhaltiger Produkte eine sehr große Herausforderung für jedes Unternehmen dar. Allein am Standort Ulm wurden nach Berechnungen der Uzin Utz AG in 2011 durch den Einsatz von 1769 Tonnen nachwachsender Rohstoffe durchschnittlich etwa 5092 Tonnen CO₂ pro Jahr gebunden. Diese Menge entspricht in Anlehnung an die Quellen „Daten von Weltbank“ und „Internationales Forum Regenerative Energien (IWR)“ etwa dem CO₂-Ausstoß von 510 Europäern oder in erster Näherung der jährlichen CO₂-Emission der PKW-Nutzung einer Außendienst-Flotte von 220 Mitarbeitern. Das ist auch deshalb begründet, da die Rezepte der Uzin Utz AG auf neuesten und nachhaltigen Rohstofftechnologien basieren, die einen relativ hohen Anteil an „nachwachsenden“, „mineralischen/natürlichen“ und „sekundären Rohstoffen“ beinhalten. Konkret bestehen die umsatzrelevanten TOP 20-Trockenmörtel- und TOP 20-Flüssigprodukte zu 2,0% aus „nachwachsenden Rohstoffen“, zu 58,0% aus „mineralischen/natürlichen Rohstoffen“ und zu 3,4% aus „Sekundärrohstoffen“. Das bedeutet, dass rund zwei Drittel aller eingesetzten Rohstoffe natürlichen Ursprungs sind.

» Dass die Uzin Utz AG den Begriff „Nachhaltigkeit“ durchaus mit „harten“ Fakten belegt, wird auch durch die bereits in 2011 berichtete Veröffentlichung von Umweltproduktdeklarationen (EPD) deutlich. Als wichtigste erfasste Ökobilanz-Leitgrößen sind hierbei der Gesamt-„Primärenergiebedarf (PEB)“ und das „Treibhauspotenzial (GWP)“ hervorzuheben. Der PEB ist der Gesamtenergiebedarf zur Herstellung eines Produktes unter Betrachtung seines gesamten Lebenszyklus. Hierbei wird auf Primärenergieträger zurückgerechnet, also natürlich vorkommende fossile Energiequellen, wie beispielsweise Erdgas, Erdöl und Kohle sowie regenerative Energiequellen, wie beispielsweise Sonne, Wind und Wasser. Die Einheit hierfür ist Megajoule pro Kilogramm (MJ/Kg) hergestelltes Produkt. Das Treibhauspotenzial, kurz „GWP“ aus dem Englischen „Global Warming Potential“, ist eine Maßgröße für die Klimaschädigung und gibt an wie viel Treibhausgase bei der Herstellung eines entsprechenden Produktes während seines gesamten Lebenszyklus generiert werden und damit zum Treibhauseffekt beitragen. Diese Treibhausgas-Menge wird in einen Vergleichswert beziehungsweise in ein Äquivalent des speziellen Treibhausgases CO₂ umgerechnet. Die Einheit hierfür ist Kilogramm CO₂-Äquivalent pro Kilogramm (Kg CO₂-Äq/Kg) hergestelltes Produkt. Die durchschnittlichen PEB- und GWP-Werte für die Herstellung der in dieser Darstellung berücksichtigten umsatzrelevanten TOP 20-Trockenmörtelprodukte lagen in 2011 bei 5,1 MJ/Kg und 0,4 Kg CO₂-Äq/Kg und bei den TOP 20-Flüssigprodukten bei 37,8 MJ/Kg und 1,4 Kg CO₂-Äq/Kg.

» Ein sehr positiver Nebeneffekt dieser Kennzahlen-Erhebung ist darüber hinaus, dass das gewonnene Know-how gezielt eingesetzt werden kann, um Produkte quantitativ „nachhaltiger“ zu entwickeln. Das alles unterstreicht eindrucksvoll die Vorreiterrolle der Uzin Utz AG in Sachen Nachhaltigkeit.

b) Wohngesundes Bauen

Für den Neubau und die Sanierung wohngesunder Gebäude spielen Bodenbeläge und die zu ihrer Verlegung verwendeten Systeme aus Grundierung, Spachtelmassen und Klebstoffen eine enorm wichtige Rolle. Angesichts der verlegten Flächengröße ist das Emissionspotenzial sehr hoch und dies erfordert im Besonderen den Einsatz sehr emissionsarmer Verlegesysteme. Aus diesem Grund wurde mit einem im Bereich Wohngesundheit spezialisierten Beratungsunternehmen eine exklusive Partnerschaft zum Themenkomplex Wohngesundheit abgeschlossen, um die Initiative im Bereich Ökologie, Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit noch weiter zu stärken. Diese Exklusivität

gilt explizit für die Produktparte Fußbodenverlegesysteme, die den gesamten Aufbau von der Grundierung über die Spachtelmasse bis zum Klebstoff umfasst. Der entsprechende Projektdienstleister arbeitet im Auftrag öffentlicher und privater Auftraggeber für wohngesunde Arbeits- und Lebensräume, begleitet Bauunternehmer, Planer und Ersteller von solchen Gebäuden mit höchsten gesundheitlichen Ansprüchen und empfiehlt die sehr emissionsarmen Produktklassen der Uzin Utz AG. Hierzu verfügt der Projektpartner über ein Netzwerk an Planern, Architekten und Verlegebetrieben, die unter dem Aspekt der Wohngesundheit bauen wollen. Hierbei werden vor allem über die Kompetenzmarke UFLOOR Systems entsprechende externe Anfragen koordiniert. Die hierzu notwendige spezielle Baustoffauswahl ist auch auf gesundheitlich besonders sensible Personen, beispielsweise Allergiker, zugeschnitten. Das von Wissenschaftlern und Mediziner unterstützte Konzept wurde mit dem Support der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) entwickelt. Durch die bereits während der Entwicklungsphase verwirklichte extrem hohe Performance bezüglich ökologischer Emissionsanforderungen, ist die Wohngesundheit in den sehr emissionsarmen Produkten der Uzin Utz Gruppe, welche die F&E-Innovationpipeline verlassen, bereits sozusagen eingebaut und erfüllt damit in puncto gesunder Raumluft die Wünsche öffentlicher und privater Auftraggeber in höchstem Maße. Die Uzin Utz AG leistet in diesem Bereich Pionierarbeit und garantiert durch die Zusicherungen des Dienstleistungspartners wohngesunde Raumluftqualität und Rechtssicherheit auf vertraglicher Basis. Durch diese weitreichende Zusammenarbeit wurde die Grundlage geschaffen für wohngesundes Bauen auf höchstem Standard. Mit Hilfe einer umfangreichen Produktkontrolle, anhand aktueller Prüfzeugnisse und Gütesiegel sowie regelmäßiger Kontrollen während der Bauphase sowie einer Raumluftmessung nach Abschluss der Projekte, werden nachweislich hohe Standards für die Qualität der Innenraumluft gewährleistet. Die Investoren erhalten eine Garantie, die in dieser Form europaweit einzigartig ist und damit auch ein Alleinstellungsmerkmal für die Uzin Utz AG und die hierfür entwickelten Produkte darstellt. Diese hier aufgezeigten übergreifenden Aktivitäten sind darüber hinaus ein weiterer Meilenstein für das ökologische Bauen.

c) Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungspflicht für Bodenbelagklebstoffe

Nachdem Parkettklebstoffe bereits seit einem Jahr der bauaufsichtlichen Zulassungspflicht durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) in Berlin unterliegen, folgte

diese Pflicht nun ab Januar 2012 auch für alle Bodenbelagklebstoffe sowie für Dämm- und Verlegeunterlagen. Die Zulassung kann erteilt werden, wenn das entsprechende Produkt eine Emissionsprüfung nach dem Schema des Ausschusses für gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten (AgBB) erfolgreich bestanden hat und das Produkt keine giftigen oder anderweitig schädlichen Bestandteile enthält. Das DIBt prüft die eingereichten Unterlagen und erteilt bei Einhaltung aller Kriterien die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) für das Produkt, das daraufhin mit dem Übereinstimmungszeichen „Ü“ gekennzeichnet werden kann. Für den Handel und das Handwerk führt dies zu wichtigen Konsequenzen. Handwerker dürfen in Deutschland ab dem 01.01.2012, dem Beginn der Zulassungspflicht für Bodenbelagklebstoffe in Aufenthaltsräumen, nur noch Produkte mit abZ verwenden. Die Fachabteilungen chemische Analytik, Produktsicherheit und Flüssigprodukt-Entwicklung haben bis zu 30 verschiedene zugrundeliegende Rezepte des Produktsortiments Bodenbelagklebstoffe dem AgBB-Prüfprozedere unterzogen und für die abZ-Zertifizierung qualifiziert. Es wurde nicht nur die Voraussetzung für die Ü-Kennzeichnung geschaffen, sondern auch die hierfür notwendig gewordene werkseigene Produktionskontrolle nochmals verschärft. Hierzu waren abteilungsübergreifend alle Fachspezialisten gefordert technologischen Rückschritt zu verhindern, da die zukünftige abZ-Pflicht und die hiermit für den deutschen Markt verbundene Reglementierung bezüglich dem gleichzeitig hoch zu haltenden Innovationstempo einen kontraproduktiven Faktor darstellt. Damit erfüllen sämtliche im deutschen Markt vertriebenen Bodenbelagklebstoffe die notwendigen Anforderungen und können mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden, sodass sie im wichtigsten Zielmarkt Deutschland ohne Einschränkungen eingesetzt werden dürfen.

5) Internationales Qualitätssicherungssystem und Standortzertifizierung

Ausgehend vom im Vorjahr gestarteten Projekt, die allseits geschätzte Produktqualität der Uzin Utz AG weltweit nach identischen Standards herzustellen, wurden durch die zentralen Fachabteilungen Qualitätswesen und F&E International im Berichtsjahr verschiedene Ziel- und Methodenvereinbarungen mit den zuständigen Qualitätssicherungsverantwortlichen der produzierenden Beteiligungsgesellschaften weiter vorangetrieben. Die Anwendung dieser Prinzipien auf verschiedene Produkt- und Rohstoffgruppen wurde in konkreten Fällen verwirklicht. Die wesentlichen Ergebnisse dieser Qualitätssicherungs-

maßnahmen wurden im Berichtszeitraum systematisch erfasst, umfassend beurteilt und Folgerungen zu weiteren Verbesserungen eingeleitet. Zudem untersuchte die Zertifizierungsgesellschaft EQ-Zert auch in diesem Jahr die Uzin Utz AG auf die strikte sowie nachvollziehbare Befolgung und Einhaltung der Regeln der Qualitätsnorm ISO 9001 und der Umwelt-Norm ISO 14001. Als Ergebnis konnte konstatiert werden, dass die Zertifikate für die externe Zertifizierung des Standortes für beide Standards uneingeschränkt und ohne Mängelliste verlängert werden und dass dem Unternehmen die Installation eines voll funktionierenden sowie fortschrittlichen Qualitäts- und Umweltmanagement-Systems bestätigt werden konnte. Viele eindrucksvolle Fortschritte und beharrliche Detailverbesserungen in den Geschäftsprozessen, und hier vor allem in den untersuchten F&E-Prozessabläufen, wurden positiv bescheinigt. Unter anderem konnten die besuchten F&E-Abteilungen ein weit über die Anforderungen der ISO 9001 hinausgehendes Leistungsniveau vorweisen. Auch der Themenkomplex Umweltschutz funktioniert dank der hervorragenden Basisarbeit der Fachabteilung Produktsicherheit einwandfrei und erfüllt die Standards der ISO 14001 ohne Mühe. Ein besonderer Schwerpunkt des Audits war außerdem die Untersuchung der Umsetzung der anspruchsvollen Umweltziele des Unternehmens. Hierzu wurde in der Bewertung zusammengefasst, dass der Umweltschutz in den ökologisch hochwertigen Produktstandards sowie im Einsatz der besten verfügbaren Technik und beim zunehmenden Einsatz nachhaltiger Rohstoffe im Besonderen deutlich wird.

» Die Fachabteilungen F&E-Flüssigprodukte und -Trockenmörtel verdeutlichen mit den hier beschriebenen abteilungsübergreifenden Aktivitäten wieder einmal klar, dass sie ihr Fach beherrschen und dass sich Kunden und Partner weltweit darauf verlassen können, Produkt- und Servicequalitäten mit höchsten Standards zu erhalten. Dies ist ein sichtbarer Vertrauensbeweis zu Handwerkern und Händlern und damit ein entscheidender Beitrag für eine langfristige Partnerschaft. Umso herausragender ist dabei zu bewerten, dass die hier beschriebenen Entwicklungserfolge im zurückliegenden Jahr unter grundsätzlich schwierigsten reglementierenden Rahmenbedingungen erzielt wurden.

UZIN – switchTec

Prozessentwicklung und -implementierung

Aufbauend auf der Umformulierung unserer Flächenprodukte Sigan1, 2 und 3 ohne APEO und gemäß den stofflichen Kriterien des Qualitätssignets „Blauer Engel“ wurden in 2011 die zur Mengenproduktion erforderlichen Prozesse

entwickelt. Die Umsetzung dieser zum Teil deutlich komplexeren Prozesse erforderte erhebliche Anpassungen der Produktionstechnologie und war mit entsprechenden Investitionen, insbesondere in messtechnische Apparaturen, verbunden. Hieraus ergibt sich eine einzigartige Marktstellung der switchTec Klebetechnologie: Auch mit Stand 03.01.2012 sind Sigan1, 2 und 3 die einzigen Trockenklebstoffprodukte mit „Blauer Engel“ gemäß RAL-UZ 113.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Mit Wirkung zum 01.01.2012 müssen Bodenbelagsklebstoffe für die vollflächige Klebung von Bodenbelägen in Aufenthaltsräumen eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (Ü-Zeichen) aufweisen. Auf Grundlage der in 2010 und 2011 investierten Entwicklungstätigkeiten haben die sehr emissionsarmen switchTec Trockenklebstoffe Sigan1, Sigan2, Sigan3 und Sigaway sowie die dazugehörigen Randtapes die Zulassung problemlos erhalten.

Anpassung an die geänderte Kennzeichnungspflicht bei Bodenbelägen

Die geänderte Kennzeichnungspflicht bei Bodenbelägen und der damit einhergehende Austausch der eingesetzten Weichmacher weg von DOP hin zu DINP und der vollständigen Phthalat-Abkehr bringt eine gesteigerte Dynamik in den Markt von chlorhaltigen Bodenbelägen. Je nach Hersteller und Belag können sich hinter einer aktuellen Produktbezeichnung mehrere unterschiedliche Entwicklungsstände verbergen, die ebenso unterschiedliche Wechselwirkungen mit den eingesetzten Belagsklebstoffen ergeben. Insbesondere für die Trockenklebstofftechnologie der Sifloor AG ergeben sich dadurch erheblich höhere Anforderungen, da eine Langzeitperformance unter Einfluss vielfältiger Rahmenbedingungen im Voraus sichergestellt werden muss. Diese Anpassungen an sich ändernde Marktanforderungen und gestiegene Kundenbedürfnisse stellen einen wesentlichen Fortschritt dar und bilden eine wichtige Voraussetzung für die weitere Innovationsführerschaft der Sifloor AG bei dieser Technologie industriell vorgetrockneter Bodenbelagsklebstoffe.

Marke WOLFF

Neu im Programm ist die Randschleifmaschine Gecko-Star. Diese Maschine wurde speziell zum Schleifen von Parketträndern konzipiert und rundet das Programm Parkettschleifmaschinen ab. Besondere Merkmale der Maschine sind die Lenkrollen-Schnellverstellung, die beiden LED-Lampen für optimale Ausleuchtung des Arbeitsbereiches und das neu gestaltete Design. Für die Marke Pall-

mann wurden auch die Parkettbürsten, inklusive der Adapter für Walzenschleifmaschinen, zum Strukturieren von Holzböden, zur Serienreife gebracht.

» Die Marke WOLFF hat einen neuen Stripper zur Abrundung des Sortiments erhalten. Der Cayman-Stripper schließt die Lücke zwischen dem Duro-Stripper und dem Vario-Silent-Stripper. Besondere Eigenschaften sind das bewährte Schlagwerk aus dem Duro-Stripper und der neu entwickelte Antrieb mit Drehzahlregelung. Auch das patentierte Pull-Back System kommt in dieser Maschine zum Einsatz.

» Für den Turbo Stripper wurde das Parkett-Abweiser-Set zum Entfernen von verklebtem Massiv- oder Zweischicht-Parkett entwickelt. Er entfernt auch mit zähelastischen Klebstoffen verklebtes Parkett. Die Fugenfräse FräsJunior bekam diverse Optimierungen. Unter anderem wurde der Radabstand verkürzt, um eine gleichmäßigere Frästiefe und einen geringeren Wandabstand zu erhalten. Im Bereich der Handwerkzeuge wurde der Green-Cut neu entwickelt. Die Anwendungsbereiche des Green-Cut sind das Entfernen von Werkskanten bei Linoleum, das Streifen Schneiden von Linoleum und Nadelfilz sowie der Nahtschnitt von Linoleum und Nadelfilz im Kleberbett.

Marke Pallmann

Der in 2010 begonnene Austausch NMP-haltiger Systeme setzte sich in der weiteren Optimierung der wasserbasierten Produktsysteme fort und wurde im 1. Quartal fertiggestellt. Im Besonderen ist dabei hervorzuheben, dass neben dem Einsatz von Austauschrohstoffen eine Vielzahl der Produkte der PALL-X in ihren Eigenschaften wie Optik, Verlauf und Verarbeitungsfreundlichkeit weiterhin verbessert werden konnten. Ebenso bedingte die REACH Verordnung einen Austausch von Rohstoffen, was zu Neuentwicklungen im wässrigen Bereich mit der Zielvorgabe führte, Verbesserungen in den optischen Eigenschaften sowie in der Applikation der Systeme zu erreichen.

» Weitere Forschungsaktivitäten erfolgten in der Anpassung der Produkte auf Märkte außerhalb Deutschlands. Die Produkte wurden auf die unterschiedlichen Anforderungen hin weiter entwickelt, sei es auf Grund von gesetzlichen Vorgaben in den Ländern oder unterschiedlichen Applikationstechniken.

» Farbintensive Holzfußböden sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Das neu entwickelte wasserbasierte System PALL-X335 intensiviert die natürliche Farbgebung des Holzes und erzielt eine Anfeuerung, die vergleichbar ist mit lösemittelhaltigen Grundierungen. Nach kurzer Zeit kann die Grundierung mit allen Systeme-

men der Hydro- und PALL-X Linie überlackiert werden.

» Weiter wurde zur besseren farblichen Gestaltung der Parkettflächen das Öl-System Magic Oil Color grundlegend überarbeitet. Neben einer brillanteren Farbtintensivierung ist Magic Oil Color nun wie alle Systeme der Magic-Linie VOC-frei. Dieses ist in den Farben dunkelbraun, rotbraun, schwarz, weiss und grau erhältlich.

» Die Forschungsaktivitäten in den Bereichen UV-Grundierung (Flash-Light Base) und UV-Decklacksystem (Flash-Light-Coat) wurden fortgesetzt und um internationale Anforderungen (Glanzgrad) erweitert. Als 100%-System bietet die Grundierung eine optimale Vorbereitung des Bodens. Dadurch, dass keine Trocknung des Systems durch Emissionen erfolgen muss (frei von Lösemitteln), kann direkt nach dem Auftrag bereits mit der Aushärtung begonnen werden. Das Decklacksystem ist wasserbasiert und lösemittelfrei – auch hier kann bereits nach einer kurzen Trocknungszeit ausgehärtet werden.

» Zur Erschließung des französischen Marktes wurde das in 2010 eingeführte landesspezifische Lacksortiment optimiert. Die bestehende Basis-Produktpalette wurde durch neue Glanzgrade, welche den Anforderungen des französischen Marktes entsprechen, erweitert. Weiterhin wurde eine neue festkörperreiche Grundierung entwickelt, die schnell trocknend ist und entgegen der üblichen Praxis zwischengeschliffen werden kann.

» Neben den Anforderungen des französischen Marktes stand die Optimierung des Parkettlacksystems für den amerikanischen Markt im Fokus. Durch die Applikation mit einem T-Bar werden im Hinblick auf den Verlauf und die Entschäumung ganz andere Anforderungen an das System gestellt. Daher wurden die bestehenden Systeme auf dessen Applikationstechniken hin verbessert.

Marke Jordan

Der Fokus der Forschungsaktivitäten bei Jordan Lacke lag in der Fortführung der Verringerung von Lösemittelgehalte in den Produktsystemen. Der Anteil konnte teilweise bis zu 30% verringert werden sowie eine Verbesserung in der Schleifbarkeit und den optischen Eigenschaften erreicht werden.

» Ein weiterer Fokus lag in der Entwicklung eines Öls für den Möbelbereich. Dabei wurde in der Entwicklung auf den langjährigen Erfahrungsstand der Marke Pallmann zurückgegriffen. Deco Oil 660 ist ein lösemittelfreies System welches als 1K oder 2K appliziert werden kann – es ist das erste und einzige lösemittelfreie 2K ÖL am Markt.

» Der Farblack Puroflex PD150 wurde in seinem Eigenschaftsprofil weiter verbessert. Durch die Verbesserung der Füllkraft erhält der Farblack eine deutlich bessere Deck-

kraft auf unterschiedlichen Untergründen, so kann mit weniger Material eine sattere Füllung und ein besserer Verlauf erzielt werden. Weiterhin ist es gelungen, den Artikel im Transportwesen als kennzeichnungsfrei auszuweisen.

» Das Produkt 2K- Classic Extrem Resist 894 ist ein farblos, matt auf trocknender PU-Lack mit einer außerordentlichen chemischen und mechanischen Widerstandsfähigkeit. Diese Entwicklung rundet die Classicline ab.

Marke RZ

Im Fokus der Entwicklungsarbeiten der Marke RZ stand insbesondere der Ausbau des RZ Turbo Protect Gesamtkonzepts. Beim RZ Turbo Protect handelt es sich um einen lösemittelfreien 2K- Versiegelungslack für extremen Langzeitschutz elastischer Bodenbeläge mit einzigartigen Produktvorteilen im Umwelt- und Gesundheitsbereich. Um bestimmte Anforderungen des Marktes zu erfüllen, wurde das im Jahr 2010 erfolgreich etablierte Produkt grundlegend weiterentwickelt. Das neue lösemittelarme 2K-System Turbo Protect Plus zeichnet sich durch seine sehr hohe Verarbeitungssicherheit aus und ist daher insbesondere als Profiprodukt für den Einsatz in größeren Projekten vorgesehen. Für den Einsatz im Privatbereich wurde das Produkt Turbo Protect Zero entwickelt. Seine lösemittelfreie Formulierung unterstreicht den von vielen Privatanutzern geforderten Umweltaspekt und hebt sich damit von allen am Markt befindlichen Systemen ab. Beide Systeme sind wasserbasierend und geruchsneutral.

» Zur Vorbehandlung der Versiegelung von Flächen und der Entfernung bestehender Pflegefilme wurde der RZ Effektiv-Grundreiniger entwickelt. Der wasserbasierte Spezialreiniger dringt in die alten Pflegefilme ein, weicht diese auf, so dass diese anschließend ohne großen Aufwand von der Fläche entfernt werden können.

» Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Optimierung bestehender Rezepturen. Das Sortiment wurde verbessert und gestrafft, das RZ Produktprogramm wurde durch die Ausweitung der Sparte „Produkte für Holzuntergründe“ komplettiert.

Marke Arturo

Unipro B.V. in Haaksbergen ist der führende niederländische Hersteller und damit das Wissenszentrum von Bodenprodukten aus Kunstharz innerhalb der Uzin Utz Gruppe. Diese Bodenprodukte aus Kunstharz werden unter dem Markennamen Arturo verkauft.

» Der Herstellungsprozess wurde so angepasst, dass Unipro auch die Polyurethan-Verlaufbeschichtungen in den Verpackungsgrößen von 1 kg bis 25 kg sowie in allen Farben innerhalb von drei Werktagen liefern kann.

» Für die Anwendung im Außenbereich sind vergilbungsfreie Produktsysteme erforderlich; hierfür wurde speziell das Produkt PU 4350 entwickelt. PU 4350 ist ein Bindemittel, das dem Verarbeiter Freiraum für kreative Bodenbeschichtung bietet.

» Bei dem Produkt PU 2030 wurden noch weitere Verbesserungen durchgeführt, so dass es sich jetzt auch gut für die Verlegung in größeren Räumen eignet. Arturo PU 2030 wurde Ende 2010 auf den Markt gebracht und sehr gut angenommen. Dieses Produkt ist eine Polyurethan-Verlaufbeschichtung, welche in allen denkbaren Farben lieferbar ist. Aufgrund seiner chemischen Struktur ist es sehr vergilbungsarm.

» Arturo PU 7750 ist eine wasserhaltige, lösemittelfreie Versiegelung, welche in 2010 in Zusammenarbeit mit JP Coatings entwickelt wurde. Nach einigen Startschwierigkeiten auf dem Markt wurde in 2011 viel Energie in die Optimierung der Verarbeitung investiert, sodass nun ein sehr schöner, streifenfreier, tuchmatter Boden für Designräume präsentiert werden kann.

» Wie bereits in 2010 war man auch in 2011 auf der Suche nach Rohstoffen, welche den Farbenverlauf beim Endprodukt unter Berücksichtigung von Kostenaspekten verbessern. Zudem wurde die Schnelle der Farbentwicklung optimiert. Dafür wurde in eine spezielle Software investiert sowie Methoden erlernt, um diese Aspekte zu realisieren.

Bestehende Zweigniederlassungen

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Anhang entnommen werden.

» Die AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke WOLFF hergestellt.

» Zudem besteht eine Repräsentanz in Minsk, Belarus.

» Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über zwei Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objektuare an strategisch wichtigen Standorten in Dresden und München.

» Die französische Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Soissons betreibt in Paris zudem ein Vertriebsbüro.

Besonderheiten Konzern-Lagebericht

Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, den 16. März 2012
Der Vorstand

Abschluss des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2011

Konzernabschluss	Gewinn- und Verlustrechnung	58
	Bilanz	59
	Entwicklung des Eigenkapitals	60
	Kapitalflussrechnung	61
Konzernanhang	Segmentberichterstattung	62
	Allgemeine Angaben	63
	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	67
	Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	75
	1 Umsatzerlöse	75
	2 Sonstige betriebliche Erträge	75
	3 Materialaufwand	76
	4 Personalaufwand/Mitarbeiter	76
	5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	76
	6 Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung	76
	7 Finanzergebnis	77
	8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern	77
	9 Sonstige Steuern	78
	10 Anteile fremder Dritter	78
	Angaben zur Konzernbilanz	79
	11 Immaterielle Vermögenswerte	79
	12 Sachanlagen	80
	13 Finanzanlagen	80
	14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)	81
	15 Latente Steuern	82
	16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	82
	17 Vorräte	82
	18 Flüssige Mittel	83
19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Anteile fremder Dritter	83	
20 Rückstellungen	84	
21 Verbindlichkeiten	87	
22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87	
Sonstige Angaben	88	
Dividendenvorschlag		99

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau)
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2011

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2011 (in TEUR)	Anhang	2011	2010
Umsatzerlöse	‡ 1	199.166	184.199
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		1.015	2.063
Gesamtleistung		200.181	186.262
Sonstige betriebliche Erträge	‡ 2	6.222	2.373
Erträge aus Finanzinvestitionen	‡ 2	216	291
Materialaufwand	‡ 3	89.961	80.608
Personalaufwand	‡ 4	51.305	47.275
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.995	5.576
Sonstige betriebliche Aufwendungen	‡ 5	44.410	38.941
Operatives Ergebnis		13.950	16.526
Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung	‡ 6	61	70
Finanzergebnis	‡ 7	-2.056	-2.166
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.955	14.430
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	‡ 8	2.379	4.031
Sonstige Steuern	‡ 9	599	710
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen		8.977	9.690
Anteile fremder Dritter	‡ 10	1	-44
Jahresüberschuss		8.978	9.646

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau)
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva (in TEUR)	Anhang	2011	2010
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	▶ 11	32.484	31.932
Sachanlagen	▶ 12	62.846	59.410
at equity Beteiligungen	▶ 13	636	562
Sonstige Finanzanlagen	▶ 13	787	580
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	▶ 14	3.278	2.970
Forderungen aus Ertragssteuern	▶ 16	541	651
Latente Steuern	▶ 15	1.913	1.711
Sonstige Vermögenswerte	▶ 16	26	45
Langfristige Vermögenswerte		102.511	97.860
Vorräte	▶ 17	27.926	25.331
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	▶ 16	23.319	25.736
Forderungen aus Ertragssteuern	▶ 16	300	355
Sonstige Vermögenswerte	▶ 16	4.028	3.537
Flüssige Mittel	▶ 18	15.499	14.457
Kurzfristige Vermögenswerte		71.071	69.417
Bilanzsumme		173.583	167.277
Passiva (in TEUR)			
	Anhang	2011	2010
Gezeichnetes Kapital	▶ 19	15.133	12.805
Kapitalrücklage	▶ 19	26.827	13.624
Gewinnrücklagen	▶ 19	55.733	51.112
Anteile fremder Dritter	▶ 19	134	-164
Abzugsposten für eigene Anteile	▶ 19	-89	-235
Eigenkapital	▶ 19	97.738	77.142
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	▶ 20	1.697	2.383
Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	31.615	34.992
Latente Steuern	▶ 15	10.249	9.126
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	416	419
Langfristige Schulden		43.977	46.920
Rückstellungen	▶ 20	5.538	6.730
Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	13.590	22.601
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	▶ 21	71	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	▶ 22	7.184	7.627
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	▶ 21	549	1.243
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	4.937	5.003
Kurzfristige Schulden		31.868	43.215
Bilanzsumme		173.583	167.277

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Abzugsbetrag eigene Anteile	Sonstige Rücklagen	Summe	Eigenkapital Minderheiten	Konzern- eigenkapital
			Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung					
Stand am 01.01.2010	12.805	13.624	46.199	-343	-235	-4.282	67.769	-164	67.605
Währungsdifferenzen	0	0	0	2.465	0	0	2.465	-10	2.455
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	12	12
Übrige Veränderungen	0	0	10	0	0	0	10	-47	-37
Veränderung Marktbewertung Cash flow hedges	0	0	0	0	0	53	53	0	53
Gesamtbetrag ergebnisneutral erfasster Ergebnisse	0	0	10	2.465	0	53	2.528	-45	2.484
Konzernjahresergebnis	0	0	9.646	0	0	0	9.646	44	9.690
Gesamtergebnis	0	0	9.656	2.465	0	53	12.174	0	12.174
Gezahlte Dividenden	0	0	-2.637	0	0	0	-2.637	0	-2.637
Stand am 31.12.2010/01.01.2011	12.805	13.624	53.218	2.122	-235	-4.229	77.306	-164	77.142
Währungsdifferenzen	0	0	-34	-68	0	0	-102	-6	-109
Übrige Veränderungen	0	0	-50	0	0	0	-50	-50	-101
Veränderung Marktbewertung Cash flow hedges	0	0	0	0	0	59	59	0	59
Gesamtbetrag ergebnisneutral erfasster Ergebnisse	0	0	-85	-68	0	59	-94	-56	-151
Konzernjahresergebnis	0	0	8.978	0	0	0	8.978	-1	8.977
Gesamtergebnis	0	0	8.893	-68	0	59	8.884	-57	8.826
Kapitalerhöhung	2.328	13.203	0	0	0	0	15.531	16	15.547
Eigene Aktien	0	0	0	0	146	0	146	0	146
Gezahlte Dividenden	0	0	-4.263	0	0	0	-4.263	0	-4.263
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	340	340
Stand am 31.12.2011	15.133	26.827	57.849	2.054	-89	-4.170	97.604	134	97.738

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Konzern-Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Konzern (in TEUR)	2011	2010	Mittelzuflüsse und -abflüsse im Geschäftsjahr	2011	2010
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	8.977	9.690			
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.778	5.285	Gezahlte Ertragssteuern	2.222	4.007
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.931	245	Gezahlte Zinsen	2.243	2.362
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.044	1.365	Erhaltene Zinsen	188	197
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	75	12	Gezahlte Dividende	4.263	2.637
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.855	-7.300			
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.197	4.991			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.513	14.287	Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2011	2010
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	166	165	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.499	14.457
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.932	-6.278	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	-3.807	-9.663
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des immateriellen Anlagevermögens	1	15	Finanzmittelbestand	11.692	4.794
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-282	-315			
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens	225	116			
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-397	-328			
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-941	0			
+ Einzahlungen aus Zugang Flüssige Mittel aus dem Erwerb von kons. Unternehmen	49	0			
- Auszahlungen aus Zugang Kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von kons. Unternehmen	-51	0			
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.163	-6.625			
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	15.721	0			
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-4.263	-2.637			
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	15.704	23.669			
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-22.601	-24.168			
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.561	-3.137			
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	6.910	4.525			
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-13	-34			
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.794	303			
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.692	4.794			

Erläuterungen siehe Seite 93

Konzern-Segmentberichterstattung

Segment-berichterstattung (in TEUR)	Deutschland				Westeuropa		Süd-/Osteuropa		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Gesamt Konzern	
	Verlegesysteme		Oberflächenpflege und -veredelung											
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Außenumsatz	90.298	84.192	14.857	114.779	36.498	34.915	12.076	12.644	45.437	37.669	0	0	199.166	184.199
Innenumsatz	27.054	24.972	5.038	4.567	11.054	8.687	4.473	878	1.637	2.206	-49.256	-41.310	0	0
Umsätze gesamt	117.352	109.165	19.895	19.346	47.551	43.602	16.550	13.521	47.074	39.875	-49.256	-41.310	199.166	184.199
Zinsen und ähnliche Erträge	185	270	10	35	123	176	53	24	7	2	-191	-310	188	197
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.490	1.478	219	227	168	330	22	18	564	599	-221	-290	2.243	2.362
Segmentergebnis	4.215	6.782	797	1.598	5.277	4.079	713	984	2.735	3.037	213	47	13.950	16.526
Segmentvermögen	111.495	106.020	14.529	14.977	39.025	39.832	10.738	10.963	37.329	34.839	-39.533	-39.353	173.583	167.277
Segmentsschulden	42.268	51.414	7.174	8.272	11.489	16.052	3.377	3.382	28.618	29.254	-17.081	-18.239	75.845	90.136
Segmentinvestitionen	7.010	4.322	283	163	1.069	1.552	105	179	748	378	0	0	9.214	6.593
Abschreibungen	3.328	2.457	466	448	1.465	1.212	327	307	1.408	1.153	0	0	6.995	5.576

Überleitung des Segmentergebnisses (in TEUR)	2011	2010	Überleitung des Segmentvermögens (in TEUR)	2011	2010	Überleitung der Segmentsschulden (in TEUR)	2011	2010
	Summe Segmentergebnis	13.737		16.480	Summe Segmentvermögen		213.116	206.631
Summe Segmentergebnis nicht operativer Segmente	-1	-2	Summe Segmentvermögen nicht operativer Segmente	1.090	1.010	Summe Segmentsschulden nicht operativer Segmente	683	661
Konsolidierungen	214	48	Konsolidierungen	-40.623	-40.363	Konsolidierungen	-17.764	-18.899
Konzern-Ergebnis vor Zinsen und Steuern	13.950	16.526	Summe Konzern-Aktiva lt. Bilanz	173.583	167.277	Summe Konzern-Passiva lt. Bilanz	75.845	90.136
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	61	70						
Zinserträge	188	197						
Zinsaufwendungen	2.243	2.362						
Konzern-Ergebnis vor Steuern	11.955	14.430						

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen (in TEUR)	Boden		Parkett		Fliese u. Naturstein		Sonstiges		Summe	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	Außenumsatzerlöse	155.979	144.028	17.632	17.238	19.926	17.536	5.629	5.397	199.166

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach geografischen Regionen (in TEUR)	Deutschland		Rest		Summe	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	Außenumsatzerlöse	91.284	83.647	107.882	100.552	199.166

Langfristige Vermögenswerte nach dem Standort der Vermögenswerte (in TEUR)	Deutschland		Schweiz		Rest		Summe	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	Langfristige Vermögenswerte	71.123	68.434	15.608	15.419	12.558	11.156	99.289

Erläuterungen siehe Seite 93

Allgemeine Angaben

Die Uzin Utz AG ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm, Deutschland. Die Gesellschaft ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Ulm. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns (im Folgenden auch Uzin Utz Gruppe) entspricht dem Kalenderjahr.

» Als Systempartner des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern der vielschichtigen Aufgabe, Kunden wie Verarbeiter in allen Bereichen der Bodenverlegung professionell zu unterstützen. Bauchemische Produktsysteme für das Verlegen aller Arten von Bodenbelägen bis hin zur Oberflächenveredelung sowie Maschinen für die Bodenbearbeitung werden von den Konzernunternehmen selbst entwickelt, hergestellt und vertrieben.

» Die Uzin Utz Gruppe ist in 40 Ländern vertreten, davon in 18 Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften.

» Die Geschäftsschwerpunkte befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten. Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe aber auch in Nordamerika, Asien und Australien tätig.

» Die Produktionsstätten des Uzin Utz Konzerns befinden sich in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, China, Indonesien, Polen, Slowenien und in den Niederlanden.

» Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

» Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG hat den Konzernabschluss am 16.03.2012 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss, der Abschluss der Uzin Utz AG und ihrer Tochterunternehmen für das Jahr 2011 wurden in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie der nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

» Im Geschäftsjahr 2011 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz AG die folgenden bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen vom Mai 2010
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen vom Mai 2010
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen vom Mai 2010
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen vom Mai 2010
- IAS 24 „Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ – überarbeitete Definition der nahe stehenden Unternehmen und Personen
- IAS 27 „Konzern- und separate Abschlüsse“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen vom Mai 2010
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Ausweis“ – Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Bezugsrechten
- IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen vom Mai 2010
- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ – Änderungen infolge des jährlichen Verbesserungsprojekts 2010
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“ – Änderungen hinsichtlich freiwilliger Vorauszahlungen
- IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“

» Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte mit Ausnahme zusätzlicher Anhangangaben keine wesentlichen Auswirkungen zur Folge.

» Folgende neue bzw. überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2011 veröffentlicht, aber

zu diesem Stichtag im Konzernabschluss der Uzin Utz AG noch nicht verpflichtend anzuwenden.

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ – Änderung in Bezug auf feste Zeitpunkte in der Ausnahme für Ausbuchungen (01.07.2011)
- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ – Änderungen in Bezug auf ausgeprägte Hochinflation (01.07.2011)
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ – Änderungen zur Verbesserung der Angaben bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten (01.07.2011)
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ – Änderungen zur Verbesserung der Angaben zur Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (01.01.2013)
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ – Änderungen zur Forderung von Angaben zur erstmaligen Anwendung von IFRS 9
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Klassifizierung und Bewertung (01.01.2015)
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten und Ausbuchungen (01.01.2015)
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (01.01.2013)
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ (01.01.2013)
- IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ (01.01.2013)
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ (01.01.2013)
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Änderungen in Bezug auf die Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses (01.07.2012)
- IAS 12 „Ertragssteuern“ – begrenzte Änderung in Bezug auf die Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte (01.01.2012)
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ – Änderungen als Ergebnisse der Projekte zu Leistungen an Arbeitnehmer und Abfindungsleistungen (01.01.2013)
- IAS 27 „Separate Abschlüsse“ (geändert 2011) veröffentlicht; die zuvor in IAS 27 (2008) enthaltenen Konsolidierungsvorschriften wurden überarbeitet und sind nun in IFRS 10 Konzernabschlüsse enthalten (01.01.2013)
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ veröffentlicht; diese Fassung ersetzt die Vorgängerversion IAS 28 (2003) Anteile an assoziierten Unternehmen (01.01.2013)
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Ausweis“ - Änderungen zur Verbesserung der Angaben zur Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlich-

keiten (01.01.2014)

- IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“ (01.01.2013)
 - » Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde bisher und wird auch voraussichtlich zukünftig kein Gebrauch gemacht. Aktuell können die Auswirkungen durch die neuen Regelungen noch nicht verlässlich geschätzt werden.
 - » Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz AG und diejenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt bzw. aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Diese Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Entkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

» Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung (Anzahl)	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Vollkonsolidierung	23	23
Inland	6	7
Ausland	17	16
Quotenkonsolidierung (Gemeinschaftsunternehmen)	4	4
Inland	1	1
Ausland	3	3
At equity bewertete Unternehmen	1	1
Inland	0	0
Ausland	1	1

- » Im laufenden Geschäftsjahr 2011 ergaben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises (in Klammern Angabe der Beteiligungsquote):

- » (a) Løkken AS (80,4%), Norwegen
- » (b) RZ Chemie Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH, Deutschland und JP Coatings GmbH, Deutschland

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Zu (a)

Die Løkken AS ist ein Vertriebsunternehmen, das 1958 in Skien gegründet wurde und heute seinen Sitz in Skien, Norwegen, hat. Das Unternehmen ist spezialisiert auf den Vertrieb von Produkten zur Bodenbearbeitung. Als zweiten Schwerpunkt vertreibt das Unternehmen Fliesen als Handelswaren.

» Zum 01.01.2011 wurde die norwegische Vertriebsgesellschaft Løkken AS akquiriert. Die Uzin Utz AG hält 80,4% der Anteile der Løkken AS. Diese wird seit dem ersten Quartal 2011 vollkonsolidiert.

» Mit dem Erwerb besetzt die Uzin Utz AG unter anderem ein weiteres wesentliches Element der Wertschöpfungskette und bietet seinen Kunden eine noch umfassendere Kompetenz im Bereich Fliese und Naturstein auf dem nordeuropäischen Markt. Es kann auf ein bereits bestehendes Vertriebsnetz zugegriffen werden.

» Beide Firmen verbindet bereits eine langjährige, professionelle Partnerschaft, vor allem im Segment Fliese und Naturstein der Marke codex. So ist die Uzin Utz AG davon überzeugt, mit der Løkken AS ihre Position im wichtigen und interessanten skandinavischen Markt weiter ausbauen zu können.

» Der Kaufpreis für die Løkken AS betrug inklusive Anschaffungsnebenkosten 941 TEUR. Der Kaufpreis wurde in Höhe von 410 TEUR in bar, in Höhe von 331 TEUR durch Anrechnung eines Darlehens an den bisherigen Gesellschafter sowie durch die Hingabe von 9.617 eigenen Aktien beglichen. Zum Zeitpunkt der Hingabe der eigenen Aktien betrug der Börsenkurs 20,80 EUR. Die Differenz zwischen den erworbenen und den hingegebenen Zahlungsmitteln beträgt 412 TEUR.

» Seit dem Erwerbszeitpunkt betrug das Jahresergebnis der Løkken AS, das im Periodenergebnis enthalten ist, -409 TEUR. Darin ist die Abschreibung von Kundenlisten aus der Kaufpreisallokation berücksichtigt. Das erworbene Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2011 mit 14 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von 5,3 Mio. EUR.

» Der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Løkken AS und die entsprechenden Buchwerte stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

» Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss zum Erwerbszeitpunkt erfolgte zu Marktwerten der übernommenen Vermögenswerte und Schulden und führte zu einem negativen Unterschiedsbetrag zwischen dem Nettovermögen und den Anschaffungskosten in Höhe von 450 TEUR, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Der günstige Erwerb (lucky buy) ist vor allem darin begründet, dass der Aufbau des Vertriebsnetzes aufwändiger gewesen wäre. Die immateriellen Vermögenswerte enthalten den Kundenstamm der Løkken AS, der mit den beizulegenden Zeitwerten aktiviert wurde.

» Der Anteil anderer Gesellschafter zur Erstkonsolidierung beträgt 340 TEUR.

Zu (b)

Mit notariellem Vertrag vom 26.08.2011 wurde die Verschmelzung der beiden Tochtergesellschaften JP Coatings GmbH und RZ Chemie Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH durchgeführt. Die Firma lautet auf JP Coatings GmbH mit Sitz in Würzburg.

Zweckgesellschaften (SPE)

Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG (BIL) stellt eine Leasingobjektgesellschaft dar, die im Zusammenhang mit der Errichtung des Logistikzentrums gegründet wurde. Die Uzin Utz AG hält an der BIL einen Kommanditanteil von 94%. Die BIL wird in den Konsolidierungskreis gemäß SIC 12 als sog. Special Purpose Entity (SPE) einbezogen, da die wirtschaftliche Betrachtung des Verhältnisses zwischen der Uzin Utz AG und der BIL zeigt, dass eine

Løkken AS (in TEUR)	Buchwerte vor Akquisition	Anpassungen an beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Erworbenes Nettovermögen			
Liquide Mittel	48	0	48
Immaterielle Vermögenswerte	0	1.650	1.650
Sachanlagen	76	0	76
Finanzanlagen	7	0	7
Vorräte	963	0	963
Forderungen aus LuL	675	0	675
Sonstige Forderungen	142	0	142
Sonstige Vermögenswerte	79	0	79
Aktiva	1.991	1.650	3.641
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	415	0	415
Verbindlichkeiten aus LuL	391	0	391
Sonstige Verbindlichkeiten	643	0	643
Latente Steuern	0	462	462
Nettovermögen	543	1.188	1.731

Beherrschung der Leasingobjektgesellschaft vorliegt. Insbesondere wird bei wirtschaftlicher Betrachtung die Geschäftstätigkeit der BIL zu Gunsten der Uzin Utz AG geführt. Die Uzin Utz AG zieht somit den Nutzen aus der Geschäftstätigkeit der Zweckgesellschaft.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen

Die gemeinsam geführten Unternehmen artiso solutions gmbh, Deutschland, und die Unihem Gruppe, Slowenien, an denen das Mutterunternehmen direkt bzw. indirekt 50% der Anteile hält, werden im Wege der Quotenkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia, Indonesien, die mit 49% der Anteile dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, erfolgt anhand der Equity-Methode.

» Der dem Konzern zuzurechnende Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der quotenkonsolidierten Unternehmen stellt sich zum 31. Dezember 2011 und zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

Ergebnis- und Bilanzdaten der quotenkonsolidierten Unternehmen (in TEUR)	2011	2010
Kurzfristige Vermögenswerte	2.774	2.833
Langfristige Vermögenswerte	876	856
	3.650	3.690
Kurzfristige Schulden	1.454	1.447
Langfristige Schulden	124	143
	1.578	1.590
Erträge	4.440	4.492
Aufwendungen	-4.491	-4.445
Finanzergebnis	5	-11
Ergebnis vor Steuern	-46	36
Steueraufwand	-19	-25
Ergebnis nach Steuern	-65	11

Nicht einbezogene Gesellschaften

Gesellschaften, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und eine Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert. Ihre Umsatzerlöse liegen unter 1% des Gruppenumsatzes. Die Summe der Vermögenswer-

te der nicht einbezogenen Gesellschaften liegt ebenfalls unter 1% der Konzernbilanzsumme. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

- Objekteure im Forum Verwaltungs-GmbH (Beteiligungsquote 100%)
 - Artiso AG (Beteiligungsquote 50%)
 - Hermann Frank Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100%)
- » Eine Aufstellung des Anteilbesitzes befindet sich auf Seite 96.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen entwickelten Bilanzierungsrichtlinien.

» Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3.4 ff für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergang auf die IFRS zum 01.01.2004. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) bilanziert.

» Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt in Anwendung des Impairment-Only-Approach nicht. Vielmehr wird eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte und gegebenenfalls eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

» Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung der Identifizierung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.34 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Anteile fremder Dritter“ ausgewiesen. Anteile fremder Dritter werden auf der Grundlage der beizulegenden Zeitwerte der ihnen zu-

zuordnenden Vermögenswerte und Schulden ermittelt.

» Für alle Unternehmen, die vor dem 01.01.2004 erstkonsolidiert wurden, sind die fortgeschriebenen Werte aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen des deutschen Handelsgesetzes gemäß IFRS 1 beibehalten worden. Die vor dem Übergang auf die IFRS nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften mit den Rücklagen verrechneten Firmenwerte sind auch weiterhin gemäß IFRS 1 Anhang B mit den Rücklagen zu verrechnen.

» Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und Zwischenergebnisse werden erfolgswirksam eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

» Auf erfolgswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gebildet.

» Bürgschaften und Garantien, die die Uzin Utz AG zu Gunsten konsolidierter Tochtergesellschaften übernimmt, werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung mit monatlichen Durchschnittskursen umzurechnen. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird ergebnisneutral in den Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung innerhalb des Eigenkapitals eingestellt. Die Übernahme des Jahresergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelten Werten. Die Umrechnung des Jahresergebnisses wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls mit dem Jahresdurchschnittskurs vorgenommen. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationländern gibt.

» Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

» In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der Fremdwährungsposten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die Währungskurse der für den Uzin Utz Konzern wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Umrechnungskurse (Kurse in EUR je eine Einheit Landeswährung)		Stichtagskurse	
		31. 12. 2011	31. 12. 2010
England	GBP	0,8353	0,8625
Schweiz	CHF	1,2156	1,2525
Polen	PLN	4,4168	3,9603
Tschechien	CZK	25,7870	25,1010
China	CNY	8,1625	8,8065
USA	USD	1,2939	1,3380
Norwegen	NOK	7,7540	-

Umrechnungskurse (Kurse in EUR je eine Einheit Landeswährung)		Durchschnittskurse	
		2011	2010
England	GBP	0,8713	0,8520
Schweiz	CHF	1,2288	1,3676
Polen	PLN	4,1248	3,9980
Tschechien	CZK	24,5797	25,2335
China	CNY	9,0450	8,8772
USA	USD	1,4025	1,3121
Norwegen	NOK	7,7966	-

» Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 2,9% (1,8).

» Die Ergebniswirkungen aus der Schuldenkonsolidierung betragen 2 TEUR (6), aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung 74 TEUR (39).

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annah-

men und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u.a. für Pensionen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Den Schätzungen und Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand basieren und sowohl historische Erfahrungen als auch weitere Faktoren wie künftige Erwartungen einschließen.

» Insbesondere überprüft der Uzin Utz Konzern mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte. Dies erfordert die Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Zinssatz wählen, um den Barwert der Cashflows zu ermitteln. Bei der Schätzung des Nutzungswertes besteht ein beträchtliches Risiko durch Schätzunsicherheiten, infolge derer innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein kann.

» Zudem wird die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined-Benefit-Obligation) nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind hierbei Prämissen bedeutsam, die vom wirtschaftlichen Umfeld im jeweiligen Land abhängen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die zukünftig erwarteten Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation jährlich geschätzt werden und die Schätzung der Erträge aus dem Fondsvermögen.

» Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Umsatzerlöse/Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden

kann. Erträge sind zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung zu bemessen. Skonti, Rabatte sowie Umsatzsteuer und andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die nachfolgenden Kriterien voraus:

» Umsätze aus der Lieferung von Waren werden erfasst, sobald die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, an den Kunden übergegangen sind. Dabei verbleibt weder ein fortgeführtes Verfügungsrecht noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren.

» Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst. Erträge aus unfertigen Dienstleistungen werden nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst. Bei Wartungsverträgen und vermieteten Produkten erfolgt die Umsatzrealisierung über die Laufzeit des Vertrages.

» Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus Operate Leasingverträgen werden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Entwicklungskosten sind nur bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungsfähig. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

» Diese Voraussetzungen sind überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn

- die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und
- nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen ist, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Marktes erfüllen.

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie be-

treffen Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall werden auch die entsprechenden latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital gebucht.

» Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften erfolgsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt wurden.

» Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuererstattungen bzw. -zahlungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

» Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden und deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend davon werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- und Firmenwerte, die nicht mit steuerlicher Wirkung beschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

» Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

» Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

» Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

» Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital erfasst.

» Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einlagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und dies sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten aktiviert und, da die Nutzungsdauern als endlich eingestuft werden können, planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 22 Jahre. Die Restnutzungsdauer des Produkt-Know-hows beträgt drei Jahre.

» Die Anschaffungskosten für neue Software und die Kosten für die Implementierung werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

» Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern im Jahr 2011 betragen 5,2 Mio. EUR (5,4).

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens ergibt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Einklang mit IAS 36 nicht mehr planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte einer Einheit oder einer Gruppe von Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darstellt, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für die Unternehmenssteuerung überwacht wird und die nicht größer als ein Segment ist, über das im Rahmen der Segmentberichterstattung berichtet wird.

» IFRIC 10 befasst sich mit dem Zusammenspiel der Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und den Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen in Bezug

auf Geschäfts- oder Firmenwerte (IAS 36). IFRIC 10 stellt fest, dass Wertminderungen, die im Zwischenabschluss erfasst wurden und für die gemäß IAS 36 bzw. IAS 39 ein Wertaufholungsverbot gilt, in folgenden Zwischenabschlüssen oder Jahres- bzw. Konzernabschlüssen nicht rückgängig gemacht werden dürfen. IFRIC 10 wurde in diesem Zusammenhang beachtet, hatte aber keine Auswirkungen auf den Wertansatz der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung, vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich eventueller Einfuhrzölle und im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende nicht vergütete Erwerbssteuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den Standort seiner Verwendung zu bringen. Rabatte, Skonti und vergleichbare Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt.

» Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear, entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Jahre
Gebäude	20 – 50
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	5 – 20
Andere Anlagen	5 – 20
EDV und Software	3 – 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 15

» Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne und Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

Impairment

Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der Vorräte (siehe Vorräte) und der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte (siehe Finanzanlagen, Forderungen, Wertpapiere und Deri-

vate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen.

» Liegen solche Informationen vor, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine erfolgswirksame Abwertung vorgenommen. Der erzielbare Betrag wird grundsätzlich für jeden Vermögenswert einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf der Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder auf Basis von cash generating units, die grundsätzlich den rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses entsprechen.

» Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswertes mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt.

» Bei der Uzin Utz Gruppe entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit für die Geschäftsjahre bis 2012 und einer Fortschreibung dieser Werte für die Jahre 2013 und 2014. Die nach diesem Zeitraum anfallenden Cashflows werden auf Basis des geplanten Dreijahreszeitraums für zwei Jahre fortgeschrieben mit anschließendem Übergang auf die ewige Rente. Aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Die Fortschreibung der Prognosen betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten erfolgt unter Berücksichtigung des vorangegangenen Geschäftsverlaufs. Für die ewige Rente wurde kein Wachstum unterstellt.

» Zur Ermittlung des Barwertes der Cashflows erfolgt eine Diskontierung der freien Zahlungsströme auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit mit risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätzen zwischen 8% (7) und 9% (8), der die jeweilige Rendite der Geschäftsbereiche widerspiegelt.

» Ist der erzielbare Betrag einer cash generating unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags zunächst eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen. Der übersteigende Betrag wird proportional von den nicht monetären Vermögenswerten abgesetzt.

» Bei Wegfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

» In Bezug auf die der Berechnung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Schätzung der Wachstumsraten, der Abzinsungssätze und der Materialeinsatzquote. Insbesondere die Wachstumsraten und damit die voraussichtlichen Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

» Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu weiteren Wertberichtigungen kommen kann.

» Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden die Werthaltigkeitstests betreffend die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte gem. IAS 36 auf der Basis des Nutzenwerts von cash generating units zum 30.09.2011 durchgeführt, die entsprechend den Führungsstrukturen des Konzerns definiert wurden.

Finanzinstrumente Grundlagen

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (Geschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch Sicherungsbeziehungen (z. B. Devisenterminkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

» Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

» Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Mit Ausnahme derjenigen Finanzinstrumente, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, soweit sie direkt dem Erwerb zugerechnet werden können.

» Die Folgebewertung der in der Uzin Utz Gruppe bilanzierten Finanzinstrumente erfolgt gemäß den in IAS 39 i.V.m. IFRS 7 definierten Bewertungskategorien. Die Ein-

ordnung der Finanzinstrumente in die Bewertungskategorien erfolgt nach ihrem erstmaligen Ansatz. Die Uzin Utz Gruppe verfügt zum Bilanzstichtag über Finanzinstrumente der folgenden Kategorien:

- Kredite und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden,
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

» Die Zuordnung zu den einzelnen Bewertungskategorien erfolgt auf Basis der folgenden Kriterien:

- Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Wertminderungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet; dem allgemeinen Ausfall- und Zinsrisiko wird unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte aus der Vergangenheit Rechnung getragen.
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen:
 - zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
 - finanzielle Vermögenswerte, die in diese Kategorie designiert werden
 - Derivate, die die Bilanzierungskriterien für Sicherungsgeschäfte gem. IAS 39 nicht erfüllen. Derivate werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument eingestuft werden und als solche effektiv sind. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei Gewinne und Verluste erfolgswirksam vereinnahmt werden. Der Konzern hat mit Ausnahme der Derivate keine Vermögenswerte als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, umfassen neben den Finanzverbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

» Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch aus Verrechnung besteht und beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der bilanzierte Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts.

» Gemäß IAS 39 werden entsprechende Wertminderungen vorgenommen, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Dabei werden finanzielle Vermögenswerte sowohl einzeln (Einzelwertberichtigung) als auch in Gruppen auf mit vergleichbaren Ausfallrisiken (Portfoliowertberichtigungen) hinsichtlich eines Wertminderungsbedarfs untersucht. Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen gezeigt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wurde in ausreichender Höhe Rechnung getragen. Das theoretisch verbleibende Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht grundsätzlich den bilanzierten Werten, wobei für den Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Warenkreditversicherung abgeschlossen wurde, die das Ausfallrisiko vermindert.

» Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

» Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

» Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Anhang als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen stellen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen dar, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung richtet sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Bilanzierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

» Unter der Position „Sonstige Vermögenswerte“ werden finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente als der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugehörig klassifiziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position werden Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ des IAS 39 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet. Die Guthaben bei Kreditinstituten weisen bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten auf.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, soweit nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten vorliegen. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Uzin Utz Konzern dient der Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten allein Sicherungszwecken. Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen zur Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen des IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind gleichwohl der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeit, sofern ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ werden sofort erfolgswirksam erfasst.

» Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2008 erfolgten Erwerb von 50% der Anteile an der Unihem d.o.o., Slowenien, wurden für die restlichen 50% der Anteile Verkaufsbzw. Kaufoptionen mit dem Verkäufer abgeschlossen. Der Ausübungspreis der Kauf- und Verkaufsoptionen wird in Abhängigkeit des Ergebnisses vor Steuern (EBT; Earnings Before Taxes) festgelegt. Die Verkaufsoption konnte erstmals zum 31.12.2011, die Kaufoption kann erstmals zum 31.12.2012 ausgeübt werden. Die Verkaufsoption wurde jedoch im Geschäftsjahr nicht ausgeübt. Von einer Bewertung der Optionen wurde abgesehen, da eine objektive, marktnahe Bewertung nicht verlässlich möglich erscheint.

» Die Sicherungsbeziehung, die die Voraussetzungen des IAS 39 für Hedge Accounting erfüllt, wird als Cash Flow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem wirksamen Cash Flow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte mit dem Eigenkapital verrechnet. Resultieren Gewinne und Verluste aus ineffektiven Teilen des Sicherungsgeschäfts werden diese in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirk-

sam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert.

» Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach dem FiFo-Verfahren vorgenommen.

» Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 „Inventories“ – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

» Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Die verlustfreie Bewertung wurde beachtet. Soweit erforderlich, wird der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt.

Langfristige Fertigung

Wesentliche Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 „Construction Contracts“ erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Sonstige Vermögenswerte

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden nichtfinanzielle Vermögenswerte ausgewiesen. Sie werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (faktische oder rechtliche) Verpflichtung besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

» Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für Versorgungsansprüche von Mitarbeitern und Pensionären aus leistungsorientierten Plänen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung biometrischer Grundlagen entsprechend der Projected-Unit-Credit-Me-

thode gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt bei Überschreiten der Korridor Grenzen im Jahresergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres. Von der Möglichkeit einer direkten Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Eigenkapital wurde kein Gebrauch gemacht.

- » Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaft verteilt.
- » Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich des noch nicht erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands und abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung vorhandenen Planvermögens.
- » Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.
- » Verzinsliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf der Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen. Dies erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt.

Der Konzern als Leasingnehmer

Im Rahmen von Finance Leasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Uzin Utz Konzern zugerechnet ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen

linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinnten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

- » Soweit im Uzin Utz Konzern Operate Leasingverhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

- » Die Leasingverträge für Immobilien und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten regelmäßig eine Kaufoption. Die Restlaufzeiten der Verträge betragen zwischen 1 und 15 Jahren. Die den Verträgen zugrunde liegenden jährlichen Zinssätze variieren je nach Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 3,2% und 12,1%.

Der Konzern als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Operate Leasingverhältnis klassifiziert.

- » Hierbei handelt es sich gemäß IAS 17 „Leases“ vor allem um Operate Leasingverhältnisse. Vertragsausgestaltungen, die Finance Leasingverhältnisse darstellen, werden in Höhe des Barwertes der ausstehenden Mindestleasingzahlungen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauch- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

- » Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass die damit

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich zeitgleich mit den Aufwendungen, für die Zuwendungen gewährt werden, verrechnet.

Eventualschulden und -forderungen

Eventualschulden werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Aufwand sehr unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang, soweit sie wesentlich sind, angegeben.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

► 1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2011	2010
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)		
Deutschland	91.284	83.647
Restl. Westeuropa	64.443	62.515
Südeuropa	5.793	6.605
Osteuropa	17.476	17.928
Nordeuropa	10.596	5.764
Asien-Pazifik	4.138	4.105
Amerika	5.100	3.490
Rest	335	145
	199.166	184.199

» Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Neuordnung der Länder in Regionen angepasst.

» Weitere Aufgliederungen der Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt.

► 2 Sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen

Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	2011	2010
Auflösung von Rückstellungen	1.537	388
Verringerung Pauschal- und Einzelwertberichtigungen	920	103
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	29	62
Erträge ausgebuchter Forderungen/ Kreditoren	14	19
Zulagen und Zuschüsse	149	46
Kursgewinne	586	700
Schadensersatzleistungen	974	389
Betriebstypische Nebenumsätze	610	355
Übrige betriebliche Erträge	1.403	311
	6.222	2.373

» Die übrigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtsjahr vorwiegend Boni in Verbindung mit dem Jubiläum in Höhe von 596 TEUR sowie Erträge aus dem Badwill in Höhe von 450 TEUR. Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

» Die Erträge aus Finanzinvestitionen in Höhe von 216 TEUR (291) resultieren aus der Bilanzierung eines Grundstücks auf Basis von beobachtbaren Marktdaten.

» 3 Materialaufwand

Materialaufwand (in TEUR)	2011	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	89.952	80.608
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8	0
	89.961	80.608

» 4 Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand (in TEUR)	2011	2010
Löhne und Gehälter	42.794	39.239
Soziale Abgaben	8.510	8.036
davon für Altersversorgung und Unterstützung	1.035	658
	51.305	47.275

» Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl (im Jahresdurchschnitt)	2011			2010
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Auszubildende	31	4	35	38
Gewerbliche Mitarbeiter	151	96	247	237
Angestellte	340	292	632	604
Gesamt	523	391	914	879

» In den quotal mit 50% konsolidierten Beteiligungsgesellschaften artiso solutions gmbh, Unihem d.o.o., Unikem d.o.o., und Unihem Trading d.o.o. wurden zum Jahresende 2011 insgesamt 60 Personen beschäftigt, die in dieser Darstellung zu 100% berücksichtigt sind. Die Ermittlung der Mitarbeiterzahl erfolgt unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten.

» Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

» 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	2011	2010
Vertriebskosten	7.820	6.687
Ausgangsfrachten	10.013	8.823
Lagerkosten	1.084	1.026
Werbekosten	7.486	5.964
Miet- und Mietnebenkosten	2.237	1.876
Instandhaltungs- und Reparaturkosten	2.278	2.352
Versicherungsaufwendungen	875	969
Sonstige Betriebskosten	3.648	3.343
Verwaltungskosten	4.425	4.207
Währungskursverluste	406	263
Fremdleistungen	1.101	679
Sonstiger übriger Aufwand	3.038	2.752
	44.410	38.941

» Es gab im Geschäftsjahr 2011 keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen, die nicht durch zeitliche Abgrenzungsbuchungen berücksichtigt worden sind.

» 6 Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung

Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der Buchwert der at equity bewerteten Beteiligung an der P.T. Uzin Utz Indonesia hat sich im Geschäftsjahr folgendermaßen verändert:

Buchwert (in TEUR)	2011	2010
Buchwert Stand 01.01.	562	406
Zu-/Abgänge aufgrund von Ergebnissen	61	70
Währungsanpassungen	14	86
Buchwert Stand 31. 12.	636	562

» Die folgenden Tabellen zeigen die aggregierte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligung:

Ergebnisdaten der at equity bewerteten Beteiligungen (in TEUR)	2011	2010
Umsatzerlöse	2.769	2.298
Jahresergebnis	124	142
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	61	70
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	61	70

Bilanzdaten der at equity bewerteten Beteiligungen (in TEUR)	2011	2010
Langfristige Vermögenswerte	1.049	851
Kurzfristige Vermögenswerte	1.418	1.225
Langfristige Schulden	277	247
Kurzfristige Schulden	892	682
Eigenkapital	1.298	1.146
Anteiliges Eigenkapital	636	562
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	636	562

7 Finanzergebnis

Finanzaufwendungen (in TEUR)	2011	2010
Darlehen und Kontokorrentkredite	1.697	1.569
Aufwendungen für Finanzierungs-Leasingverträge	34	38
Andere sonstige Zinsaufwendungen	513	755
Gesamtsumme Finanzierungskosten (auf Basis historischer Anschaffungskosten)	2.243	2.362

» Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 1.444 TEUR (1.141) als Aufwand erfasst. Zinsen in Höhe von 34 TEUR (85) wurden im Berichtsjahr aktiviert.

Finanzerträge (in TEUR)	2011	2010
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	63	36
Zinsen auf Kundenforderungen	24	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101	156
Gesamtsumme Finanzerträge (auf Basis historischer Anschaffungskosten)	188	197

8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Im Ausland handelt es sich um erfolgsabhängige Steuern, die auf der Basis nationaler Steuervorschriften ermittelt wurden.

» Die Zusammensetzung des Steueraufwandes im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand (in TEUR)	2011	2010
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.222	4.007
Latente Steuern		
aus Konsolidierungsmaßnahmen	28	187
aus Verlustvorträgen	-308	61
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	437	-226
	2.379	4.031

» Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmens von 30% zugrunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Danach wurden für inländische Gesellschaften zuordenbare Steuersätze für die Gewerbesteuer von 13,5% und für die Körperschaftsteuer von 15% unter ergänzender Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer von der Körperschaftsteuer verwendet. Künftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

» Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragssteuern in Höhe von 11.356 TEUR (13.720) und des für die im Uzin Utz Konzern in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 30% (theoretischer Steueraufwand) wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet: (siehe nachfolgende Seite)

Überleitungsrechnung theoretischer/tatsächlicher Steueraufwand (in TEUR)	2011	2010
Jahresüberschuss vor Ertragssteuern	11.356	13.720
Theoretischer Steuersatz 30%	3.407	4.116
Steuersatzbedingte Abweichungen	-988	-506
Allein steuerrechtlich zugerechnete Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-104	-641
Nichtabzugsfähige Aufwendungen (+)/Erträge (-)	248	154
Steuerliche Beteiligungsergebnisse	455	922
Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	17	492
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-396	-43
Latente Steuern	157	23
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/ Steuerbefreiung	-197	-326
Sonstige Abweichungen	-219	-162
	2.379	4.031

- » Der effektive Steuersatz beträgt 20,95% (29,37).
- » Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 1.028 TEUR (-86) unter dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft ergeben würde. Der Differenzbetrag ist vor allem auf den latenten Steueraufwand zurückzuführen, der aus Bewertungsunterschieden bzw. steuerlichen Verlustvorträgen resultiert.
- » Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist folgenden Posten zuzuordnen:

Latente Steuern (in TEUR)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2011	2010	2011	2010
Anlagevermögen	10	3	8.871	8.051
Umlaufvermögen	40	34	213	159
Rückstellungen	39	194	3	-335
Verbindlichkeiten	29	35	340	584
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	985	678	46	0
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen	162	148	777	667
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	648	620	0	0
	1.913	1.711	10.249	9.126

» Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von 157 TEUR (23).

» Die dargestellten Bilanzansätze wurden wertberichtigt, falls mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet wird.

» Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ausgewiesen werden, wird von einer Nutzung dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die aufgrund der Planung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.

» Aus der Berechnung des historischen Eigenkapitals resultieren 615 TEUR (519) direkt im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste latente Steuern.

» 9 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern setzten sich im Wesentlichen aus Grundsteuer und Kfz-Steuer zusammen.

» 10 Anteile fremder Dritter

Die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter betreffen die Fremdanteile der Unipro-Belgie N.V., Uzin Utz Construction Materials Co.Ltd., BIL Leasing Verwaltungsgesellschaft GmbH & Co. 870 KG; der Uzin Utz Magyarországi Kft., Ufloor Systems NZ Ltd., der Ufloor Systems Inc. und der Løkken AS.

Angaben zur Konzernbilanz

» 11 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ ist in folgender Tabelle dargestellt.

» Es handelt sich dabei, bis auf die Geschäfts- und Firmenwerte, um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer.

» Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- und Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 7.349 TEUR (6.238).

» Die planmäßige Abschreibung beginnt zum Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswertes. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen.

» Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben.

» Bei dem Zugang „andere Lizenzen“ handelt es sich um die im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten Kundenlisten der Løkken AS.

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung 2011 (in TEUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. a.					Gesamt
	Software	Patente	Warenzeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts- o. Firmenwerte	
Anschaffungskosten						
Anfangsstand zum 01.01.2010	2.882	2.947	1.727	3.712	28.512	39.780
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1	435	109	46	207	798
Zugänge	310	0	5	0	0	315
Abgänge	50	0	0	0	0	50
Stand am 31.12.2010 = Stand am 01.01.2011	3.143	3.382	1.841	3.758	28.719	40.844
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-4	85	21	8	40	151
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	1.655	0	1.655
Zugänge	282	0	0	0	0	282
Abgänge	20	0	0	2	0	21
Umbuchungen	56	0	0	0	0	56
Stand am 31.12.2011	3.458	3.467	1.862	5.420	28.760	42.967
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2010	2.553	748	814	876	3.025	8.016
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1	109	27	12	0	149
Zugänge	236	167	123	255	0	782
Abgänge	35	0	0	0	0	35
Stand am 31.12.2010 = Stand am 01.01.2011	2.754	1.025	964	1.143	3.025	8.912
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-3	26	6	3	0	32
Zugänge	284	171	70	435	600	1.561
Abgänge	19	0	0	2	0	20
Stand am 31.12.2011	3.016	1.221	1.041	1.580	3.625	10.484
Nettobuchwert am 31.12.2011	442	2.246	821	3.840	25.134	32.484
Nettobuchwert am 31.12.2010	389	2.358	877	2.615	25.694	31.932

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 25.134 TEUR (25.694) wurden in 2011 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich weitgehend an den rechtlichen Strukturen orientieren:

Firmenwerte (in TEUR)	2011	2010
Uzin Tyro AG	1.371	1.331
Uzin Utz AG	3.743	3.743
Sifloor AG	6.443	6.443
Unipro B.V.	7.943	7.943
Unipro-Belgie N.V.	702	702
JP Coatings GmbH	2.461	94
RZ Chemie GmbH		2.368
Genial Produkte GmbH	1.031	1.031
Hermann Frank GmbH	680	680
Unihem d.o.o.	761	1.361
	25.134	25.694

» Die Zunahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Tyro AG um 40 TEUR (207) resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs.

» Die Abnahme des Buchwertes bei der Unihem d.o.o. in Höhe von 600 TEUR ist das Ergebnis der Abschreibung des der Cash Generating Unit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes in Folge des Impairment Tests. Aufgrund der anhaltend schlechten wirtschaftlichen Lage wurde der Firmenwert der Unihem d.o.o. aus Vorsichtsgründen abgeschrieben. Die erwarteten Wachstumsaussichten sind noch nicht eingetreten. Eine erkennbare Erholung in diesen Märkten wird aktuell erst nach 2012 prognostiziert.

» Es ergab sich eine Verschiebung bei der Zuordnung der Firmenwerte, da ein Teil des ursprünglichen RZ-Firmenwertes aufgrund von Synergieeffekten der AG zuzurechnen ist. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

» Der erzielbare Betrag sämtlicher zahlungsmittelgenerierender Einheiten wird auf Basis der Berechnung des Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Geschäftsleitung für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen beruhen. Die nach diesem Zeitraum anfallenden Cashflows werden auf Basis des geplanten Dreijahreszeitraums für zwei Jahre fortgeschrieben. Beim Übergang auf die ewige Rente wird kein Wachstum unterstellt.

» Die Verrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Erstkonsolidierungen vor dem Übergang auf die Rechnungslegung nach IFRS resultieren, wurde beibehalten.

» Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Durchführung des Impairment-Tests verweisen wir auf unsere Ausführungen unter diesem Punkt.

12 Sachanlagen

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 8.932 TEUR (6.278), wovon der bedeutendste Teil auf den Neubau eines F&E Gebäudes sowie auf den Ausbau der bestehenden Produktionsanlagen der Uzin Utz AG entfiel.

» Die Abschreibungen in Höhe von 5.360 TEUR (4.873) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen.

» Fremdkapitalzinsen wurden im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 34 TEUR (Zinssatz: 2,68%) aktiviert. Neubewertungen nach IAS 16 wurden nicht vorgenommen.

» Vermögenswerte, die im Wege von Finance Leasingverträgen genutzt werden, sind in den bilanzierten Sachanlagen mit 2.317 TEUR (2.617) enthalten. Hauptsächlich handelt es sich bei diesen Vermögenswerten um Immobilien sowie Firmenwagen mit einem Buchwert von 2.219 EUR (2.271) bzw. 76 TEUR (192).

» Zum 31. Dezember 2011 betrugen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Finance Leasingverträgen 674 TEUR (1.066). (Näheres siehe „Leasing – Der Konzern als Leasingnehmer“).

13 Finanzanlagen

Unter der Position „Langfristige Vermögenswerte“ sind die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausgewiesen. Die Finanzanlagen umfassen außerdem Ausleihungen in Höhe von 606 TEUR (504). Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

» Zudem sind unter den Finanzanlagen Anteile an at equity bewerteter Beteiligung in Höhe von 636 TEUR (562) enthalten (siehe unter „Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung“). Weitere Angaben zu finanziellen Finanzinstrumenten finden sich auf S. 88 ff.

Sachanlagen Entwicklung 2011 (in TEUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Anfangsstand am 01.01.2010	39.611	40.889	19.675	1.560	101.734
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1.124	643	369	14	2.150
Zugänge	474	872	2.107	2.824	6.278
Abgänge	0	182	492	18	693
Umbuchungen	121	410	336	-867	0
Stand am 31.12.2010 = Stand am 01.01.2011	41.330	42.633	21.994	3.512	109.468
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	43	22	76	-2	139
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	76	0	76
Zugänge	1.675	1.290	2.417	3.551	8.932
Abgänge	0	575	570	42	1.187
Umbuchungen	1.952	-307	772	-2.473	-56
Stand am 31.12.2011	45.000	43.062	24.764	4.545	117.372
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2010	11.787	21.405	11.834	0	45.025
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	98	362	217	0	677
Zugänge	916	2.245	1.712	0	4.873
Abgänge	0	169	347	0	516
Umbuchungen	0	76	-76	0	0
Stand am 31.12.2010 = Stand am 01.01.2011	12.800	23.918	13.340	0	50.059
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-18	27	45	0	55
Zugänge	1.005	2.292	2.062	0	5.360
Abgänge	0	505	442	0	947
Umbuchungen	0	-421	422	0	0
Stand am 31.12.2011	13.788	25.312	15.427	0	54.526
Nettobuchwert am 31.12.2011	31.212	17.751	9.337	4.545	62.846
Nettobuchwert am 31.12.2010	28.530	18.715	8.654	3.512	59.410

▶ 14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

In der Bilanz wird unter Investment Properties ein Grundstück in der Schweiz ausgewiesen, das die Uzin Utz Gruppe auf Basis eines Vorkaufsrechtes in 2008 erworben hat. Die Bilanzierung zum 31.12.2011 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Basis von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurde, die von der lokalen Verwaltungsbehörde zur Verfügung gestellt wurden.

Investment Properties (in TEUR)	2011	2010
Buchwert zum 01.01.	2.970	2.238
Währungsdifferenzen	92	440
Unrealisierte Marktwertänderungen von Investment Properties	216	291
Buchwert zum 31.12.	3.278	2.970

► 15 Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept“ des IAS 12 „Income Taxes“. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31. Dezember 2011 aktive latente Steuern in Höhe von 1.913 TEUR (1.711) und passive latente Steuern in Höhe von 10.249 TEUR (9.126). Zum 31. Dezember 2011 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 985 TEUR (678) verbucht. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2011 3.071 TEUR (2.383).

» Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern siehe unter den Anmerkungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

► 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte, soweit es sich um finanzielle Vermögenswerte handelt, sind gemäß IAS 39 als Kategorie „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 49 Tagen (58). Es bestehen wie im Vorjahr zum Stichtag keine Forderungen gegen verbundene, nicht einbezogene Unternehmen, ebenso wie Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen.

» Der Bestand der Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

» Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung, die für alle wesentlichen Konzerngesellschaften gilt, abgeschlossen. Die Andienungsgrenze beträgt 10 TEUR. Für alle Kunden mit bestehenden offenen Forderungen über der Andienungsgrenze besteht Versicherungspflicht. Der Selbstbehalt im Versicherungsfall besteht aus einer in Relation zur Forderung fixen und variablen Entschädigungsfranchise.

» Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypischen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

► 17 Vorräte

Vorräte (in TEUR)	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	10.284	9.530
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1.586	1.333
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.782	14.294
Geleistete Anzahlungen	274	173
	27.926	25.331

» Es wurde, soweit dies erforderlich war, der niedrigere Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten angesetzt. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 1.008 TEUR (1.080) vorgenommen.

» Das FiFo-Prinzip (First In – First Out) wird konzernweit angewandt.

Forderungsbestand (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.319	25.736	23.319	25.736	0	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	4.732	4.297	4.165	3.600	472	691	95	5
Forderungen gegenüber Finanzamt	2.384	1.911	1.840	1.257	449	653	95	1
davon aus Ertragssteuern	842	1.006	300	355	446	651	95	0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	211	192	211	192	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Sozialversicherung	86	45	86	45	0	0	0	0
Andere sonstige Vermögenswerte	2.051	2.149	2.027	2.107	24	38	0	4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	163	292	163	292	0	0	0	0
	28.214	30.325	27.647	29.628	472	691	95	5

› 18 Flüssige Mittel

Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen. Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

› Im Posten Flüssige Mittel sind Schecks in Höhe von 596 TEUR (363), Kassenbestände in Höhe von 68 TEUR (89) und Bankguthaben in Höhe von 14.834 TEUR (14.006) enthalten.

› Im Uzin Utz Konzern werden Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position „Flüssige Mittel“ nicht.

› 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/ Anteile fremder Dritter

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz AG beträgt zum 31.12.2011 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag von 3 EUR eingeteilt. Alle bis zum 31.12.2011 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch. Das Grundkapital wurde im aktuellen Geschäftsjahr durch eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage um 2.328 TEUR erhöht. Es wurden insgesamt 776.048 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) ausgegeben.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 3.000.000,- durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen.

› Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

› Der Vorstand ist weiterhin durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17.05.2011 gemäß § 4 Abs. 4 der Sat-

zung ermächtigt, in der Zeit bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft weiterhin einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

› Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3, Satz 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, Satz 4 AktG, ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71, Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, Satz 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Kapitalrücklagen

Unter den Kapitalrücklagen sind die bei der Aktienaussgabe erzielten Aufgelder von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR, ausgewiesen.

› Zudem wurden die Aufgelder aus den in 2005 neu ausgegebenen Aktien (268.271 Stück) in Höhe von 3.127 TEUR unter den Kapitalrücklagen erfasst.

» Ferner sind unter den Kapitalrücklagen die Aufgelder aus der in 2011 erfolgten Kapitalerhöhung (neu ausgegebenen Aktien 776.048 Stück) in Höhe von 13.193 TEUR erfasst. Weiterhin sind die Kosten der Kapitalerhöhung 43 TEUR sowie der Erlös aus Hingabe der eigenen Aktien an Løkken 54 TEUR zu berücksichtigen. Somit beträgt die Kapitalrücklage im Konzern im Jahr 2011 26.827 TEUR.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

» Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31.12.2011 liegt die Eigenkapitalquote bei 56% (46).

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Die thesaurierten Gewinne der Uzin Utz AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen
- Eigenkapitalveränderungen aufgrund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung
- Erfolgsneutral zu erfassende Effekte aus Cash Flow Hedges
- » Der Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung ergibt sich aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse nach der modifizierten Stichtagskursmethode und aus der Übernahme der mit Durchschnittskursen errechneten Jahresergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelgesellschaften. Die Entwicklung dieser Position ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Im aktuellen Geschäftsjahr entstand ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung von Løkken AS. Dieser wurde ergebniswirksam aufgelöst.

Abzugsposten für eigene Anteile

In Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile nicht als Vermögenswert, sondern als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden 5.577 Stück

(15.194) eigene Anteile offen vom Eigenkapital abgesetzt. » Der beizulegende Zeitwert der eigenen Aktien liegt bei 108 TEUR (5.577 Aktien x 19,40 EUR) (VJ 309 TEUR) und ist zu den Anschaffungskosten in Höhe von 89 TEUR (235) bilanziert.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung im vom 11.05.2010 ermächtigt, bis zum 10.05.2015 eigene Aktien bis zu 10 v.H. des derzeitigen Grundkapitals u.a. zum Zwecke der Veräußerung an Dritte zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen zu erwerben. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von der Gesellschaft keine eigenen Anteile erworben.

Anteile fremder Dritter

Die Anteile fremder Dritter werden in der „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

» 20 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Überprüfung der Notwendigkeit der bilanziellen Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten erfolgt auf Basis der einzelnen Pläne gemäß dem Korridorverfahren. Dabei wird die Summe der noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste, die 10% des höheren Wertes aus Planvermögen und Defined-Benefit-Obligation übersteigen, über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Mitarbeiter verteilt. Im Uzin Utz Konzern stammen die wesentlichen Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz AG, Deutschland und der Tyro AG, Schweiz.

Altersversorgungspläne

a) Beitragsorientierte Pläne

Im Uzin Utz Konzern gibt es, außer für ein Vorstandsmitglied und in der niederländischen Gesellschaft Unipro B.V., keine beitragsorientierten Pläne. Die Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

b) Leistungsorientierte Pläne

Anspruchsberechtigten Personen werden Leistungen bei Erreichen des Ruhestandsalters von 65 Jahren gewährt. Sonstige Leistungen sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

Annahmen Pensionsverpflichtungen (in %)	Deutschland		Übrige	
	2011	2010	2011	2010
	Abzinsungsfaktor	4,70	5,80	2,75
Erwartete Vermögensrendite	4,80	4,80	2,75	3,84
Erwartete Gehaltsdynamik	0	0	1,29	1,63
Zukünftige Rentendynamik	0	0	0	0,24

Gesamtaufwand Pensionsverpflichtungen (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2011	2010	2011	2010
	Laufender Dienstzeitaufwand	19	19	577
Zinsaufwand	42	47	541	468
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-5	-5	-356	-236
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-64	-24	0	0
Beiträge der Arbeitnehmer	0	0	-298	-498
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	32	201
Planabgeltung	0	0	-751	0
Summe der erfolgswirksam erfassten Beträge	-9	37	-255	422

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2011	2010	2011	2010
	Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	791	811	13.680
Planabgeltung	0	0	-7.303	0
Laufender Dienstzeitaufwand	19	19	582	516
Zinsaufwand	42	47	543	484
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	50	-79	159	656
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	0	0
Plankürzungen	0	0	0	-82
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	1.134	822
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	-8	-1.070	-874
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	0	-223
Währungskursänderungen	0	0	214	1.095
	895	791	7.938	13.680

» Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans sind zum 31.12.2011 von der Allianz Lebensversicherungs-AG Stuttgart, LNBB Pensionsconsultancy B.V., Dordrecht und der SwissLife, Zürich durchgeführt worden. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie ermittelt.

» Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Tafeln 2005G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

» Die Aufteilung des Gesamtaufwands des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen: (siehe nachfolgende Seite)

» Der Barwert und der beizulegende Zeitwert der Planvermögen haben sich wie folgt entwickelt: (siehe nachfolgende Seite)

» Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 53 TEUR (187) wurden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen. Die Pensionsaufwendungen setzen sich aus dem laufenden Dienstzeitaufwand und dem Zinsaufwand zusammen. Der Zinsaufwand ist unter den Finanzaufwendungen erfasst.

» Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie folgt: (siehe nachfolgende Seite)

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2011	2010	2011	2010
	Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	111	113	11.961
Planabgeltung	0	0	-6.394	0
Erwartete Erträge des Planvermögens	5	5	534	956
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	0	0	58	90
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	5	5	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	770	842
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	432	402
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	-8	-809	-732
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	409	12
Währungskursveränderungen	0	0	188	910
	108	111	7.149	11.961

Finanzierungsstatus (in TEUR)	2011			2010			2009			2008		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	8.833	895	7.938	14.471	791	13.680	12.097	811	11.286	8.526	741	7.785
Abzüglich beizulegender Zeitwert der Verpflichtung	-7.258	-108	-7.149	-12.072	-111	-11.961	-9.593	-113	-9.480	-6.499	-115	-6.384
Nettoverpflichtungen	1.575	786	789	2.399	680	1.719	2.504	698	1.806	2.027	626	1.401
Noch nicht im Aufwand berücksichtigte Gewinne/Verluste	-79	94	-172	-45	208	-253	-196	153	-350	-32	201	-233
Planabgeltung	158	0	158	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere in der Bilanz angesetzte Beträge	43	0	43	29	0	29	25	0	25	49	0	49
Andere Veränderungen gemäß IAS 19	0	0	0	0	0	0	-146	0	-146	-199	0	-199
Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz	1.697	880	817	2.383	888	1.495	2.187	852	1.335	1.845	827	1.018

» Die Gesellschaft in den Niederlanden hatte bis 2011 sogenannte Multi-Employer-Versorgungspläne eingerichtet, die nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne zu behandeln waren. Zum 31.12.2011 fand hier eine Übertragung der Pensionsansprüche von einem leistungsorientierten in einen beitragsorientierten Plan statt.

» Bei dem Planvermögen handelt es sich um Beträge aus Rückdeckungsversicherungen, welche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet wurden.

Sonstige Rückstellungen

Gem. IAS 37 werden Rückstellungen für rechtliche oder faktische Verpflichtungen angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

» Die nicht einzeln aufgeführten sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehenden Bonigutschriften und Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

» Grundsätzlich sind die sonstigen Rückstellungen den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen zugeordnet.

» Mit Ausnahme des angegebenen Teils der Personalkosten haben die Rückstellungen für laufende Steuern und sonstige Rückstellungen voraussichtlich Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

» Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungsverpflichtungen, für vertraglich vereinbarte Gewährleistungsverpflichtungen und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

» Die Rückstellungen für Personalkosten wurden im Wesentlichen für betriebliche Altersteilzeit, Urlaubsrückstände, pensionsähnliche Verpflichtungen, Gleitzeitguthaben, Prämien und Tantiemen gebildet. Als Möglichkeit für den vorzeitigen Übertritt in den Ruhestand bot die Uzin Utz AG bis 2009 das firmenseitig geförderte Altersteilzeitmodell in der Blockvariante oder einer anderen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden Variante an. Die in den Rückstellungen unter der Position Altersteilzeitverträge enthaltenen Veränderungen resultieren aus den vor 2010 abgeschlossenen Verträgen.

Rückstellungen (in TEUR)	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Zuführung Erstkonsoli- dierung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen für Pensionen	2.383	24	53	0	0	763	1.697
Steuerrückstellungen	75	0	121	0	75	0	121
Sonstige Rückstellungen des Personalbereichs für							
Altersteilzeitverträge	1.012	0	28	0	423	60	557
Urlaubslohne und -gehälter	717	0	491	107	464	0	850
Prämien und Tantiemen	1.136	5	918	0	1.004	9	1.045
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	286	0	218	0	231	35	238
Übrige sonst. Rückstellungen des Personalbereichs	536	0	739	0	687	34	554
Aus Garantie- und Kulanzleistungen	1.079	8	207	8	200	181	921
Aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	365	1	182	2	263	97	190
Aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	1.524	15	867	99	1.083	361	1.061
	9.113	53	3.824	216	4.431	1.539	7.235
Davon kurzfristig	6.730	29	3.771	216	4.431	776	5.538
Davon langfristig	2.383	24	53	0	0	763	1.697

» Die Uzin Utz AG bezahlt seit 2010 entsprechend dem „Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie“ der chemischen Industrie einen jährlichen Demografiebeitrag von 300 Euro pro Tarifmitarbeiter. Die Mittel aus dem Demografiefonds werden zur Finanzierung sogenannter Wertkonten für die teilnehmenden Tarifmitarbeiter verwendet. Neben dem Demografiefonds und den Beiträgen des Unternehmens fördert die Uzin Utz AG auch, dass Mitarbeiter selbst zusätzlich Guthaben in Form von Urlaubstagen, Überstunden oder Entgeltumwandlung auf ihrem Wertkonto ansparen. Die Konten ermöglichen einen vorgezogenen Übergang in den Ruhestand. Es resultieren keine Rückstellungen aus dieser Regelung.

► 21 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung inklusive der Fälligkeiten sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 45.205 TEUR (57.593) wovon 15.255 TEUR (15.800) durch Grundpfandrechte abgesichert sind.

» Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 45.205 TEUR (56.527) und Verbindlichkeiten aus Finance Leasingverhältnissen in Höhe von 674 TEUR (1.066). Die Bewertung erfolgt zu den fortgeführten Einstandswerten.

» Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 3.537 TEUR (6.429) sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 3.807 TEUR (9.663). Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sonstige Steuern in Höhe von 2.105 TEUR (2.316) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 297 TEUR (319). Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.951 TEUR (2.787) setzen sich im Wesentlichen aus kreditorischen Debitoren in Höhe von 1.594 TEUR (1.599) und einem Zinsswap in Höhe von 283 TEUR (333), der einer effektiven Sicherungsbeziehung zuzuordnen ist, zusammen.

» Die Beträge sind in der Regel nicht verzinslich und entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

► 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelauten Geschäftsjahr von 7.627 TEUR auf 7.184 TEUR gesunken.

» Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und unterliegen demzufolge keinen Zinsänderungsrisiken. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Finanzverbindlichkeiten	45.205	57.593	13.590	22.601	26.630	31.184	4.985	3.808
Erhaltene Anzahlungen	71	11	71	11	0	0	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	7.184	7.627	7.184	7.627	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	549	1.243	549	1.243	0	0	0	0
Sonstige	5.352	5.422	4.937	5.003	416	419	0	0
davon aus sonstigen Steuern	2.105	2.316	2.105	2.316	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	297	319	297	319	0	0	0	0

Sonstige Angaben

LaR: Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)

FVO: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestufte und bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair Value Option)

Hft: Zu Handelszwecken gehaltene und erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Held for Trading)

FLAC: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities at Amortised Costs)

Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde mit Ausnahme des beizulegenden Zeitwerts der „derivativen Finanzinstrumente“ durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der „derivativen Finanzinstrumente“ wurde auf der Basis von Marktwerten ermittelt.

» Die wesentlichen durch den Uzin Utz Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finance Leasingverhältnisse und Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser

Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Uzin Utz Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

» Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in sehr geringem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form eines Zinsswaps und Devisentermingeschäften. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Uzin Utz Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

» Im Zusammenhang mit dem in 2008 erfolgten Erwerb der 50% Anteile an der Unihem Gruppe, Slowenien, wur-

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2011 (in TEUR)	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	davon Wertansatz nach IAS 17	Fair Value
Aktiva							
Zahlungsmittel	LaR	15.499	15.499	0	0	0	15.499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	23.319	23.319	0	0	0	23.319
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	n/a	163	0	0	163	0	163
davon derivative Finanzinstrumente	Hft	0	0	0	0	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.423	1.423	0	0	0	1.423
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	7.184	7.184	0	0	0	7.184
Finanzverbindlichkeiten	FLAC/n/a	45.205	44.530	0	0	674	45.057
davon Finanzierungsleasing	n/a	674	0	0	0	674	674
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	5.901	5.618	283	0	0	5.901
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	283	0	283	0	0	283

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2010 (in TEUR)	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	davon Wertansatz nach IAS 17	Fair Value
Aktiva							
Zahlungsmittel	LaR	14.457	14.457	0	0	0	14.457
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	25.736	25.736	0	0	0	25.736
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	n/a	292	0	0	292	0	292
davon derivative Finanzinstrumente	Hft	25	0	0	25	0	25
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.142	1.142	0	0	0	1.142
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	7.627	7.627	0	0	0	7.627
Finanzverbindlichkeiten	FLAC/n/a	57.593	56.527	0	0	1.066	57.827
davon Finanzierungsleasing	n/a	1.066	0	0	0	1.066	1.066
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	5.565	5.232	333	0	0	5.565
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	333	0	333	0	0	333

den für die restlichen Anteile Verkaufs- bzw. Kauf-Optionen abgeschlossen. Der Uzin Utz AG wurde eine Option auf den Kauf der übrigen Anteile eingeräumt, während dem Verkäufer eine Option auf den Verkauf der restlichen Anteile an die Uzin Utz AG eingeräumt wurde. Die Kaufoption ist erstmals am 31.12.2012, die Verkaufsoption war erstmals am 31.12.2011 ausübbar, welche im Geschäftsjahr jedoch nicht durchgeführt wurde. Der Basispreis für die restlichen Anteile wurde sowohl für die Kauf- als auch für die Verkaufsoption als ein Vielfaches des zum Abschlusszeitpunkt als nachhaltig eingeschätzten EBT (Earnings Before Taxes) festgelegt. Bei Schwankungen des EBT um mehr als 20% nach oben oder unten wird der Kaufpreis anhand des tatsächlich erzielten EBT im EXIT-Jahr und einem Multiplikator ermittelt. Aufgrund der den Optionen zugrunde liegenden Konditionen, der äußerst volatil einzuschätzenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie des Fehlens von Marktdaten konnte der beizulegende Zeitwert der Optionen nicht zuverlässig bestimmt werden. Es wurde daher von einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abgesehen.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Uzin Utz Konzerns wird im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt. Auf Basis der nachfolgend dargestellten Informationen sehen wir keine expliziten Risikokonzentrationen aus Finanzrisiken.

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments oder künftige Zahlungsströme eines originären derivativen Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Die wesentlichen Marktrisiken, denen der Uzin Utz Konzern ausgesetzt ist, sind das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital-, und Cashflow-Schwankungen resultieren.

» Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier nicht Risiken berücksichtigt, die nichtfinanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie zum Beispiel Geschäftsrisiken.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

» Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

» Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von operativen Einheiten in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 24% (26) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raumes getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u. a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszone. Zudem werden die Währungsrisiken dadurch verringert, indem ausländische Tochterunternehmen ihren Finanzbedarf primär im jeweiligen Sitzstaat decken. Die Wechselkursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können aufgrund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen.

» Zum Bilanzstichtag bestehen darüber hinaus langfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Form von Net Investments in Höhe von 1,3 Mio. EUR (0,8) im Sinne des IAS 21. In diesem Zusammenhang auftretende Währungskursverluste sind gem. IAS 21 zunächst erfolgsneutral zu erfassen. Währungsrisiken bestehen im Hinblick auf die erfolgswirksame Erfassung von zu einem späteren Rückzahlungszeitpunkt bestehenden Umrechnungsdifferenzen.

» Im Uzin Utz Konzern bestehen darüber hinaus zum Bilanzstichtag keine weiteren Sicherungsgeschäfte.

Zinsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

» Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu

fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

» Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos sind die finanziellen Schulden gemäß IAS 32 grundsätzlich in solche mit fester und solche mit variabler Zinsbindung zu unterteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit in etwa dem jeweiligen Marktzinssatz. Das Risiko der Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Durch eine Sensitivitätsanalyse der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit einem um +/- 100 Basispunkte schwankenden Marktzinssatz hätte sich für das Geschäftsjahr 2011 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragssteuern von +/- 106 TEUR ergeben.

» In 2008 wurde ein Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 5.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 4,92% p. a. bis zum 30.06.2016 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch vertragliche Regelung auf 3.214 TEUR. Der Zinssatz verpflichtet den Uzin Utz Konzern, über die Laufzeit und das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu zahlen. Als Ausgleich bekommt der Uzin Utz Konzern vom Kontrahenten des Zinsswaps eine Zahlung des aktuellen kurzfristigen Zinssatzes. Hiermit sichert sich der Uzin Utz Konzern das Zinsniveau in Höhe des abgesicherten Zinssatzes von 4,92% p. a. Die variablen Zinsverpflichtungen werden durch den Zinsswap in Verpflichtungen zu einem Festzinssatz umgewandelt. Somit ist das Unternehmen vor steigenden Zinsen geschützt, profitiert aber im Gegenzug nicht von fallenden Zinsen. Da die Sicherungsbeziehung als hochwirksam eingestuft wird, wird nach den Vorgaben des IAS 19 ein Cashflow Hedge bilanziert. Der beizulegende Zeitwert, der sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergibt, beträgt zum Bilanzstichtag -283 TEUR (-333) und ist erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Marktpreis ergibt sich aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten.

Kreditrisiken

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Darüber hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanz-

instrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie auf Forderungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind.

» Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Uzin Utz Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass nur Geschäfte mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Weitere finanzielle Risiken bestehen in diesem Zusammenhang nicht.

» Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Wertberichtigungskontos (in TEUR)	2011	2010
Stand 01. 01.	2.982	2.551
Änderungen im Konsolidierungskreis	39	0
Zuführung	1.253	1.377
Verbrauch	1.165	900
Auflösung	920	103
Wechselkurseffekt	-50	57
Stand 31. 12.	2.139	2.982

» Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2011 stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TEUR)	2011	2010
Weder überfällig noch wertgemindert	16.462	16.713
Überfällige Forderungen die nicht einzelwertberichtigt sind		
< 30 Tage	2.590	4.296
30-59 Tage	1.521	1.641
60-89 Tage	624	854
90-119 Tage	167	360
> 120 Tage	1.525	1.083
Gesamt	6.427	8.233
Restbuchwert der einzelwertberichtigten Forderungen	429	789
Buchwert (netto)	23.319	25.736

» Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden, bis auf die Genossenschaftsanteile bei den Volksbanken, grundsätzlich nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.

» Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Forderung wird wertberichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle fälligen Beträge entsprechend den vertraglichen Bedingungen zu vereinbaren. Die angegebenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

» Auch im Jahr 2011 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Im Jahr 2011 wurden Finanzierungsmaßnahmen für einige Ausbau- und Ersatzinvestitionen für bestehende Produktionsanlagen und Neubauten getätigt. Das Gesamtkreditvolumen inkl. Verbindlichkeiten aus Finance Leasing im Konzern betrug im Jahr 2011 45,2 Mio. EUR, nach 57,6 Mio. EUR im Vorjahr. Enthalten sind hierbei auch Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 6,8 Mio. EUR (6,8), die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiko (in TEUR)	Bis zu 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Summe	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Finanzverbindlichkeiten	13.590	22.601	26.630	31.184	4.985	3.808	45.205	57.593
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	2.535	2.368	416	419	0	0	2.951	2.787
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.184	7.627	0	0	0	0	7.184	7.627
Derivative Finanzinstrumente	283	333	0	0	0	0	283	333
Summe	23.592	32.929	27.045	31.603	4.985	3.808	55.622	68.341

Grundsatz eines professionellen Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Ziel dabei ist, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Finance Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu gewährleisten.

» Die Ziele des Cash- bzw. Liquiditätsmanagements sind weiterhin wie folgt beschrieben:

- Sicherstellung der permanenten Zahlungsfähigkeit
- Optimierung der Zahlungsströme
- Reduzierung der Finanzierungskosten
- Steigerung der Finanzerträge
- Begrenzung von Risiken
- Schaffung von Handlungsspielräumen für unternehmerische Entscheidungen.

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer

Zahlungen aus Operate Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Büroimmobilien sowie Firmenwagen des Konzerns. Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind entsprechend für durchschnittlich drei Jahre festgeschrieben.

» Die in Zukunft fälligen Verpflichtungen aus Finance Leasingverhältnissen, die in entsprechender Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten bilanziert sind sowie die Verpflichtungen aus unkündbaren Operate Leasingverhältnissen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Miet- & Leasingverpflichtungen (in TEUR)	Verpflichtungen aus Operate Leasing		Verpflichtungen aus Finance Leasing		Gesamt	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.365	4.980	360	391	4.724
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	5.168	13.774	315	675	5.482	14.449
Restlaufzeit > 5 Jahre (jährlich)	153	2.276	0	0	153	2.276

» Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten hauptsächlich Leasingvereinbarungen über PKW, Maschinen, Büro- und Fabrikgebäude.

» Die Nettobuchwerte aus Finance Leasing, die von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen als Vermögenswerte bilanziert sind, stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte (Nettobuchwert) (in TEUR)	2011	2010
Maschinen	-	35
PKW/LKW	76	192
Grundstücke und Gebäude	2.219	2.271
Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	23	119
Gesamt	2.317	2.617

» Die Verträge enthalten regelmäßig eine Kaufoption.

» Nachfolgend die Überleitung der Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert am Abschlussstichtag:

Barwerte aus Finance Leasing (in TEUR)	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre (jährlich)	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Mindestleasingzahlungen	360	391	315	675	0	0
Abzinsungsbeträge	19	20	57	123	0	0
Gesamt	341	371	257	552	0	0

» Im Aufwand sind Zahlungen aus Operate Leasingverhältnissen in Höhe von 4.980 TEUR (3.571) enthalten.

Der Konzern als Leasinggeber

Die gegenüber fremden Dritten abgeschlossenen Leasingverträge über Vermögenswerte, deren Laufzeit vier Jahre beträgt, haben zum 31.12.2011 einen Buchwert in Höhe von 18 TEUR (32). Die Leasingeinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 52 TEUR (31). Die zukünftigen Leasingeinnahmen werden auf dem Niveau der Vorjahre erwartet.

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2011	2010 *	2010
Jahresüberschuss nach Anteilen Konzernfremder (in Mio. EUR)	8,98	9,65	9,65
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	5.038.742	5.029.125	4.253.077
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,78	1,92	2,27

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss nach Anteilen fremder Dritter und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Zurückgekauft Aktien gehen zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befunden haben, in die Bewertung ein.

» Die Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien wurde für beide Berichtsjahre angepasst, um den Effekt der in 2011 durchgeführten Kapitalerhöhung zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst wurden.

- » Hierdurch ergibt sich folgende Segmentierung:
- Das Segment „Deutschland - Verlegesysteme“ umfasst alle Produzenten von Verlegesystemen für Böden, Parkett, Fliese und Naturstein mit Sitz in Deutschland.
 - Das berichtspflichtige Segment „Deutschland - Oberflächenpflege und -veredelung“ besteht aus den Produzenten von Oberflächenpflege und -veredelungsprodukten in Deutschland.
 - Das Segment „Westeuropa“ umfasst Gesellschaften, die ihren Sitz in Westeuropa haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
 - Das Segment „Süd-/Osteuropa“ besteht aus Gesellschaften, die ihren Sitz in Süd-/Osteuropa haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
 - Unter „alle sonstigen Segmente“ werden die übrigen nach IFRS 8 definierten operativen Gesellschaften zusammengefasst. Sie generieren Umsatzerlöse aus folgenden Arten von Produkten und Dienstleistungen: Verlegesysteme für Boden- und Wandbeläge, Oberflächenveredelung von Parkett sowie Maschinen und Spezialwerkzeuge für die Bodenbearbeitung, Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflege-

produkte sowie Serviceleistungen rund um den Boden.

– Der Posten „Überleitung“ enthält sowohl Konsolidierungsmaßnahmen als auch Beträge, die durch nicht operative Segmente verursacht wurden.

- » Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Segmentposten umfassen Transfers zwischen den einzelnen Segmenten, die in der Überleitungsrechnung eliminiert werden. Grundlage für die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder ist der Sitz der verkaufenden Einheit bzw. der Standort des Vermögens. Das Segmentergebnis wird zukünftig als Ergebnis vor Steuern und Zinsen ausgewiesen. Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) und die Sachanlagen. Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.
- » Bei den Umsatzerlösen nach geografischen Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Im Geschäftsjahr 2011 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements“ unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Jahresüberschuss, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

» Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten abzüglich der in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Kontokorrent-Verhältnissen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet.

» Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 9% (25), absolut ca. 3,8 Mio. EUR (9,7) ausgenutzt. Es bestanden bei rund einem Viertel der Konzerngesellschaften fest vereinbarte Kreditlinien.

» Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit spezifiziert (IAS 7 Cashflow Statements).

* mit Effekt Kapitalerhöhung

» Die Kapitalflussrechnung hat ihren Ausgangspunkt im operativen Cashflow zuzüglich des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses vor Abschreibungen (Betriebs-Cashflow). Der Betriebs-Cashflow, korrigiert um die zahlungsunwirksamen Ströme und unter Einbeziehung der Zahlungsströme aus erhaltenen Dividenden, Zinsen und Steuern, die aufgrund der Unmöglichkeit der Zuordnung zu einzelnen Geschäftsbereichen in voller Höhe hier ausgewiesen werden, sowie der Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit.

» Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen sowie Zahlungsmitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

» In der Veränderung der betrieblichen Aktiva sind die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit enthalten. Die Veränderung der betrieblichen Passiva beinhaltet kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit.

» Am 01.01.2011 erwarb der Konzern 80,4% der Anteile der Løkken AS, mit Sitz in Skien, Norwegen.

» Für den Erwerb der Anteile war folgender Kaufpreis zu entrichten:

Unternehmenserwerbe – Kaufpreis (in TEUR)	2011
In Bar	410
Anrechnung Darlehen	331
Hingabe eigene Aktien	200
Kaufpreis gesamt	941

» Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Schulden, jeweils bewertet mit ihren Zeitwerten, erworben:

Unternehmenserwerbe übernommene Vermögenswerte und Schulden (in TEUR)	2011
Liquide Mittel	48
Kundenforderungen	675
Sachanlagen	76
Vorräte	963
Sonstige Vermögensgegenstände	150
Immaterielle Vermögenswerte	1.650
Sonstige Vermögenswerte	79
Lieferantenverbindlichkeiten	391
Passive latente Steuern	462
Kurzfr. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	51
Langfr. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	364
Sonstige Passiva	643
	1.731
Anteile andere Gesellschafter 19,6%,	-339
	1.392
Passiver Unterschiedsbetrag	-450
Kaufpreis gesamt	941

» In der Kapitalflussrechnung ist ein Abfluss von Zahlungsmitteln wie folgt berücksichtigt:

Unternehmenserwerbe Berücksichtigung in Kapitalflussrechnung (in TEUR)	2011
In Bar entrichteter Kaufpreis	410
Abzüglich erworbene liquide Mittel	48
Zuzüglich erworbene kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51
Abfluss von Zahlungsmitteln	412

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Aus der Kommanditbeteiligung an der BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG besteht eine erhöhte Hafteinlage von 4.200 TEUR. Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von 884 TEUR erwirtschaftet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich per 31.12.2011 auf 1.912 TEUR.

» In der Uzin Utz AG bestehen zudem Haftungsverpflichtungen aus der Begebung und Übertragung von Wechseln in Höhe von 807 TEUR (695) und aus Bürgschaften für Tochtergesellschaften in Höhe von 6.043 TEUR (7.121).

» Die Uzin Utz AG ist für Tochtergesellschaften Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen (Patronats-erklärungen, Garantien) in Höhe von 3.478 TEUR (2.195) eingegangen. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen in Form von Patronats-erklärungen gegenüber der JP Coatings GmbH und der Genial Produkte GmbH in unbenannter Höhe.

» Der Uzin Utz Konzern unterliegt außerdem möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Hieraus werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Konzerns erwartet.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz dargestellt.

» Als „related parties“ im Sinne des IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

» Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Vergütung in Höhe von 48,9 TEUR (53,7). Im Einzelnen erhalten:

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes	22,3 TEUR (23,9)
Frank W. Dreisörner	13,3 TEUR (14,9)
Marco Sieber	13,3 TEUR (14,9)

» Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 1.258 TEUR (1.268). Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17.05.2011 unterbleiben die im Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz verlangten Angaben. Dieser Beschluss gilt bis zum 31.12.2015.

» Per 31.12.2011 besaß der Vorstandsvorsitzende Dr. H. Werner Utz 1.759.314 Aktien des Unternehmens und war damit zum Ende des Berichtszeitraumes größter Aktionär.

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 129 TEUR (51) bezahlt.

» Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften sowie assoziierten Unternehmen werden im Einzelabschluss der Gesellschaft angegeben.

» Zwischen in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen stattgefundene Transaktionen werden nachstehend erläutert.

Transaktionen aus Lieferungen und Leistungen

Im Laufe des Geschäftsjahres 2011 fanden keine wesentlichen Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften und nahestehenden Personen und Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, statt.

» Die Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH, Artiso AG und die Hermann Frank Verwaltungs GmbH sind nahestehende Unternehmen, weil direkt Anteile zwischen 50% und 100% des Stammkapitals durch die Uzin Utz AG gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen, weil die konzerninternen Geschäftsvorfälle unter 1% des Konzernvolumens liegen. In der Regel finden mit diesen Unternehmen keine wesentlichen Transaktionen, die das operative Geschäft betreffen, statt.

» Eventuell ausstehende Forderungen sind ungesichert und werden bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch erhalten.

Konzerngesellschaften

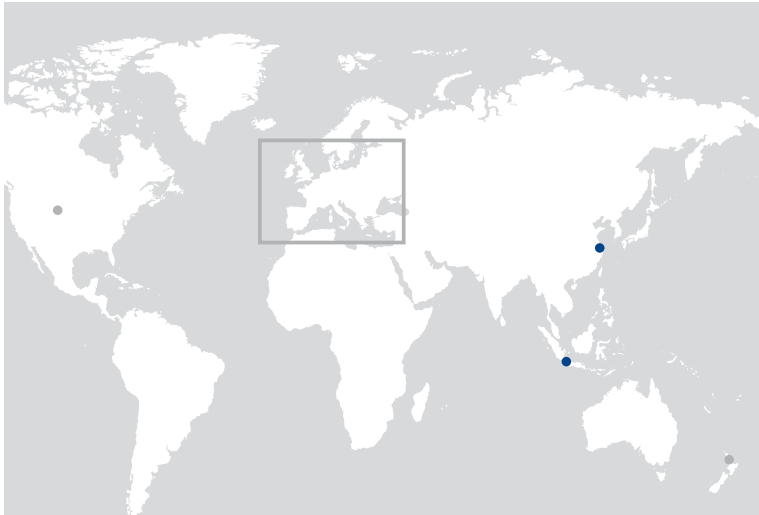
(Zahlenangaben laut Handelsbilanz vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
● Uzin Dr. Utz Ges. mbH	AT, Wien	100,00	-386	22
● Unipro-Belgie N.V.	BE, Gent	99,98	1.076	253
● Uzin Tyro AG	CH, Buochs	100,00	5.933	1.372
● Sifloor AG	CH, Sursee	100,00	7.970	349
● DS Derendinger AG	CH, Thörishaus	100,00	1.277	131
● Uzin Utz Construction Materials Co.Ltd.	CN, Shanghai	90,00	-548	-308
● Uzin s.r.o.	CZ, Prag	100,00	890	137
artiso solutions GmbH	DE, Blaustein	50,00	259	117
Artiso AG *	DE, Blaustein	50,00	33	3
● Genial Produkte GmbH	DE, Meckenheim	100,00	-1.478	13
● Hermann Frank GmbH & Co. KG	DE, Oberderdingen	100,00	608	-127
Hermann Frank Verwaltungs GmbH *	DE, Oberderdingen	100,00	29	1
BIL LEASING Verwaltungs GmbH & Co 870 KG	DE, Pullach	94,00	-1.912	884
Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH *	DE, Ulm	100,00	30	1
Utz Beteiligungs GmbH	DE, Ulm	100,00	-69	-23
● Uzin Utz AG	DE, Ulm	-	62.179	4.609
● JP Coatings GmbH	DE, Würzburg	100,00	4.593	504
● Uzin France SAS	FR, Paris	100,00	2.443	246
● Uzin Limited	GB, Rugby	100,00	1.723	225
● Unikem d.o.o.	HR, Zagreb	100,00	222	-41
● Uzin Utz Magyarország Kft.	HU, Budapest	90,00	-318	-379
● Unipro B.V.	NL, Haaksbergen	100,00	5.794	1.231
● Løkken AS	NO, Skien	80,40	266	-278
● Ufloor Systems NZ Ltd.	NZ, Whangaparaoa	90,00	246	13
● Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	3.437	523
● Uzin Polska Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	1.761	146
● P.T. Uzin Utz Indonesia	RI, Jakarta	49,00	1.298	124
● Unihem Trading d.o.o.	RS, Belgrad	100,00	-132	10
● Unihem d.o.o.	SLO, Ljubljana	50,00	3.027	-23
Utz Inc.	USA, Aurora	100,00	226	0
● Ufloor Systems Inc.	USA, Aurora	90,00	-738	666

● Produktions- und Vertriebsstandort

● Vertriebsstandort

* nicht konsolidiert



Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft

Vorstand:

- » Dr. H. Werner Utz
(Vorsitzender)
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen
- » Thomas Müllerschön
(Vorstand Vertrieb und Finanzen)
Diplom-Betriebswirt (BA)
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
89607 Emerkingen

Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

- » Dr. H. Werner Utz:
 - Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm
 - Berner AG, Künzelsau (bis 21. Juli 2011)
 - Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover
 - Baden-Württembergische Bank, Stuttgart
 - Artiso AG, Blaustein
- » Thomas Müllerschön
 - seca group gmbh, Hamburg
 - Südvers Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg

Aufsichtsrat:

- » Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes
(Vorsitzender)
Rechtsanwalt
70597 Stuttgart
- » Frank W. Dreisörner
(stellvertretender Vorsitzender)
Diplom-Ökonom, Diplomingenieur
Vorsitzender der Geschäftsführung
47815 Krefeld
- » Marco Sieber
Diplom-Kaufmann
6048 Ruswil, Schweiz

» Von den Mitgliedern des Aufsichtsrates bestehen zum 31.12.2011 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

- » Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes:
 - Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, Mitglied des Regionalbeirats Süd/West
 - Hager SE, Blieskastel, Mitglied des Aufsichtsrats
 - interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG, Meßstetten-Tieringen, Mitglied des Beirats
 - Quarzwerke GmbH, Frechen, Mitglied des Beirats
 - Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrats
- » Frank-Werner Dreisörner:
 - Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats
 - HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Region West), Mitglied des Beirats
 - Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats
- » Marco Sieber:
 - SIGA Holding AG, Ruswil (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
 - SIGA Cover AG, Schachen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
 - SIGA Services AG, Ruswil (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
 - SIGA Manufacturing AG, Schachen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
 - SILU Verwaltung AG, Meggen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG im Geschäftsjahr 2011 beträgt 1.258 TEUR (1.268), davon fix 523 TEUR (521), erfolgsabhängig 735 TEUR (747). In den fixen Bezügen des Vorstandes sind 25 TEUR im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

» Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat die folgende Vergütung:

Aufsichtsratsvergütung 2011 (in TEUR)	Feste Vergütung		Veränderl. Vergütung		Gesamt	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Prof. Dr. Dr. h.c. Brun-Hagen Hennerkes	15,0	15,0	7,3	8,9	22,3	23,9
Frank W. Dreisörner	6,0	6,0	7,3	8,9	13,3	14,9
Marco Sieber	6,0	6,0	7,3	8,9	13,3	14,9

» Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

» Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 880 TEUR (888) gebildet. Einem früheren Mitglied der Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2011 ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) gezahlt.

» Per 31.12.2011 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands 1.759.314 Aktien (1.503.032). Der Aufsichtsrat besaß 98.271 (98.271) Aktien des Unternehmens.

» Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht.

Offenlegung

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

» Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG ist im Konzernabschluss zum 31.12.2011 der Uzin Utz AG mit einbezogen und ist deshalb nach § 264 b HGB davon befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 offenzulegen.

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet

oder unterschreitet, muss dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitteilen. Die Uzin Utz AG muss diese Mitteilungen gemäß § 25 WpHG veröffentlichen.

» Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:

- Die Polyshare GmbH, Krefeld, hält 871.055 Stammaktien, entsprechend 20,41% der Stimmrechte.
- Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.032 Stammaktien, entsprechend 35,21% der Stimmrechte.
- Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 745.370 Stammaktien, entsprechend 17,46% der Stimmrechte.
- Henderson Global Investors, London, hält 212.630 Stammaktien, entsprechend 4,98% der Stimmrechte.
- Herr Marco Sieber und Herr Reto Sieber, Meggen, halten 98.271 Stammaktien, entsprechend 2,3% der Stimmrechte.

» Am 29.07.2011 hat die Uzin Utz AG folgende Meldung nach § 26 WpHG veröffentlicht:

- 1.) Die UniCredit Bank AG, München, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 29.07.2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der UniCredit Bank AG, München, Deutschland, an unserer Gesellschaft am 25.07.2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten hat und zu diesem Tag 15,38% (776.048 Stimmrechte) beträgt.
- 2.) Gleichzeitig hat uns die UniCredit S.p.A., Rom, Italien gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil unserer Gesellschaft am 25.07.2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten hat und zu diesem Tag 15,38% (776.048 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind der UniCredit S.p.A., Rom, Italien gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG über UniCredit Bank AG, München, Deutschland zuzurechnen.
- 3.) Die UniCredit Bank AG, München, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 29.07.2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der UniCredit Bank AG, München, Deutschland, an unserer Gesellschaft am 28.07.2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10% und 15% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt.
- 4.) Gleichzeitig hat uns die UniCredit S.p.A., Rom, Italien gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der UniCredit S.p.A., Rom, Italien, an unserer Gesellschaft am 28.07.2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10% und 15% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte waren der UniCredit S.p.A., Rom, Italien gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG über UniCredit Bank AG, München, Deutschland zuzurechnen.

Honorar für die Abschlussprüfung

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2011 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers verteilt sich auf folgende erbrachte Leistungen:

Honorar (in TEUR)	2011	2010
Jahresabschlussprüfung	101	103
Allg. Beratungsleistungen	4	7
Steuerberatung	1	18

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Uzin Tyro AG, Buochs/Schweiz, ein Unternehmen der Uzin Utz Gruppe, Ulm/Deutschland, übernahm zum 1. Februar 2012 die Sparte „Boden“ der Collano Adhesives AG, Sempach-Station/Schweiz.

» Die Uzin Tyro AG ist seit fast 80 Jahren auf dem Schweizer Markt aktiv und entwickelt bzw. vertreibt bauchemische Produktsysteme für die Verlegung von Bodenbelägen aller Art bis hin zur Oberflächenveredelung sowie Maschinen für die Bodenbearbeitung. Um die Marktpräsenz zu verstärken, hat sich das Unternehmen entschieden, die Sparte Boden der Collano Adhesives AG zu übernehmen. Die Collano Adhesives AG, der Collano Group Schweiz zugehörig, konzentriert sich auf die Weiterentwicklung und Vermarktung von Spezialklebstoffen für innovative Anwendungen und hat sich auf kundenspezifische Klebeverbindungen mit Schwerpunkt Bau, Textilien, Label/Tape/Packaging, Sicherheitssysteme und Schaumstoffe spezialisiert. Die Sparte Boden wurde aus strategischen Gründen ausgegliedert und an die Uzin Tyro AG verkauft. Im Rahmen dieses Asset Deals wurden das Vertriebsnetz und Vorräte in Höhe von 2,3 Mio CHF erworben. Die Sparte erzielte in 2011 einen Bruttoumsatz von rund 5 Mio. CHF. Hersteller für das Collano Bodensortiment unter Uzin Tyro bleibt Collano Services AG. Mit der Übernahme der Sparte Boden der Collano Adhesives AG wird das Produktportfolio der Uzin Tyro AG ergänzt. Somit soll dem Kunden eine umfassende Bodenkompetenz – gerade auch bei der Parkettverlegung angeboten werden. Langfristig wird das Ziel verfolgt, im Schweizer Boden- und Parkettmarkt (Untergrundvorbereitung, Kleben, Versiegeln) weitere Marktanteile zu gewinnen und die Führung zu übernehmen.

» Eine verhältnismäßige Ermittlung des Spartenergebnisses ist auf Grund der rechtlichen und organisatorischen Integration der Einheit mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31.12.2011 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 13.910.188,70 EUR (13.563.599,05) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

» Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 4.609.283,15 EUR (6.472.573,08) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrages in Höhe von 9.300.905,55 EUR (7.091.025,97) ein Bilanzgewinn von 13.910.188,70 EUR (13.563.599,05).

» Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 13.910.188,70 EUR (13.563.599,05) wie folgt zu verwenden:

» Ausschüttung einer Dividende von 0,75 EUR (0,80 + 0,20 Sonderausschüttung) je Stückaktie (insgesamt 3.783.239,25 EUR, VJ 4.268.271,00 EUR) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (12.804.813,00).

» Die Differenz von 10.126.949,45 EUR (9.295.328,05) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, den 16. März 2012
Uzin Utz Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. H. Werner Utz

Thomas Müllerschön

Versicherung der Gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, den 16. März 2012

Der Vorstand

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau) Konzern-Bestätigungsvermerk 2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft.

» Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

» Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

» Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

» Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

» Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 16. März 2012

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Knop
Wirtschaftsprüfer

Armin Weber
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr 2011

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	103
	Internes Steuerungssystem	107
	Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens	107
	Besondere Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres	107
Lage des Unternehmens	Vermögenslage	108
	Finanzlage	108
	Ertragslage	110
Risikobericht	Wesentliche Risiken	111
	Beschreibung des Risikomanagements	112
	Internes Kontrollsystem	112
Prognosebericht		114
Sonstige Angaben einschließlich Nachtragsbericht	Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB	115
	Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB	117
	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	117
	Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres	117
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	117
	Bestehende Zweigniederlassungen	123

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Finanz- und Staatsschuldenkrise in Europa und die konjunkturelle Eintrübung der Weltwirtschaft im vergangenen Jahr hatten einen negativen Einfluss auf die deutsche Wirtschaftslage. Die Reaktorkatastrophe von Fukushima und der weitere Anstieg von Rohstoffpreisen, u. a. ausgelöst durch den „arabischen Frühling“, sorgten für zusätzlichen Pessimismus. Dennoch gab es in 2011 insgesamt eine positive wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, die insbesondere der starken Binnenwirtschaft zu verdanken war. Die Bundesregierung rechnet in 2012 mit einem nachlassenden Einfluss der dämpfenden Effekte und einer Verbesserung der außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Sie ist zuversichtlich, dass die deutsche Wirtschaft, nach einer temporären konjunkturellen Schwächeperiode, wieder zu einem höheren Wachstum zurückfinden wird. Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich in 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent. Dieses Ereignis ist zurückzuführen auf die wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellenländern, deren BIPs im Durchschnitt um 6 Prozent gewachsen sind.

» Die deutsche Wirtschaft hat in 2011 nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie um rund 3 Prozent zugenommen. Die Prognosen für dieses Jahr liegen bei ungefähr 1 Prozent. Dabei wurde das gesamtwirtschaftliche Wachstum von der starken Binnennachfrage getragen. Die positive konjunkturelle Entwicklung im vergangenen Jahr spiegelt sich auch in der Erwerbstätigenzahl wider. Dem Statistischen Bundesamt zufolge waren Ende 2011 in Deutschland 41,1 Millionen Personen erwerbstätig. Das sind 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote sank in 2011 erneut, auf 7,1 Prozent nach 8,1 Prozent in 2009 und 7,7 Prozent in 2010. Die verfügbaren Einkommen der Haushalte erhöhten sich um 3,3 Prozent und verzeichneten damit den größten Anstieg seit der Wiedervereinigung. Die Inflation lag im vergangenen Jahr bei 2,3 Prozent und wird in 2012 auf 1,8 Prozent geschätzt, wofür die hohen Energiekosten und Rohstoffpreise im letzten Jahr verantwortlich gemacht werden. Nach Angaben der Bundesregierung liegt das Exportwachstum in 2011 preisbereinigt bei 8,2 Prozent und ist somit weniger stark gewachsen als im Vorjahr (13,7 Prozent).

» Trotz der leichten Abschwächungstendenz der Konjunktur im Verarbeitenden Gewerbe entwickelte sich die Produktion und die Nachfrage im deutschen Baugewerbe weiterhin positiv. Die Produktion im gesamten Verarbei-

tenden Gewerbe schwächte sich im November 2011 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ab, wohingegen sie im Bauhauptgewerbe mit 4,5 Prozent deutlich zunahm. Insgesamt gab es im vergangenen Jahr preisbereinigt ein 3,5-prozentiges Wachstum der Bruttowertschöpfung in der Baubranche. Im vergangenen Jahr ist der Umsatz so stark gestiegen wie seit 1994 nicht mehr. Der gesamte Umsatz ist um nominal 9,5 Prozent gewachsen.

» In 2012 soll nach Prognosen der Deutschen Bauindustrie insbesondere der Wohnungsbau von der aktuellen Krise auf den Kapitalmärkten profitieren. Es wird davon ausgegangen, dass die herrschende Unsicherheit das Kapital in Wohnimmobilienanlagen lenken wird. Die Wohnungsbauumsätze wuchsen in 2011 um 14 Prozent, dieses Jahr wird ein 6-prozentiges Wachstum prognostiziert.

» Der Wirtschaftsbau wird im Segment Büroimmobilien kurzfristig von dem zunehmenden Interesse der Anleger an deutschen Immobilien profitieren. Der Präsident der Deutschen Bauindustrie Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer setzt diesbezüglich mehr Vertrauen auf die Investitionsbereitschaft des Verarbeitenden Gewerbes, dessen Kapazitätsauslastung nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau, mit einem Umsatzwachstum in 2011 um 11 Prozent und einer Umsatzwachstumsprognose in 2012 um 3 Prozent, liegt.

Einschätzung der Unternehmensleitung

Das Geschäftsjahr 2011, ein beeindruckendes Jubiläumsjahr in der 100jährigen Unternehmensgeschichte, war erneut ein erfolgreiches. Ein Jahr des Rückblicks und des Ausblicks, der Positionsbestimmung und des Neubeginns. In Deutschland und in den Niederlanden wurde unsere Position des Marktführers gefestigt und in vielen anderen europäischen Märkten konnten Marktanteile ausgebaut werden. Die erzielte Umsatzsteigerung auf 117,4 Mio. EUR bedeutet ein Mehr von 7,5%.

» Das operative Ergebnis, das bei 5,3 Mio. EUR und damit 24,0% unter Vorjahr liegt, wurde geprägt von einmaligen Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit dem hundertjährigen Firmenjubiläum und gestiegenen Rohstoffkosten, die nur teilweise an den Markt weitergegeben werden konnten. Dennoch baut die Uzin Utz AG auf ein solides Fundament aus Diversifizierung, Nähe zum Kunden und der Stärke der Unternehmenskultur und konnte somit ein für die Uzin Utz AG angemessenes Ergebnis erreichen.

» Für das Thema Nachhaltigkeit engagiert sich das Unternehmen bereits seit über 30 Jahren – lange bevor die Schlagworte Ökologie und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt rückten – und ist erfolgreich bei der Entwicklung

* Alle Vorjahreszahlen in Klammern

von emissionsarmen und wohngesunden Produkten. Als erstes Unternehmen der Branche bietet die Uzin Utz AG ein komplettes Bodenverlegesystem, bei dem für alle Produkte Umweltproduktdeklarationen (EPD) für nachhaltiges Bauen vorliegen, an.

» Auch die Ökobilanz der Rohstoffe wird bei der Entwicklung mit einbezogen. Ein weiteres Highlight hat die Uzin Utz AG im Jubiläumsjahr 2011 erreicht: Die Uzin Utz AG produziert und bietet in Deutschland keine lösemittelhaltigen Klebstoffe mehr an.

» Mit geprüften emissionsarmen Klebstoffen und Bodenverlegesystemen sowie einer Partnerschaft mit dem Sentinel-Haus will die Uzin Utz AG das Thema Wohngeundheit voranbringen. Zielgruppen sind Kommunen, Investoren und Bauherren, die ihre Gebäude so errichten wollen, dass Nutzer und Bewohner nicht durch Emissionen aus Bauprodukten beeinträchtigt werden. Das Konzept wurde gemeinsam mit Bauunternehmen, Planern und Investoren, Wissenschaftlern und Medizinern mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) entwickelt.

» Ein weiteres sichtbares Zeichen für die wachsende Bedeutung der Nachhaltigkeit zeigt der Neubau für Forschung & Entwicklung, der nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) errichtet wurde. Die Gesamtwirtschaftlichkeit des Gebäudes und eine möglichst geringe Belastung der Umwelt sind dabei ebenso wichtig wie Faktoren, die Einfluss auf das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter haben.

» Insgesamt hat sich die Uzin Utz AG so in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld, geprägt von Unsicherheiten durch die Finanzmarktkrise, verschärftem Wettbewerb, Rohstoffpreisanstiegen und negativen Währungseinflüssen sehr gut behauptet und in wichtigen Aspekten besser geschlagen als der Wettbewerb.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Der Schlüssel zum Erfolg sind die nachfolgenden sechs Erfolgsfaktoren

- Mitarbeiter,
- Qualität unserer Produkte,
- Marketing und Vertrieb,
- Nähe zum Kunden,
- Präsenz auf internationalen Märkten,
- Wertschöpfungskette.

» Diese sechs Eckpfeiler stellen die Basis eines stabilen und krisenresistenten Geschäftsmodells dar. „Der Kern unseres Schaffens sind die Menschen“ – dies ist der Leitsatz, der unser Verständnis für Nachhaltigkeit prägt.

Zum Wesen der Nachhaltigkeit gehört eine ganzheitliche Auffassung unternehmerischen Handelns. Als Pfeiler unserer langfristigen Unternehmensstrategie sind ökonomische Stabilität, soziale Verantwortung und ökologisches Bewusstsein untrennbar miteinander verknüpft. Diese drei Dimensionen der Nachhaltigkeit werden bei uns von Menschen getragen, die das Fundament unseres Wirtschaftens darstellen – alle Anspruchsgruppen, aber besonders die eigenen Mitarbeiter. Denn sie sind die besten Botschafter des Unternehmens.

» Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten, die unsere Kunden begeistern. Wir besitzen ein wirkungsvolles Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann die Uzin Utz AG auf das besondere Engagement eingespielter Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Das alles sowie hochzufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten immer wieder neue Chancen, für die die AG gut aufgestellt ist.

» Die Anzahl der Mitarbeiter bei der Uzin Utz AG stieg im Durchschnitt auf 363 (352). Zusätzlich wurde 25 (27) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Auch in den kommenden Jahren sollen die Ausbildungsbemühungen weiter fortgesetzt werden, um jungen Menschen eine Zukunftsperspektive geben zu können. Gleichzeitig bietet die eigene Ausbildung immer die Chance, sehr gutes Fachpersonal selbst zu entwickeln und auf die kommenden Aufgaben im eigenen Unternehmen vorzubereiten. Der agvChemie verleiht jährlich die Urkunde „Ausbildendes Unternehmen der chemischen Industrie – für besondere Ausbildungsleistungen“. Ausgezeichnet werden Unternehmen, die sich besonders nachhaltig und intensiv um den Nachwuchs verdient machen. Die Uzin Utz-Ausbildung erhielt diese Urkunde im Berichtsjahr.

» Das Projekt „Employerbrand“ mit der Personalstrategie „Alles was dir wichtig ist“ wurde im Jubiläumsjahr ins Leben gerufen. Ziel der Arbeitgebermarke ist es, das Image und die Qualität der Uzin Utz AG als Arbeitgeber kontinuierlich zu verbessern, um somit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter zu steigern. Mit klar definierten Botschaften und Werten soll die Stärke des Zusammenhalts und die weitere Verbesserung der Identifikation des Mitarbeiters mit dem Unternehmen erzielt werden. Die Arbeitgebermarke baut auf den sechs Unternehmenswerten „Verlässlichkeit, Perspektiven, Balance, Wertschätzung, Internationalität und Dynamik“ auf.

» Das bedeutet beispielsweise, dass die Balance zwischen Arbeit, Familie und Freizeit hohe Bedeutung hat und auf Beschluss des Vorstands hierfür die entsprechenden Strukturen geschaffen wurden. Ferner wird die gelebte Internationalität als Schlüssel für das Wachstum von morgen gesehen. „Leidenschaft und Zusammenhalt“ sind weitere Werte, die in Verbindung mit der Employerbrand gelebt werden. Die Zufriedenheitsanalyse bei den Mitarbeitern zeigte, dass sich 93% aller Mitarbeiter nochmals für die Uzin Utz AG als Arbeitgeber entscheiden würden. Nahezu 90% fühlen sich persönlich mit der Unternehmensgruppe, allen voran den Marken Uzin, Wolff und codex, verbunden. Die Werte im Außendienst betragen jeweils 100%.

» Im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms wurden insgesamt 52 (39) Kurse für alle Mitarbeiter angeboten. In Summe konnten 560 (595) Anmeldungen an diesen Fortbildungsmöglichkeiten verzeichnet werden. Auch wenn eine leichte Abnahme der Anmeldungen zu erkennen ist, zeigt die siebte Weiterbildungssaison eine hohe Akzeptanz und großes Interesse der Mitarbeiter, sich weiter zu entwickeln und sich weiter zu bilden. Die Neuangebote kamen vorwiegend aus dem Bereich der Methodenkompetenz & Persönlichkeitsentwicklung. Wie bereits in den vergangenen Jahren umfassten die internen Kurse Bereiche wie z. B. Fachwissen, IT-Kurse, Produkt- und Chemieseminare, rechtliche Grundlagen, interkulturelle Kompetenzen etc. Erstmals im Jubiläumsjahr gab es eine Erweiterung des Horizonts Programms um das Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)“. Im Zuge des BGM hat die Uzin Utz AG in Kooperation mit der Barmer Ersatzkasse zwei Gesundheitstage veranstaltet. Es gab Möglichkeiten an verschiedenen Untersuchungen teilzunehmen, sowie diverse Vorträge und Workshops zu besuchen. Aus der Auswertung der Umfragebögen geht hervor, dass 90% der Befragten den Gesundheitstag als sehr gut bzw. gut empfunden haben. Die Ergebnisse zeigten ebenfalls auf, dass die Teilnehmer u. a. die Auswahl der Angebote und Vielfalt der Themen als besonders gut empfanden.

» Die Uzin Utz AG ist Mitglied im Arbeitgeberverband Chemie, somit gilt im Unternehmen der Tarifvertrag der IG Bergbau, Chemie, Energie.

» Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 wurden auch 2011 weitere interne Auditoren aus- und fortgebildet und ein umfassendes Auditprogramm realisiert. Die Niederlassung in Vaihingen wurde im Berichtsjahr zum zweiten Mal intern und extern zertifiziert. Am Standort Ulm wurden ebenfalls externe Audits erfolgreich durchgeführt.

» Im Berichtsjahr wurden von den Mitarbeitern insgesamt 109 (74) Verbesserungsvorschläge eingereicht. Von den bisher bewerteten wurden 28 prämiert und umgesetzt, was – nach Abzug der noch offenen Vorschläge – einer Qualitätsquote von rund 44,4% (34,9) entspricht. Das Unternehmen ist stolz auf diese aktive Teilnahme der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

» Die Uzin Utz AG produzierte im Jahr 2011 an den Produktionsstandorten in Ulm (Marken Uzin und codex) und Vaihingen/Enz (Marke Wolff). Die Gesamtauslastung am Standort Ulm lag bei rund 95,2% und sank somit um rund 1,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (96,3). In Vaihingen/Enz wurde eine Gesamtauslastung von 81,0% (74,0) erzielt. Die Innovationsrate 2011 betrug rund 59,4% (51,9), das bedeutet, dass dieser Anteil am Gesamtumsatz auf Produkte entfällt, die jünger als fünf Jahre sind. Auf die technischen Weiter- und Neuentwicklungen der Produktsysteme wird auf die Ausführungen im Teil „Forschung & Entwicklung“ dieses Berichts verwiesen.

» Das Produktionsprogramm betreffend gab es keine wesentlichen Veränderungen. Kontinuierliche Qualitätskontrollen jeder produzierten Charge garantieren höchste Qualität. Die Auslieferung der Produkte erfolgt erst unmittelbar nach Freigabe des zuständigen Labors. Ein Rückstellmuster pro Charge stellt den Qualitäts- und Kontrollprozess auch in der Vergangenheit dar.

» Im Rohstoff- und Verpackungsbereich ist das Jahr 2011 von teilweise starken Preissteigerungen geprägt. Auch Engpässe bei der Versorgung durch unsere Lieferanten waren zu beobachten bzw. sind zum Teil eingetreten. Folglich kam es auch zu deutlichen Bevorratungen. Durch die entsprechend frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen wie z. B. Erhöhung der Kontraktquote, Bestandsaufbau oder Alternativrohstoffe hat die Uzin Utz AG diese Versorgungsengpässe jedoch relativ gut gemeistert. Um dem Versorgungsrisiko und den Abhängigkeiten bei Preisverhandlungen in den kommenden Jahren weiterhin entgegenzuwirken, wird das Risikomanagement weiterhin ausgebaut.

» Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

» Seit vielen Jahren schon ist die Uzin Utz AG um die Verbindung ökonomischer Effizienz mit ökologischer und sozialer Verantwortung bemüht. Diesem Anspruch wird das Unternehmen im Rahmen der Tätigkeit einer eigenen Entsorgungsabteilung gerecht. Die Entsorgungsmenge (ohne Rücknahme von Verkaufsverpackungen) lag im Jahr 2011 bei 1.146 Tonnen, nach 1.171 Tonnen im Vorjahr. Die Entsorgungskosten lagen hierbei im Jahr 2011 bei 121 TEUR nach 132 TEUR im Jahr 2010.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die interne Organisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weiter gegeben. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand der Uzin Utz AG an den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG zur Genehmigung vorgetragen.

Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr

Mit Wirkung zum 01.01.2011 erwarb die Uzin Utz AG 80,4 Prozent der Anteile der norwegischen Gesellschaft Løkken AS in Skien. Løkken ist spezialisiert auf den Vertrieb von Produkten zur Bodenbearbeitung, vertreibt u. a. Fliesen als Bodenbelag und setzt mehr als 50 Mio. NOK (rund 6,1 Mio Euro) um. Mit Løkken AS verbindet die Uzin Utz AG bereits eine langjährige, professionelle Partnerschaft. Somit wird die Präsenz im nordeuropäischen Markt verstärkt und die Position im wichtigen und interessanten skandinavischen Markt weiter ausgebaut.

» Die Uzin Utz AG hat im Juli 2011 776.048 neue stimm-berechtigte Aktien ausgeben. Damit wird das Grundkapital, das bisher 12.804.813 € betrug und in 4.268.271 Stückaktien eingeteilt war auf 15.132.957 € erhöht. Der Bezugspreis je Stückaktie betrug 20 Euro. Bezugsberechtigt waren alle Aktionäre der Uzin Utz AG. Die Kapitalerhöhung dient vor allem der internationalen Expansion, wobei der US-amerikanische und der brasilianische Markt im Fokus stehen.

» Im Fokus des Jubiläums standen vier Kernbereiche. Den Beginn bildeten entsprechend der Wertschöpfungskette die Lieferanten. Diese wurden zu einem Partnertag im April eingeladen. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Vertrauen entgegenzubringen, gab es dreitägige Mitarbeiterseminare, in denen Teambildung, Gesundheit, Personal- und Unternehmensentwicklung sowie Spaß und Ausgleich im Vordergrund standen. Weitere Seminarangebote, wie z. B. „Frauen in Führung“, sowie zwei Gesundheitstage wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten. Die erfolgreiche Wanderausstellung „Die Zukunft unter uns“, die sich mit dem Thema Boden der Zukunft beschäftigt, wird auch im Jahr 2012 der internationalen Öffentlichkeit präsentiert. Für die Kunden gab es u. a. diverse Jubiläumsverpackungen der beliebtesten Produkte, eine Bierfassaktion, ein Gewinnspiel und Workshops. Den Investoren wurde eine Jubiläumsdividende ausgeschüttet. Der Tag der offenen Tür im September, an dem die Besucher einen Blick hinter die Unternehmenstore werfen konnten,

bildete den Abschluss des Jubiläumsjahres. Ein besonderes Jahr der internen und externen Kommunikation.

» Bereits seit Jahren wird nach einer lösemittelfreien Alternative für Lösemittel-Neoprene-Klebstoffe bei entsprechendem Anwendungsspektrum gesucht. Uzin hat jetzt mit UZIN WK 222 einen wasserbasierten Kontaktklebstoff entwickelt, den der Bodenleger in gleicher Weise verwenden kann wie einen traditionellen lösemittelhaltigen Kontaktkleber (UZIN GN 222). Dabei erfüllt das Produkt alle Anforderungen an ein gesundes Raumklima und schützt die Gesundheit des Verlegers. Damit bietet UZIN seit dem Jubiläumsjahr der Uzin Utz AG keine lösemittelhaltigen Klebstoffe mehr im deutschen Sortiment an.

» Ökologie, Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit spielen auch bei codex eine grundlegende Rolle. Als einer der ersten Bauchemie-Hersteller im Fliesen- und Natursteinbereich hat codex schon frühzeitig auf den Verbrauchertrend reagiert und einen Großteil der Produkte nach den hohen Anforderungen der GEV – Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V. – geprüft und zertifiziert. Mit der EcoTec-Produktlinie geht die Marke im Geschäftsjahr 2011 konsequent einen Schritt weiter: Die Produkte erfüllen die Anforderungen der Emission EC 1 PLUS-Zertifizierung und sind damit noch emissionsärmer. Darüber hinaus kann mit EcoTec ein kompletter Systemaufbau erfolgen – von der Untergrundvorbereitung bis zum Verfugen des Fliesen- oder Natursteinbodens. codex bietet mit der EcoTec-Linie beste Verlegeprodukte für ein ökologisches Raumklima. Damit entspricht codex dem Wunsch vieler Kunden nach wohngesunden Verlegeprodukten und wird der wachsenden Bedeutung ökologischer Verlegeprodukte gerecht.

» Der neue Markenauftritt „UZIN. Und der Boden gehört Dir.“ zeigt, wie wichtig partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Handwerkern und UZIN für den gemeinsamen Erfolg ist. UZIN stellt mit dem neuen Auftritt klar: Wir beherrschen unser Fach. Unsere Kunden und Partner können sich weltweit darauf verlassen, dass die UZIN Produkt- und Servicequalitäten höchsten Standards entsprechen. So wird die Kampagne in Zukunft zum sichtbaren Vertrauensbeweis zwischen Handwerkern, Händlern und UZIN – und ein entscheidender Beitrag für eine langfristige Partnerschaft. Die Kampagne wird auch europaweit in mehreren Ländern umgesetzt.

» In 2011 wurde das neue Forschungs- & Entwicklungsgebäude bezogen. Anschließend wurden Bestandsflächen des Bereichs Forschung & Entwicklung in Werk 2 umgebaut und modernisiert. Im November ist das Klebstoffentwicklungslabor dort eingezogen. Seit dem Jahresende sind

nun alle Abteilungen des Bereichs Forschung & Entwicklung räumlich zusammengeführt. Damit wurde die Basis für die Nutzung von Synergieeffekten durch die Zusammenlegung in diesem strategischen Bereich geschaffen.

» Im Bereich der Klebstoffproduktion (Werk 1) wurden die baulichen Erweiterungsmaßnahmen im Jahr 2011 weitgehend abgeschlossen. Für mehrere Produktgruppen (Vorstriche, Grundierungen) wurden neue Produktionslinien Mitte des Jahres in Betrieb genommen. Damit sind hier die modernsten und effektivsten verfügbaren Mischtechniken im Einsatz. Die Erneuerung und Inbetriebnahme neuer rationeller Abfüll- und Palettieranlagen steht in den nächsten Monaten bevor.

Internes Steuerungssystem

Das unternehmensinterne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme folgende Finanzgrößen und -kennzahlen:

Kennzahlen	Ermittlung	2011	2010
Cashflow aus lfd. GT	s. Kapitalflussrechnung	6.209 TEUR	4.291 TEUR
Umsatz	s. GuV	117.352 TEUR	109.165 TEUR
Ergebnis der gew. GT	s. GuV	5.785 TEUR	9.073 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT/Umsatz	4,9%	8,3%
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT/Eigenkapital	12,5%	21,3%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme	60,9%	48,2%

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung der AG, die bereits im Jahr 2011 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2011 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Besondere Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres

Im Jahr 2011 fanden erneut Gewinnabführungen an die Uzin Utz AG statt. Im Detail führte die Uzin Tyro AG 823 TEUR, die niederländische Gesellschaft 700 TEUR, die polnische Produktionsgesellschaft 300 TEUR, die tschechische Gesellschaft 293 TEUR und Unipro N.V. Belgien 100 TEUR ab. In Summe führte dies in der Uzin Utz AG zu Beteiligungserträgen in Höhe von rund 2,2 Mio. EUR.

» Aufgrund der anhaltend wirtschaftlich schlechten Lage wurde die Beteiligung an der Unihem d.o.o. aus Vorsichtsgründen um 600 TEUR abgeschrieben.

» Das Eigenkapital wurde im aktuellen Geschäftsjahr durch eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage um 15,5 Mio. EUR erhöht. Es wurden insgesamt 776.048 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) ausgegeben.

Lage des Unternehmens

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Uzin Utz AG hat sich auch im Jahr 2011 – den wirtschaftlichen Umständen entsprechend – insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Wesentliche Einflussfaktoren auf die Lage der AG sind vorwiegend Kosteneinflüsse aus dem Jubiläum und im Rohstoffbereich sowie die durchgeführte Kapitalerhöhung.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um 6,6 Mio. EUR auf 102,2 Mio. EUR (95,6). Der Anteil des Anlagevermögens stieg auf 65% (63), das restliche Vermögen liegt somit bei 35% (37) der Bilanzsumme. Wesentliches nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht bilanzwirksame Geschäfte existieren nicht. Sämtliche Marken sind markenrechtlich geschützt. Abschreibungsgrundsätze wurden nicht verändert.

» Die immateriellen Vermögenswerte stiegen von 362 TEUR auf 378 TEUR u. a. aufgrund der Aktivierung von weiteren CRM-Lizenzen.

» Die Sachanlagen stiegen um 4,9 Mio. EUR auf 24,3 Mio. EUR, infolge des nun beendeten F&E Neubaus sowie diversen Anlagen im Bereich Produktion und IT. Die Uzin Utz AG investierte im Jahr 2011 insgesamt 8,1 Mio. EUR (4,4). Davon entfallen auf den Bereich der Sachanlagen 6,8 Mio. EUR.

» Für das kommende Jahr sind in der AG insgesamt 8,8 Mio. EUR Investitionen geplant. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen für den bereits in den Vorjahren begonnenen Ausbau des Produktionsstandortes Ulm. Davon entfallen auf den Bereich Betrieb & Logistik rund 5,4 Mio. EUR, auf die Niederlassung Vaihingen/Enz rund 1,6 Mio. EUR und auf den SAP und IT Bereich ca. 1 Mio. EUR.

» Die Finanzanlagen stiegen auf 41,4 Mio. EUR (40,6). Die Steigerung ergab sich zum einen aus der Erhöhung der Beteiligungsbuchwerte der Beteiligungen in Shanghai um 94 TEUR, Ungarn um 55 TEUR und Würzburg um 20 TEUR sowie der Akquisition Løkken AS in Höhe von 941 TEUR. Zum anderen fand eine Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der Unihem d.o.o. von 600 TEUR statt.

» Die Vorräte nahmen durch bewusste Bevorratung, um Versorgungsengpässe abzufangen, um 1,3 Mio. EUR von 13,2 Mio. EUR auf 14,5 Mio. EUR, zu.

» Die Kundenforderungen sanken von 8,2 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR aufgrund des konsequenten Forderungsmanagements, der durch den Mehrumsatz generierten Boni-gutschriften sowie der Ausbuchung von bereits wertberechtigten Kundenforderungen.

» Die flüssigen Mittel stiegen von 0,3 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR.

» Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes anhand der Kapitalflussrechnung wird nachfolgend im Teil „Finanzlage“ dargestellt.

Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt 62,2 Mio. EUR (46,1). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 61% (48). Durch die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung erhöhte sich das Eigenkapital um 15,5 Mio. EUR.

Vermögen	31.12.2011		31.12.2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	378	0,4	362	0,4
Sachanlagen	24.260	23,7	19.386	20,3
Finanzanlagen	41.388	40,5	40.589	42,5
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	66.027	64,6	60.338	63,1
Vorräte	14.523	14,2	13.174	13,8
Kundenforderungen	6.163	6,0	8.210	8,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	10.843	10,6	10.846	11,3
Sonstige kurzfristige Posten	3.111	3,0	2.723	2,8
Flüssige Mittel	1.509	1,5	287	0,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	36.149	35,4	35.239	36,9
Vermögen insgesamt	102.175	100,0	95.577	100,0

Kapital	31.12.2011		31.12.2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	62.179	60,9	46.112	48,2
Pensionsrückstellungen	750	0,7	692	0,7
Bankdarlehen	22.949	22,5	23.713	24,8
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	23.699	23,2	24.405	25,5
Übrige Rückstellungen	2.660	2,6	4.225	4,4
Kurzfristige Bankschulden	6.314	6,2	13.629	14,3
Lieferantenschulden	2.980	2,9	2.776	2,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	1.648	1,6	1.900	2,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.695	2,6	2.532	2,6
Kurzfristiges Fremdkapital	16.297	16,0	25.061	26,2
Kapital insgesamt	102.175	100,0	95.577	100,0

» Die Rückstellungen sanken insgesamt um 1,5 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR (4,9). Hauptursachen hierfür sind gesunkene Steuerrückstellungen, da bereits unterjährig hohe Vorauszahlungen geleistet wurden, sowie die Auflösung einer Drohverlustrückstellung.

» Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 3,0 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR geringfügig über dem Vorjahrswert (2,8). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen ebenfalls mit 2,7 Mio. EUR knapp über dem Vorjahr (2,5). Die Haftungs- und Leasingverhältnisse sind im Anhang angegeben. Darüber hinausgehende außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente gab und gibt es nicht.

» Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2011 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Das Gesamtkreditvolumen betrug zum 31.12.2011 29,3 Mio. EUR, nach 37,3 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 6,3 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (13,6), 18,6 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (20,4) und rund 4,3 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (3,3). Insgesamt wurden langfristige Kredite von drei verschiedenen Banken (BW Bank, Unicredit und IKB) in Anspruch genommen. Diese Darlehen sind nahezu ausschließlich mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Vor allem für die Investitionen der Uzin Utz AG ist weiterer Kapitalbedarf vorhanden, wodurch wir allerdings keine wesentlichen Änderungen der Zinsstruktur erwarten. Im Gesamtkreditvolumen enthalten sind auch drei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 6,8 Mio. EUR (6,8), die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr eines etwaigen kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

» Für ein in 2010 aufgenommenes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5,0 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% bis zum 30.06.2016 abgesichert. Bewertet nach der mark-to-market-Methode ergibt sich zum 31.12.2011 ein negativer beizulegender Zeitwert von 283 TEUR (333). Hierfür wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet.

» Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Kapitalflussrechnung wie folgt dargestellt:

Kapitalflussrechnung Uzin Utz AG 2011 (in TEUR)	2011	2010
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	4.609	6.503
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.671	2.082
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.507	-369
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7	3
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	313	-5.953
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	116	2.055
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	-31
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.209	4.291
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	10	14
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.768	-4.016
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-241	-306
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	807	2.782
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.174	-775
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.367	-2.301
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-4.263	-2.637
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	15.721	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.000	18.399
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-6.748	-11.921
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9.710	3.841
+ Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	7.552	5.831
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-7.261	-13.092
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	291	-7.261
Zusammensetzung Finanzmittelbestand	2011	2010
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.509	287
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	-1.218	-7.548
Finanzmittelbestand	291	-7.261

Ertragslage

Ertragslage	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	117.352	99,5	109.165	99,1
Bestandsveränderung	632	0,5	990	0,9
Gesamtleistung	117.984	100,0	110.155	100,0
Materialaufwand	64.259	54,5	56.597	51,4
Rohertrag	53.725	45,5	53.557	48,6
Sonstige betriebsbedingte Erträge	4.058	3,4	2.399	2,2
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	21.045	17,8	19.876	18,0
Soziale Abgaben	3.651	3,1	3.526	3,2
Abschreibungen	2.071	1,8	2.082	1,9
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.603	21,7	23.275	21,1
Sonstige Steuern	73	0,1	176	0,2
Betriebsergebnis vor Zinsen	5.340	4,5	7.023	6,4
Finanzergebnis	372	0,3	1.875	1,7
Betriebsergebnis nach Zinsen	5.712	4,8	8.897	8,1
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	-31	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.103	0,9	2.394	2,2
Jahresüberschuss	4.609	3,9	6.473	5,9

Der Umsatz der Uzin Utz AG lag im Berichtsjahr mit 117,4 Mio. EUR um 7,5% über dem Niveau des Vorjahres (109,2). Die Umsätze innerhalb Deutschlands lagen über dem Vorjahreswert. Mit rund 77,1 Mio. EUR betrug der Zuwachs 10,1% gegenüber dem Vorjahr (70,0). Die ausländischen Umsätze stiegen ebenfalls über das Vorjahresniveau mit 40,2 Mio. EUR (39,1). Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert werden, lag im Jahr 2011 mit 9,3 Mio. EUR (9,9) bei rund 7,9% (9,1). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Umsätze in Schweizer Franken, Dänischen Kronen, US-amerikanischen Dollar und Britischen Pfund.

» Die Absatzmengen stiegen um rund 5,8%, die Absatzpreise konnten um rund 1,7% gesteigert werden. Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der bei der Uzin Utz AG aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze beträgt. Es wird stets versucht den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

» Die Gesamtleistung stieg um 7,1% auf 118,0 Mio. EUR (110,2). Die Materialeinsatzquote stieg von 51,4% auf 54,5%. Der absolute Materialaufwand stieg dabei von 56,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 64,3 Mio. EUR.

» Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank von 21,2% auf 20,9%. Absolut stiegen die Personalkosten um rund 1,3 Mio. EUR, von 23,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 24,7 Mio. EUR im Jahr 2011.

» Das Abschreibungsvolumen lag mit 2,1 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (2,1).

» Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung stieg mit 21,7% nur geringfügig (21,1). Absolut stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,3 Mio. EUR von 23,3 Mio. EUR auf 25,6 Mio. EUR. Dies resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen in Verbindung mit dem Jubiläum, erhöhten Mietaufwendungen, Betriebskosten, gestiegenen Ausgangsfrachten, die u. a. aufgrund von Umsatzsteigerungen hervorgerufen wurden.

» Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 7,4 Mio. EUR um rund 1,7 Mio. EUR unter dem Vorjahr (9,1). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt um rund 1,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert und beträgt 5,3 Mio. EUR (7,0).

» Das Zinsergebnis liegt mit -1,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (-1,2). Die bereits beschriebenen Gewinnabführungen diverser Beteiligungsgesellschaften führten bei der Uzin Utz AG innerhalb des Finanzergebnisses zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von rund 2,2 Mio. EUR (3,1). Das gesamte Finanzergebnis verminderte sich auf 0,4 Mio. EUR (1,9).

» Damit ergibt sich ein um 3,3 Mio. EUR unter dem Vorjahr liegendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 5,8 Mio. EUR (9,1).

» Der Jahresüberschuss lag somit mit 4,6 Mio. EUR, rund 1,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (6,5).

» Der Vorstand der AG schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,75 EUR (0,80 + 0,20 Sonderausschüttung) je Aktie vor.

Risikobericht

Wesentliche Risiken

Umfeld- und Branchenrisiken

Die für die Uzin Utz AG wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die Staatsschuldenkrise stellt zur Zeit das größte Konjunkturrisiko dar, sodass ein stärkerer Aufschwung verhindert wird. Speziell der öffentliche Bau in Deutschland, bedingt durch auslaufende Konjunkturprogramme, hat rückläufige Umsätze zu befürchten. Mit weiteren Risiken ist Europa, ein weiterer Hauptmarkt, behaftet. Stetige Meldungen von finanziell stark angeschlagenen EU-Staaten geben speziell in diesen Regionen weiterhin Anlass zur Wachsamkeit. Diese Unsicherheiten sind jedoch auch auf anderen Märkten vorzufinden. Durch einen aktiven Dialog mit unseren Kunden sowie intensiven internen Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz kann auf neue Entwicklungen und Bedürfnisse der Branche frühzeitig reagiert werden.

Produkttrisiken

Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

- » Es ändern sich nicht nur die Anforderungen unserer Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch das Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrenstoffen ist es für die Uzin Utz AG unerlässlich, neue Rezepturen gemäß diesen Anforderungen zu entwickeln und dabei die Produktqualität beizubehalten oder gar zu verbessern. Seit dem 1. Dezember 2010 gilt im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, die gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importieren.
- » Aufgrund der kritischen Situation diverser essenzieller Rohstoffmärkte ergaben und ergeben sich hinsichtlich der

Verfügbarkeit Lieferengpässe. Unerlässlich und unser ständiges Bemühen ist deshalb, entsprechende Substitutionsrohstoffe zu ermitteln, um dadurch die Produktformeln, bei gleichbleibender Qualität, umzustellen.

Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

- » Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation der Uzin Utz AG basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation weiterhin schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzuführen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für die Uzin Utz AG relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Durch ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt. Der Fokus hierbei liegt auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist die Mehrheit der Kundenforderungen kreditversichert. Alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grundsätzlich mittel- bis langfristig mit festen Zinssätzen finanziert bzw. durch einen Zinsswap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die wesentlichen durch die Uzin Utz AG verwendeten Finanzierungsinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzierungsinstrumente ist die Sicherung bzw. Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit. Außerdem verfügt die Uzin

Utz AG über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die zur Verbesserung bzw. Stärkung der Liquiditätslage beitragen. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die Uzin Utz AG in geringem Umfang derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz AG und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Zukünftige, eventuell starke Währungs- und Zinsschwankungen haben immer ein gewisses Restrisiko.

Investitionsrisiken

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

Die Uzin Utz AG verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

- » Die Elemente des Risikomanagementsystems sind
 - die Risikosteuerung,
 - das Risikocontrolling und
 - das Risikoreporting.
- » Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Gesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Uzin Utz AG koordiniert hierbei

konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personengruppen getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

» Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen, quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Auditgespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- » In der Uzin Utz AG sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- » Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- » Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.

» Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.

» Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwenderprogramm Excel aus dem MS Office Paket sowie Business Warehouse aus dem SAP Paket genutzt.

» Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

» Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

» Durch interne Revisionen werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Revisorergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

» Ziel unseres Risikomanagements und unseres internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

» Die meisten der beschriebenen Risiken bieten der Uzin Utz AG auch gleichzeitig Chancen. Aufgrund ihrer Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird die Uzin Utz AG auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten, werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

» Insbesondere die

- Umfeld- und Branchenrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Unternehmens in den Bereichen Produktqualität, Service-

und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Nach dem Umsatzplus von nominal 9,5% bzw. real 6,5% im Jahr 2011, das so hoch wie seit 1994 nicht mehr war, bleibt die deutsche Bauindustrie trotz eines unsicheren gesamtwirtschaftlichen Umfelds optimistisch. Das Umsatzwachstum im deutschen Baugewerbe werde sich zwar deutlich verlangsamen, dennoch können die Unternehmen im Jahr 2012 mit einem leichten Umsatzwachstum von nominal 2,5% bzw. real 1% rechnen, so Prof. Dipl. Kfm. Bauer, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie (HDB).

» Werden Frühindikatoren wie z. B. Auftragseingänge oder Baugenehmigungen betrachtet, zeichnet sich zunächst ein positives Bild ab. Vor allem der Binnenmarkt ist stabil. Dennoch sagen Erfahrungswerte, dass der Wirtschaftsbau sehr schnell mit Abbruch und Einfrieren von Baugenehmigungen auf konjunkturelle Schwankungen reagiert. Weiterhin ist ein Rückgang der Umsätze im öffentlichen Bau zu befürchten, denn die Konjunkturprogramme, die 2011 den öffentlichen Bau unterstützt haben, sind nun ausgelaufen. Selbst bei einem Konjunkturreinbruch sei im Hinblick auf die Staatsschulden nicht mit neuen konjunkturstützenden Maßnahmen zu rechnen, so Bauer. Ferner zwingt die europaweite Zuspitzung der Staatsschuldenkrise Bund, Länder und Gemeinden langfristig zur Sparsamkeit. Eine Voraussetzung, um eine zukünftig erfolgreiche Entwicklung der deutschen Volks- und Bauwirtschaft erreichen zu können, ist ein stabiler Euroraum. Trotz wichtiger politischer Weichenstellungen zur Stabilisierung der Schuldenkrise im Eurogebiet, sind die Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung, auch in Deutschland, weiterhin als hoch einzustufen. Es wird jedoch kein dramatischer Konjunkturreinbruch prognostiziert. Insbesondere der Wohnungsbau, zum Teil auch der Wirtschaftsbau, werden 2012 dazu beitragen, dass die zu erwartenden Rückgänge im öffentlichen Bau abgefangen werden, erläutert Bauer. Insgesamt wird das Handwerk weiter zur Stabilität beitragen, betont Kentzler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

» Im Euroraum ist ein Ende der Rezession in Sicht. Für das erste Quartal zeichnet sich zwar ein Minus ab, dennoch sollen sich auf Umfragen basierende Frühindikatoren erholen und signalisieren, dass die Rezession im Frühjahr enden sollte. Aufgrund der nach wie vor ungelösten und auf den Wirtschaften der Peripherieländer lastenden Staatsschuldenkrise, wird es hingegen nur gedämpft aufwärts gehen. So ist davon auszugehen, dass das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland in diesem Jahr um 0,5% steigt. Dennoch ist ein Wachstum des deutschen Bauvo-

lumens in 2012 sowie eine Steigerung des BIP in 2013 von 1,3% zu erwarten. Wird der Euroraum als Ganzes betrachtet, wird ein Rückgang um 0,4% für 2012 und ein Wachstum in 2013 von 0,8% prognostiziert.

» Auch wenn sich die Baubranche noch nicht vollständig erholt hat, sind wir mit unserer Fachkompetenz und der geografischen Streuung für die Zukunft sehr gut aufgestellt, sodass weiterhin mit sehr zufriedenstellenden Ergebnissen zu rechnen ist. Mit unserem soliden Fundament, unserer Positionierung am Markt und unserer besonderen Kundennähe sind wir davon überzeugt, uns auch zukünftig aktuellen Herausforderungen anpassen zu können.

Künftige Entwicklung der Uzin Utz AG

Die strategische Ausrichtung mit der Konzentration auf die 4 K's: Kernkunden, Kernkompetenz, Kernnutzen und Kernmarkt sind u. a. Gründe für die Stärke des Unternehmens. Dem Kernkunden, dem professionellen Handwerker, fühlen wir uns verpflichtet, in seinem Sinne zu handeln und für ihn einzustehen. „Lernen und wachsen aus der besonderen Beziehung zu unseren Kunden“. Auch wenn wir die, nach unserer Überzeugung besten Lösungen anbieten, ist der Wettbewerb nicht zu vernachlässigen. Unsere Stärke sehen wir in der täglichen, engen Beziehung zu unseren Handwerkern, aus der wir lernen. Im Kernnutzen sehen wir, dass wir unseren Kunden zu mehr Erfolg verhelfen. Der Kernmarkt ist definiert als Markt für Premium-Lösungen mit dem Fokus auf Europa und Nordamerika.

» Der deutsche Markt wird als „sicherer Hafen“ aufgrund der derzeitigen günstigen Immobilienlage gedeutet. Investitionen und Kapital fließen. Es wird gebaut und renoviert. Die Prognosen für das kommende Jahr 2012 sowie für den Export sind damit als positiv einzustufen, dennoch bleibt die Uzin Utz AG vorsichtig, aber keinesfalls inaktiv. Nichtsdestotrotz können ungewisse und nicht beeinflussbare Ereignisse und die damit verbundenen Risiken eintreten und somit jeder getätigten Prognose die Basis nehmen.

» Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung möglich:

» Aufgrund der aufgezeigten strategischen Ausrichtung geht die Uzin Utz AG optimistisch in die Jahre 2012 und 2013 und erwartet zwei weitere erfolgreiche Geschäftsjahre, jedoch wird die konjunkturelle Entwicklung und damit auch die Entwicklung des Unternehmens weiterhin belastet sein. Es wird trotzdem in den nächsten zwei Jahren von einem Wachstum des Umsatzes ausgegangen. Auch eine Steigerung des operativen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr wird im Geschäftsjahr 2012 erwartet. Der

Sonstige Angaben einschließlich Nachtragsbericht

Fokus der nächsten Jahre liegt allerdings nicht wie bisher auf dem Ausbau des Produktportfolios, sondern vermehrt auf der internationalen Expansion. Die Kernmärkte stellen weiterhin Westeuropa und Deutschland dar, auf denen Stabilität und weiteres Wachstum prognostiziert wird. Die Bedingungen in Süd-/Osteuropa sind als eher kritisch einzustufen, u. a. aufgrund der hohen Verschuldung von Staat und Privathaushalten. Polen und Russland bilden hier eher die Ausnahme.

» Aufgrund der erhöhten Kosten im Berichtsjahr bedingt u. a. durch das Jubiläumsjahr sowie der unsicheren Entwicklung der Wirtschaft, wird in 2012 und 2013 mit einem straffen Kostenmanagement angeknüpft. Die Erwartungen im Rohstoffpreis- und -verfügbarkeitsbereich werden weniger turbulent als in 2011 eingestuft. Aufgrund des Irankonfliktes und der Schuldenkrise bleiben Risiken bestehen. Aus diesem Grunde steht die Pflege von generell dauerhaften und zuverlässigen Beziehungen zu den Bestandslieferanten im Vordergrund. Durch den bewussten Aufbau von alternativen Beschaffungsquellen soll eine deutliche Steigerung der Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Die Uzin Utz AG verfügt über eine komfortable Liquidität, die sich unter anderem in der geringen Beanspruchung der bestehenden Banklinien zeigt. Für 2012 ist das Unternehmen in der Lage, zukunftsgerichtete Investitionen zu tätigen und unternehmerische Spielräume zu nutzen. Der Ausbau eines professionellen Finanz- und Risikomanagements optimiert die Zahlungsströme und reduziert die bestehenden Finanzrisiken. Die Uzin Utz AG rechnet im Geschäftsjahr 2012 mit einer stabilen Mitarbeiterzahl.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3,00 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzen-

den und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

» Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3,

S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

» Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

» Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

» Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 11. Mai 2010 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

» Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Ge-

genleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche dienen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

» Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und leistungsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung für das Berichtsjahr basiert auf einer prozentualen Beteiligung am Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

» Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzt sich aus einer festen jährlichen, einer dividendenabhängigen Tantieme sowie aus einer auf langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Komponente zusammen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Uzin Utz Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations – Corporate Governance – Entsprechenserklärung 2012) zugänglich gemacht.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaft zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz AG der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz AG sowie für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Die Gruppe – Unsere Werte) entnehmen.

» Außerdem sind die Ausführungen zum Corporate Governance Bericht Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations – Erklärung zur Unternehmensführung) entnehmen.

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in der AG betragen im Jahr 2011 3,5 Mio. EUR (3,8). Durchschnittlich waren 43 (46) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gesamten Bereich Forschung & Entwicklung tätig, die gemeinsam zu einer Produktneuheitsquote am Entwicklungsstandort von 59,4% (51,9) beitrugen.

» Im Berichtsjahr 2011 wurde die Neuheitsquote im Vergleich zum Vorjahr nochmals entscheidend gesteigert (absolut: + 7,5%, relativ: + 14%) und erreichte mit 59,4% einen neuen Höchstwert. Der in 2006 aufgestellte 5-Jahresplan wurde bei weitem übertroffen und die Neuheitsquote konn-

te in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt werden. Trotz dieser bereits hervorragenden Entwicklungstendenz soll der Tatendrang der F&E-Fachabteilungen auch zukünftig noch forciert werden. Um dies zu unterstützen, wurde in großem Umfang investiert. Ein neues F&E-Zentrum wurde fertig gestellt und damit optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklungsarbeiten geschaffen. Das herausragende Engagement der F&E-Mitarbeiter soll dadurch bestmöglich unterstützt werden, um das bisherige Innovationstempo hoch zu halten. Mit dem neuen Gebäude wurde für die F&E-Mannschaft ein neues Zuhause unter einem Dach geschaffen. Dadurch kommen zahlreiche Synergieeffekte zum Tragen. Mit der Bündelung der bisher in unterschiedlichen Gebäuden untergebrachten F&E-Kompetenzen soll zum einen die interdisziplinäre Zusammenarbeit über alle Produktgruppen und Laborbereiche hinweg gestärkt werden. Zum anderen kann dadurch das neue F&E-Headquarter verstärkt seine Leitfunktion für internationale F&E-Standorte übernehmen. Der Neubau stellt zugleich ein Bekenntnis für den Hauptstandort Ulm dar. Doch nicht nur das - die Uzin Utz AG hat großen Wert auf eine konsequent ökologische Bauweise gelegt und strebt die Zertifizierung des Neubaus mit dem „goldenen“ Nachhaltigkeits-Siegel der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) an.

» Verschärfte gesetzliche Bestimmungen und ein zunehmend knapperes Angebot an Rohstoffen stellten die Uzin Utz AG vor große Herausforderungen, die die Entwicklungsaktivitäten nachhaltig beeinflusst haben. Die Sicherstellung der Rohstoffverfügbarkeit war ein kritischer Faktor, der hohe Kapazitäten gebunden hat und die Beibehaltung des bisherigen hohen Innovationstempos auf die Probe stellte. Als eine weitere hohe Hürde im Allgemeinen stellen sich die immer strenger werdenden Reglementierungsanforderungen dar, welche den Entwicklungsprozess immer komplexer und damit auch zeit- und kostenintensiver machen. Das hat zur Folge, dass die entsprechenden Pflichtenhefte für neue Produktentwicklungen um einiges umfangreicher und anspruchsvoller geworden sind. Trotz dieser erweiterten Rahmenbedingungen und parallel laufenden zeitaufwändigen Umzugsaktivitäten, haben die hochmotivierten F&E-Mitarbeiter in 2011 alles daran gesetzt, um im Ulmer Headquarter, neben den vom Rohstoffmarkt vorgegebenen zahlreichen Substitutionsaktivitäten, aus einer mit 39 Projekten gefüllten Pipeline 13 Produkte mit interessanten Eigenschaften für die Markteinführung vorzubereiten.

» Folgende Arbeitsschwerpunkte wurden erfolgreich bearbeitet:

1) Entwicklungsaktivitäten

a) Dispersionsklebstoff UZIN KE 2000 S Neu

Das Produkt UZIN KE 2000 S ist seit über 20 Jahren auf dem Markt und ein Klassiker im Bereich der Klebung elastischer Beläge. Dieser Klebstoff überzeugt seit jeher mit einer komfortablen Verarbeitung sowie sicherer und zuverlässiger Anwendung. Die neue Rezeptur mit sehr guter Anfangskraft und schnellem Abbindeverhalten bietet jetzt eine verkürzte Abluftzeit und ein viel breiteres Einsatzspektrum, was bei der Verlegung von beispielsweise PVC-Belägen auf dichten Untergründen bis zu 20 Minuten Zeitersparnis bedeuten kann und für Kunden dadurch einen nicht zu vernachlässigenden Mehrwert schafft. Gleichzeitig führte die exzellente Entwicklungsperformance zusätzlich dazu, dass die wichtigen Merkmale „Vielseitigkeit“ und „Umweltfreundlichkeit“ äußerst erfolgreich miteinander kombiniert wurden.

b) Leitfähiger Dispersionsklebstoff UZIN KE 66 L Neu

Mit der Markteinführung des neuen faserleitfähigen PVC- und Kautschuk-Belagsklebstoffes UZIN KE 66 L haben die Flüssigprodukt-Entwickler im Bereich leitfähiger Spezialklebstoffe ein wahres Ausrufezeichen gesetzt und eindrucksvoll die technologische Vorreiterrolle in diesem Segment unter Beweis gestellt. Das Geheimnis des hier implementierten herausragenden Know-hows liegt in der verwendeten innovativen Bindemittelkombination.

c) Dispersionsgrundierungen UZIN PE 360 Plus, codex FG 330 und UZIN PE 400

Im Bestreben dem Wettbewerb stets voraus zu sein, erarbeitete der Fachbereich F&E-Flüssigprodukte weitere spezielle Problemlösungen für den Markt. Im Bereich Boden wurde beispielsweise ein neuer wässriger Dispersionsvorstrich der besonderen Güteklasse entwickelt, der zur Grundierung mineralischer saugfähiger Untergründe eingesetzt wird. Das neue Produkt mit dem Namen UZIN PE 360 Plus erfüllt die strengsten ökologischen Aspekte wie Blauer Engel und Emission EC 1 PLUS und bietet im Vergleich zu herkömmlichen Marktprodukten den Vorteil, Untergründe deutlich besser gegenüber dem Anmachwasser aus Spachtelmassen abzusperren. Ausgehend von dieser äußerst erfolgreichen Entwicklungsstrategie für die Marke UZIN, hat die Mannschaft F&E-Flüssigprodukte durch entsprechende Aktivitäten die schnell trocknende Grundierung codex FG 330 abgeleitet, um auch in Zukunft im Bereich Fliesen und Naturstein die Vorreiterrolle beibehalten zu können. Im Zuge dieser erfolgreichen Techno-

logie-Implementierung wurde hierbei, neben der Auswahl besonders emissionsarmer Rohstoffe, vor allem auf eine weitere entscheidende Verbesserung technischer Eigenschaften im Vergleich zu codex-Wettbewerbsprodukten Wert gelegt. Als eine weitere Herausforderung stellte sich für die Fachspezialisten der Flüssigprodukt-Entwicklung die Qualifizierung des wässrigen Vorstriches UZIN PE 400 für die im deutschen Markt essenziellen Emissionsanforderungen des Blauen Engels. Das in Deutschland und im Export seit einigen Jahren erfolgreiche Produkt wird zur schnellen alternativen Absperrung von leicht erhöhter Restfeuchte in Estrichen eingesetzt. Das interdisziplinäre Projekt wurde im Entwicklungslabor der niederländischen Beteiligungsgesellschaft initiiert und in Kooperation mit dem Zentrallabor des Ulmer Headquarters erfolgreich bezüglich der geforderten VOC-Anforderungen getestet und final umgesetzt.

d) Zweikomponentige Epoxidharz-Tiefengrundierung UZIN PE 425

Ein Highlight ganz anderer Art ist mit der folgenden Projektrealisierung gelungen: Treten mürbe Estriche in der Praxis auf, mussten sie bisher entweder komplett rückgebaut werden oder die Verfestigung erfolgte mit lösemittelhaltigen Vorstrichen. Das speziell für dieses Anwendungsgebiet entwickelte neue dünnflüssige Grundierungskonzentrat UZIN PE 425 ist lösemittelfrei und dringt nach der zusätzlichen Verdünnung mit Wasser in den zu sanierenden saugfähigen Mineralestrich ein und verfestigt diesen. Das sehr emissionsarme Produkt wurde durch die speziell ausgewählten neuartigen Bindemittel auf eine besonders umweltfreundliche Basis gestellt und durch die damit verbundenen umfangreichen Entwicklungsaktivitäten für die externe Zertifizierung Emission EC 1 R PLUS qualifiziert, wodurch ab sofort der Einsatz von lösemittelhaltigen Vorstrichvarianten für die hier beschriebene Problemstellung vermieden werden kann.

e) Einkomponentiger (1-K-) Polyurethan-Parkettklebstoff UZIN MK 95 Neu

Aufgrund der im letzten Jahr in Kraft getretenen 30. Anpassung der Stoffrichtlinie 67/548/EWG und der daraus resultierenden neuen Chemikalienverordnung, haben die Klebstoffentwickler intensiv an Methylendiphenyldiisocyanat (MDI)-armen Polyurethanen geforscht und den lösemittel- und wasserfreien 1-K-Polyurethan-Klebstoff UZIN MK 95 Neu, unter Beibehaltung der bisherigen hervorragenden technischen Merkmale, auf eine besonders ökologische MDI-arme Basis gestellt. Erfolgreich durch-

geführte externe Emissionsprüfungen ermöglichten zusätzlich die Einstufung von UZIN MK 95 Neu in die beste Emission-Klasse EC 1 R PLUS.

f) Einkomponentiger (1-K-) Premium-Parkettklebstoff UZIN MK 250

Mit ihrer jüngsten Entwicklung im Bereich Parkett dürfte die Uzin Utz AG höchstwahrscheinlich den Nerv der Zeit treffen. Die Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte hat ein frei von weichmachenden Inhaltsstoffen formuliertes 1-K-High-end-Produkt für den Markteintritt in 2012 vorbereitet. In Folge einer bahnbrechenden Neuentwicklung und der optimalen Abstimmung verschiedener Rohstoffe, gelang es nun den F&E-Fachspezialisten Flüssigprodukte diese Herausforderung zu meistern. Das neue Produkt enthält keine weichmachenden Inhaltsstoffe und ist zugleich leicht verstreichbar. Aus diesem Grund stellt das neu entwickelte Produkt ein echtes Highlight dar und ist das erste seiner Art und bisher einzigartig. Der universelle, sehr emissionsarme 1-K-Parkettklebstoff stellt eine neue Technologiegeneration dar und kann sowohl mit dem endverbraucher-nahen Blauen Engel als auch mit dem aktuell strengsten Umweltsiegel Emission EC 1 R PLUS zertifiziert werden.

g) Staubreduzierte Zement-Spachtelmasse UZIN NC 50

Die Weiterentwicklung der Technologie zur Entstaubung von Trockenmörtelprodukten ist nach wie vor ein essenzieller Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsabteilung Trockenmörtel. Im etablierten zementären Dünnbettmörtel codex Power CX 5 konnte eine entsprechende Entstaubungstechnologie bereits 2010 erfolgreich implementiert werden. Als erstes Produkt im Marktsegment UZIN wurde nun, nach umfangreichen Praxistests, die staubreduzierte zementäre Spachtelmasse UZIN NC 50 für die anstehende Markteinführung in 2012 vorbereitet. Mit UZIN NC 50 ist eine Spachtelmasse mit universellem Anwendungsbereich gelungen, welche richtungsweisend hinsichtlich Arbeitsschutz und der Vermeidung von Staubbildung im Renovierungsbereich ist.

h) Zementäre Export-Spachtelmassen UZIN NC 145 und UZIN NC 888

Auch im Bereich F&E-Trockenmörtel wurde die Entwicklung spezieller Produkte für individuelle Exportmärkte weiter forciert. Getreu dem Motto bestehende Produkte noch besser zu machen, gelang es zwei bestehende bereits im Markt etablierte Produkte qualitativ so aufzuwerten, dass sie nun mit ausreichenden Reserven ausgestattet sind. In diesem Zusammenhang wurde die Rezeptur der zemen-

tären Standardspachtelmasse UZIN NC 145 weiter verbessert. Durch die spezielle Formulierung ist es gelungen, ein Produkt mit breiterem Leistungsspektrum und größerer Fehlertoleranz zu entwickeln. Darüber hinaus wurde in einem weiteren Projekt die für den angelsächsischen Markt konzipierte hochvergütete standfeste zementäre Schnell-Spachtelmasse UZIN NC 888 bezüglich der für die Kunden wichtigen Eigenschaftsmerkmale Schleifbarkeit, Mindesthaltbarkeit und homogenes Erscheinungsbild entscheidend verbessert.

2) Verknappung diverser Rohstoffe

Getrübt wird die prosperierende Entwicklung der Uzin Utz AG allerdings durch die enorme Kostensteigerung bei Rohstoffen und Vorprodukten. Dies wird vor allem verursacht durch die steigende Nachfrage aus Schwellenländern sowie durch die fehlende Produktionskapazität bei Basischemikalien und der Tatsache, dass bei der Ethylenproduktion immer mehr Erdgas statt Rohöl eingesetzt wird, weshalb beispielsweise rund 30% weniger nutzbare Einsatzstoffe für die Klebstoffindustrie zur Verfügung stehen. Das beschriebene Szenario hat im zurückliegenden Jahr hohe Kapazitäten gebunden und führte folglich auch in den Entwicklungsabteilungen der Uzin Utz AG zu zahlreichen Rohstoff-Substitutionsprojekten. Hieraus resultierend war es im Berichtsjahr notwendig, im Flüssigproduktbereich eine ganze Reihe strategisch wichtiger Dispersions- und Reaktionsharz-Produkte auf alternative Rohstoffe, die in einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis kurzfristig verfügbar waren, umzustellen. Gleichzeitig wurden auch zahlreiche Rohstoffsubstitutionen im Segment Trockenmörtel notwendig, um alternative Füllstoffe, Bindemittel und Additive für verschiedene Produkte zu qualifizieren. Diese äußerst umfangreichen Arbeiten stellen für die Fachabteilungen F&E-Flüssigprodukte und F&E-Trockenmörtel eine sehr große zeitliche Herausforderung dar. Dennoch ist es gelungen, sämtliche Umformulierungen erfolgreich, unter Beibehaltung der bestehenden hervorragenden Produktqualitäten, abzuschließen.

3) Innovationsmanagement

Das in der Bodenbelagsbranche allseits bekannte Fachmagazin BTH Heimtextil befragte in 2011 mehr als 40 Großhändler und bat um eine Bewertung von mehr als 20 Lieferanten für Verlegewerkstoffe. Die Großhändler bewerteten ihre Lieferanten in verschiedenen Kategorien mit Schulnoten zwischen 1 (= sehr gut) und 5 (= mangelhaft). Im Berichtsjahr ging die Umfrage nach 2009 und 2007 in die dritte Runde und wieder verteidigte die Uzin Utz AG nicht

nur den ersten Platz, sondern konnte die Durchschnittsnote über alle Kriterien sogar noch einmal verbessern. In 7 Kategorien wurde der Spitzenplatz belegt, darunter auch in den Segmenten Innovationskraft und Zukunftsperspektiven. Bemerkenswert war vor allem, dass beim Kriterium Innovationskraft die Uzin Utz AG sogar, im ansonsten sehr eng zusammen liegenden Wettbewerbsfeld, den größten Abstand zum Zweitplatzierten aufweisen konnte. Das ist ein klarer Beleg dafür, dass sich die Uzin Utz AG im hundertsten Jahr des Bestehens keinesfalls auf den Lorbeeren der Vergangenheit ausgeruht hat. Durch die Vielfalt, Komplexität und vor allem Maturität von Produkten und Marktsegmenten erweist sich das Entwickeln innovativer Produkte seit Langem als besondere Herausforderung. Bei der Uzin Utz AG stellen Innovationen die Basis dar, um eine langfristige Ertragskraft zu sichern, weshalb die Maxime lautet, bei gleichzeitiger Umweltschonung modernste Technologien einzusetzen, um möglichst beste Produktqualitäten zu entwickeln. Um dies nicht dem Zufall zu überlassen, sondern gleichzeitig sicherzustellen, dass aus der Mehrheit der guten Ideen aus den F&E-Laboren auch marktfähige Produkte werden, haben die Verantwortlichen im Berichtsjahr den Aufbau eines strukturierten Innovationsmanagements initiiert. Es ist dabei unerlässlich, dass möglichst viele Mitarbeiter sehr früh am Prozess partizipieren, damit ein abteilungsübergreifendes Denken gefördert wird. Aber auch das aktive Einbinden von bereichsübergreifenden Fachleuten sowie Kunden in den Innovationsprozess ist im zweiten Schritt geplant und wird sich deutlich positiv auswirken.

4) Produktsicherheitsthemen

a) Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist bei der Uzin Utz AG fest in den Unternehmensleitlinien verankert und wird als ein wesentlicher Erfolgsfaktor wahrgenommen. So tragen heute schon weit über hundert Produkte zum ökologischen Bauen bei. Die Uzin Utz AG ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und gemeinsam mit ihren Beteiligungsunternehmen in Besitz von 100 Lizenzen mit dem Emicode-Zeichen und 17 Lizenzen mit dem Blauen Engel. Um Entwicklungen zukünftig noch besser messbar zu machen, hat die Uzin Utz AG erstmals systematisch verschiedene Nachhaltigkeitskennzahlen quantitativ erfasst. Die Kennzahlen „Blauer Engel-/Emicode EC 1 Plus-Quote“, „nachwachsende Rohstoffe“, „natürliche/mineralische Rohstoffe“ und „Sekundärrohstoffe“ sowie „Primärenergiebedarf (PEB)“ und „Treibhauspotenzial (GWP)“ werden ab sofort jährlich erfasst, sodass es zukünftig möglich sein wird,

die beschriebenen Kennzahlen als Indikatoren für konkrete Nachhaltigkeitsjahresziele zu definieren und dadurch für den angestrebten Verbesserungsprozess einzusetzen. Hierdurch wird zum einen der verantwortungsvolle Umgang mit wichtigen Ressourcen gewährleistet und zum anderen die kontinuierliche Steigerung der Nachhaltigkeitsquoten umgesetzt. Beispielsweise wird in der „Blauer Engel-/Emicode EC 1 Plus-Quote“ zum einen der prozentuale Anteil am Umsatz der Uzin Utz AG mit den in Deutschland „strengsten“ Öko-Labels bezogen auf den AG-Gesamtumsatz mit den Marken UZIN und codex wiedergegeben und zum anderen der entsprechende Anteil der AG-Produktmenge bezogen auf die AG-Gesamtmenge. Die Aktivitäten im Bereich Raumluftqualität wurden konsequent weiter intensiviert, was sich in einer beeindruckenden Erhöhung der „Blauer Engel-/Emicode EC 1 Plus-Quote“ seit 2008 um etwa 30% der AG-Menge mit diesen „ökologischen“ Produkten widerspiegelt.

» Für die weitere Kennzahlen-Erfassung wurde per Definition die AG-Umsatzhitliste der relevanten TOP 20-Trockenmörtel- und TOP 20-Flüssigprodukte betrachtet. Mit der Auswertung dieser ausgewählten TOP 40-Produkte wurden 84,5% des AG-Umsatzes und 88,4% der AG-Produktmenge erfasst und damit ein repräsentativer Umsatz- und Mengenanteil berücksichtigt. Für die verschiedenen betrachteten Rohstoffkategorien wurden die folgenden entsprechenden Begriffsdefinitionen zu Grunde gelegt. „Mineralische Rohstoffe“ sind nicht chemisch modifizierte Stoffe, wie beispielsweise Kalksteinmehle, die immer natürlichen Ursprungs sind und durch Abbau gewonnen werden. „Sekundärrohstoffe“, wie beispielsweise Gipse aus Rauchgasentschwefelungsanlagen, fallen bei chemischen Prozessen oder durch Aufbereitung von Abfallprodukten an. „Nachwachsende Rohstoffe“, wie beispielsweise Balsamharze, entstehen durch natürliches Pflanzenwachstum. Aufgrund der Tatsache, dass nach Berechnungen des Instituts Wohnen und Umwelt (IWU) allein die Bauwirtschaft ca. 40% der CO₂-Gesamtemissionen verursacht sowie der immer knapper werdenden fossilen Rohstoffe, stellt die Nutzung nachwachsender Rohstoffe und dadurch auch die Herstellung nachhaltiger Produkte eine sehr große Herausforderung für jedes Unternehmen dar. Allein am Standort Ulm wurden nach Berechnungen der Uzin Utz AG in 2011 durch den Einsatz von 1769 Tonnen nachwachsender Rohstoffe durchschnittlich etwa 5092 Tonnen CO₂ pro Jahr gebunden. Diese Menge entspricht in Anlehnung an die Quellen „Daten von Weltbank“ und „Internationales Forum Regenerative Energien (IWR)“ etwa dem CO₂-Ausstoß von 510 Europäern oder in erster Näherung der jährlichen CO₂-Emission der PKW-Nutzung einer Außendienst-Flotte von 220 Mitarbeitern.

Das ist auch deshalb begründet, da die Rezepte der Uzin Utz AG auf neuesten und nachhaltigen Rohstofftechnologien basieren, die einen relativ hohen Anteil an „nachwachsenden“, „mineralischen/natürlichen“ und „sekundären Rohstoffen“ beinhalten. Konkret bestehen die umsatzrelevanten TOP 20-Trockenmörtel- und TOP 20-Flüssigprodukte zu 2,0% aus „nachwachsenden Rohstoffen“, zu 58,0% aus „mineralischen/natürlichen Rohstoffen“ und zu 3,4% aus „Sekundärrohstoffen“. Das bedeutet, dass rund zwei Drittel aller eingesetzten Rohstoffe natürlichen Ursprungs sind.

» Dass die Uzin Utz AG den Begriff „Nachhaltigkeit“ durchaus mit „harten“ Fakten belegt, wird auch durch die bereits in 2011 berichtete Veröffentlichung von Umweltproduktdeklarationen (EPD) deutlich. Als wichtigste erfasste Ökobilanz-Leitgrößen sind hierbei der Gesamt-„Primärenergiebedarf (PEB)“ und das „Treibhauspotenzial (GWP)“ hervorzuheben. Der PEB ist der Gesamtenergiebedarf zur Herstellung eines Produktes unter Betrachtung seines gesamten Lebenszyklus. Hierbei wird auf Primärenergieträger zurückgerechnet, also natürlich vorkommende fossile Energiequellen, wie beispielsweise Erdgas, Erdöl und Kohle sowie regenerative Energiequellen, wie beispielsweise Sonne, Wind und Wasser. Die Einheit hierfür ist Megajoule pro Kilogramm (MJ/Kg) hergestelltes Produkt. Das Treibhauspotenzial, kurz „GWP“ aus dem Englischen „Global Warming Potential“, ist eine Maßgröße für die Klimaschädigung und gibt an wie viel Treibhausgase bei der Herstellung eines entsprechenden Produktes während seines gesamten Lebenszyklus generiert werden und damit zum Treibhauseffekt beitragen. Diese Treibhausgas-Menge wird in einen Vergleichswert beziehungsweise in ein Äquivalent des speziellen Treibhausgases CO₂ umgerechnet. Die Einheit hierfür ist Kilogramm CO₂-Äquivalent pro Kilogramm (Kg CO₂-Äq/Kg) hergestelltes Produkt. Die durchschnittlichen PEB- und GWP-Werte für die Herstellung der in dieser Darstellung berücksichtigten umsatzrelevanten TOP 20-Trockenmörtelprodukte lagen in 2011 bei 5,1 MJ/Kg und 0,4 Kg CO₂-Äq/Kg und bei den TOP 20-Flüssigprodukten bei 37,8 MJ/Kg und 1,4 Kg CO₂-Äq/Kg.

» Ein sehr positiver Nebeneffekt dieser Kennzahlen-Erhebung ist darüber hinaus, dass das gewonnene Know-how gezielt eingesetzt werden kann, um Produkte quantitativ „nachhaltiger“ zu entwickeln. Das alles unterstreicht eindrucksvoll die Vorreiterrolle der Uzin Utz AG in Sachen Nachhaltigkeit.

b) Wohngesundes Bauen

» Für den Neubau und die Sanierung wohngesunder Gebäude spielen Bodenbeläge und die zu ihrer Verlegung verwendeten Systeme aus Grundierung, Spachtelmassen

und Klebstoffen eine enorm wichtige Rolle. Angesichts der verlegten Flächengröße ist das Emissionspotenzial sehr hoch und dies erfordert im Besonderen den Einsatz sehr emissionsarmer Verlegesysteme. Aus diesem Grund wurde mit einem im Bereich Wohngesundheit spezialisierten Beratungsunternehmen eine exklusive Partnerschaft zum Themenkomplex Wohngesundheit abgeschlossen, um die Initiative im Bereich Ökologie, Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit noch weiter zu stärken. Diese Exklusivität gilt explizit für die Produktparte Fußbodenverlegesysteme, die den gesamten Aufbau von der Grundierung über die Spachtelmasse bis zum Klebstoff umfasst. Der entsprechende Projektdienstleister arbeitet im Auftrag öffentlicher und privater Auftraggeber für wohngesunde Arbeits- und Lebensräume, begleitet Bauunternehmer, Planer und Ersteller von solchen Gebäuden mit höchsten gesundheitlichen Ansprüchen und empfiehlt die sehr emissionsarmen Produktklassen der Uzin Utz AG. Hierzu verfügt der Projektpartner über ein Netzwerk an Planern, Architekten und Verlegebetrieben, die unter dem Aspekt der Wohngesundheit bauen wollen. Hierbei werden vor allem über die Kompetenzmarke UFLOOR Systems entsprechende externe Anfragen koordiniert. Die hierzu notwendige spezielle Baustoffauswahl ist auch auf gesundheitlich besonders sensible Personen, beispielsweise Allergiker, zugeschnitten. Das von Wissenschaftlern und Medizinern unterstützte Konzept wurde mit dem Support der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) entwickelt. Durch die bereits während der Entwicklungsphase verwirklichte extrem hohe Performance bezüglich ökologischer Emissionsanforderungen, ist die Wohngesundheit in den sehr emissionsarmen Produkten der Uzin Utz Gruppe, welche die F&E-Innovationspipeline verlassen, bereits sozusagen eingebaut und erfüllt damit in puncto gesunder Raumluft die Wünsche öffentlicher und privater Auftraggeber in höchstem Maße. Die Uzin Utz AG leistet in diesem Bereich Pionierarbeit und garantiert durch die Zusicherungen des Dienstleistungspartners wohngesunde Raumluftqualität und Rechtssicherheit auf vertraglicher Basis. Durch diese weitreichende Zusammenarbeit wurde die Grundlage geschaffen für wohngesundes Bauen auf höchstem Standard. Mit Hilfe einer umfangreichen Produktkontrolle, anhand aktueller Prüfzeugnisse und Gütesiegel sowie regelmäßiger Kontrollen während der Bauphase sowie einer Raumluftmessung nach Abschluss der Projekte, werden nachweislich hohe Standards für die Qualität der Innenraumluft gewährleistet. Die Investoren erhalten eine Garantie, die in dieser Form europaweit einzigartig ist und damit auch ein Alleinstellungsmerkmal für die Uzin Utz

AG und die hierfür entwickelten Produkte darstellt. Diese hier aufgezeigten übergreifenden Aktivitäten sind darüber hinaus ein weiterer Meilenstein für das ökologische Bauen.

c) Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungspflicht für Bodenbelagklebstoffe

Nachdem Parkettklebstoffe bereits seit einem Jahr der bauaufsichtlichen Zulassungspflicht durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) in Berlin unterliegen, folgte diese Pflicht nun ab Januar 2012 auch für alle Bodenbelagsklebstoffe sowie für Dämm- und Verlegeunterlagen. Die Zulassung kann erteilt werden, wenn das entsprechende Produkt eine Emissionsprüfung nach dem Schema des Ausschusses für gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten (AgBB) erfolgreich bestanden hat und das Produkt keine giftigen oder anderweitig schädlichen Bestandteile enthält. Das DIBt prüft die eingereichten Unterlagen und erteilt bei Einhaltung aller Kriterien die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) für das Produkt, das daraufhin mit dem Übereinstimmungszeichen „Ü“ gekennzeichnet werden kann. Für den Handel und das Handwerk führt dies zu wichtigen Konsequenzen. Handwerker dürfen in Deutschland ab dem 01.01.2012, dem Beginn der Zulassungspflicht für Bodenbelagsklebstoffe in Aufenthaltsräumen, nur noch Produkte mit abZ verwenden. Die Fachabteilungen chemische Analytik, Produktsicherheit und Flüssigprodukt-Entwicklung haben bis zu 30 verschiedene zugrundeliegende Rezepte des Produktsortiments Bodenbelagsklebstoffe dem AgBB-Prüfprozedere unterzogen und für die abZ-Zertifizierung qualifiziert. Es wurde nicht nur die Voraussetzung für die Ü-Kennzeichnung geschaffen, sondern auch die hierfür notwendig gewordene werkeigene Produktionskontrolle nochmals verschärft. Hierzu waren abteilungsübergreifend alle Fachspezialisten gefordert technologischen Rückschritt zu verhindern, da die zukünftige abZ-Pflicht und die hiermit für den deutschen Markt verbundene Reglementierung bezüglich dem gleichzeitig hoch zu haltenden Innovationstempo einen kontraproduktiven Faktor darstellt. Damit erfüllen sämtliche im deutschen Markt vertriebenen Bodenbelagsklebstoffe die notwendigen Anforderungen und können mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden, sodass sie im wichtigsten Zielmarkt Deutschland ohne Einschränkungen eingesetzt werden dürfen.

5) Internationales Qualitätssicherungssystem und Standortzertifizierung

Ausgehend vom im Vorjahr gestarteten Projekt, die allseits geschätzte Produktqualität der Uzin Utz AG welt-

weit nach identischen Standards herzustellen, wurden durch die zentralen Fachabteilungen Qualitätswesen und F&E International im Berichtsjahr verschiedene Ziel- und Methodenvereinbarungen mit den zuständigen Qualitätssicherungsverantwortlichen der produzierenden Beteiligungsgesellschaften weiter vorangetrieben. Die Anwendung dieser Prinzipien auf verschiedene Produkt- und Rohstoffgruppen wurde in konkreten Fällen verwirklicht. Die wesentlichen Ergebnisse dieser Qualitätssicherungsmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum systematisch erfasst, umfassend beurteilt und Folgerungen zu weiteren Verbesserungen eingeleitet. Zudem untersuchte die Zertifizierungsgesellschaft EQ-Zert auch in diesem Jahr die Uzin Utz AG auf die strikte sowie nachvollziehbare Befolgung und Einhaltung der Regeln der Qualitätsnorm ISO 9001 und der Umwelt-Norm ISO 14001. Als Ergebnis konnte konstatiert werden, dass die Zertifikate für die externe Zertifizierung des Standortes für beide Standards uneingeschränkt und ohne Mängelliste verlängert werden und dass dem Unternehmen die Installation eines voll funktionierenden sowie fortschrittlichen Qualitäts- und Umweltmanagement-Systems bestätigt werden konnte. Viele eindrucksvolle Fortschritte und beharrliche Detailverbesserungen in den Geschäftsprozessen, und hier vor allem in den untersuchten F&E-Prozessabläufen, wurden positiv bescheinigt. Unter anderem konnten die besuchten F&E-Abteilungen ein weit über die Anforderungen der ISO 9001 hinausgehendes Leistungsniveau vorweisen. Auch der Themenkomplex Umweltschutz funktioniert dank der hervorragenden Basisarbeit der Fachabteilung Produktsicherheit einwandfrei und erfüllt die Standards der ISO 14001 ohne Mühe. Ein besonderer Schwerpunkt des Audits war außerdem die Untersuchung der Umsetzung der anspruchsvollen Umweltziele des Unternehmens. Hierzu wurde in der Bewertung zusammengefasst, dass der Umweltschutz in den ökologisch hochwertigen Produktstandards sowie im Einsatz der besten verfügbaren Technik und beim zunehmenden Einsatz nachhaltiger Rohstoffe im Besonderen deutlich wird.

» Die Fachabteilungen F&E-Flüssigprodukte und -Trockenmörtel verdeutlichen mit den hier beschriebenen abteilungsübergreifenden Aktivitäten wieder einmal klar, dass sie ihr Fach beherrschen und dass sich Kunden und Partner weltweit darauf verlassen können, Produkt- und Servicequalitäten mit höchsten Standards zu erhalten. Dies ist ein sichtbarer Vertrauensbeweis zu Handwerkern und Händlern und damit ein entscheidender Beitrag für eine langfristige Partnerschaft. Umso herausragender ist dabei zu bewerten, dass die hier beschriebenen Ent-

wicklungserfolge im zurückliegenden Jahr unter grundsätzlich schwierigsten reglementierenden Rahmenbedingungen erzielt wurden.

Marke WOLFF

Neu im Programm ist die Randschleifmaschine Gecko-Star. Diese Maschine wurde speziell zum Schleifen von Parketträndern konzipiert und rundet das Programm Parkettschleifmaschinen ab. Besondere Merkmale der Maschine sind die Lenkrollen-Schnellverstellung, die beiden LED-Lampen für optimale Ausleuchtung des Arbeitsbereiches und das neu gestaltete Design. Für die Marke Pallmann wurden auch die Parkettbürsten, inklusive der Adapter für Walzenschleifmaschinen, zum Strukturieren von Holzböden, zur Serienreife gebracht.

» Die Marke WOLFF hat einen neuen Stripper zur Abrundung des Sortiments erhalten. Der Cayman-Stripper schließt die Lücke zwischen dem Duro-Stripper und dem Vario-Silent-Stripper. Besondere Eigenschaften sind das bewährte Schlagwerk aus dem Duro-Stripper und der neu entwickelte Antrieb mit Drehzahlregelung. Auch das patentierte Pull-Back System kommt in dieser Maschine zum Einsatz.

» Für den Turbo Stripper wurde das Parkett-Abweiser-Set zum Entfernen von verklebtem Massiv- oder Zweischicht-Parkett entwickelt. Er entfernt auch mit zähelastischen Klebstoffen verklebtes Parkett. Die Fugenfräse Fräs junior bekam diverse Optimierungen. Unter anderem wurde der Radabstand verkürzt, um eine gleichmäßigere Frästiefe und einen geringeren Wandabstand zu erhalten. Im Bereich der Handwerkzeuge wurde der Green-Cut neu entwickelt. Die Anwendungsbereiche des Green-Cut sind das Entfernen von Werkskanten bei Linoleum, das Streifen Schneiden von Linoleum und Nadelfilz sowie der Nahtschnitt von Linoleum und Nadelfilz im Kleberbett.

Bestehende Zweigniederlassungen

Die Uzin Utz AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke WOLFF hergestellt.

» Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über zwei Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objektbauer an strategisch wichtigen Standorten in Dresden und München.

Ulm, den 16. März 2012

Der Vorstand

Jahresabschluss der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr 2011

AG-Abschluss	Gewinn- und Verlustrechnung	125
	Bilanz	126
AG-Anhang	Anlagespiegel	128
	Rechnungslegung	129
	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung	130
	Erläuterungen zur Bilanz	131
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	135
	Sonstige Angaben	137
Dividendenvorschlag		139

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau)
Gewinn- und Verlustrechnung 2011

Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	2011	2010	Erläuterungen siehe
1. Umsatzerlöse	117.352	109.165	S. 135
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	632	990	
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.058	2.399	
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	64.259	56.597	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	21.045	19.876	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.651	3.526	
	24.696	23.402	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.071	2.082	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.603	23.275	S. 136
8. Erträge aus Beteiligungen	2.216	3.072	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	185	270	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	600	0	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.429	1.468	
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.785	9.073	
13. Außerordentliche Aufwendungen	0	31	
14. Außerordentliches Ergebnis	0	-31	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.103	2.394	
16. Sonstige Steuern	73	176	
17. Jahresüberschuss	4.609	6.473	S. 133

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau)
AG Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva (in TEUR)	2011	2010	Erläuterungen siehe
A. Anlagevermögen			S. 128/131
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	378	362	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	
	378	362	
II. Sachanlagen			S. 128/131
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	10.070	7.231	
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.588	4.403	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.404	4.397	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.198	3.355	
	24.260	19.386	
III. Finanzanlagen			S. 128/131
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.944	32.834	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.667	4.378	
3. Beteiligungen	2.777	3.377	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	
	41.388	40.589	
	66.027	60.338	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.250	4.701	
2. Unfertige Leistungen	230	208	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.042	8.264	
	14.523	13.174	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			S. 131
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.163	8.210	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.843	10.846	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.831	2.263	
	19.837	21.319	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.509	287	
	35.868	34.779	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	280	460	S. 131
	102.175	95.577	

Passiva (in TEUR)	2011		2010	Erläuterungen siehe
A. Eigenkapital				S. 131 ff.
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	15.133		12.805	
2. Nennbetrag eigener Anteile	-17		-46	
		15.116	12.759	
II. Kapitalrücklagen		23.743	10.497	
III. Gewinnrücklagen		9.409	9.292	
IV. Gewinnvortrag		9.301	7.091	
V. Jahresüberschuss		4.609	6.473	
		62.179	46.112	
B. Rückstellungen				S. 133
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	750		692	
2. Steuerrückstellungen	146		405	
3. Sonstige Rückstellungen	2.515		3.820	
		3.410	4.917	
C. Verbindlichkeiten				S. 133 f.
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.263		37.341	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.980		2.776	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.648		1.900	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.331		2.245	
		36.222	44.261	
D. Passive latente Steuern		364	287	S. 135
		102.175	95.577	

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau), AG-Anhang
Anlagespiegel 2011

Anlagespiegel 2011 (in TEUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Nettowert	
	Vortrag	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	End- bestand	Vortrag	Zugang	Abgang	End- bestand	aktuell	Vortrag
A. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.408	241	5	8	3.646	3.046	230	8	3.269	378	362
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.610	0	0	0	5.610	5.610	0	0	5.610	0	0
	9.018	241	5	8	9.256	8.655	230	8	8.878	378	362
B. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.628	1.279	1.952	0	18.859	8.398	392	0	8.789	10.070	7.231
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.871	589	15	426	17.050	12.468	406	413	12.461	4.588	4.403
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.594	1.324	448	314	16.051	10.629	840	312	11.157	4.894	3.965
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	719	281	1	4	997	286	203	3	486	511	433
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.355	3.296	-2.453	0	4.198	0	0	0	0	4.198	3.355
	51.167	6.768	-36	745	57.154	31.781	1.840	727	32.894	24.260	19.386
C. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.055	1.078	32	0	34.164	220	0	0	220	33.944	32.834
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.378	1.097	0	807	4.667	0	0	0	0	4.667	4.378
3. Übrige Beteiligungen	3.377	0	0	0	3.377	0	600	0	600	2.777	3.377
	40.810	2.174	32	807	42.209	220	600	0	820	41.388	40.589
	100.994	9.184	0	1.559	108.619	40.657	2.671	735	42.593	66.027	60.338

Rechnungslegung

Der Jahresabschluss 2011 der Uzin Utz AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes sowie des Aktiengesetzes erstellt.

- » Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.
- » Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
- » Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen im Anhang dargestellt.
- » Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Jahresabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

» Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In den Herstellungskosten des in 2011 in Betrieb genommenen Forschungs- und Entwicklungsgebäudes sind Zinsen gem. § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB enthalten.

» Die **Abschreibungen** wurden bei Gebäuden über eine Nutzungsdauer von 20 bis 50 Jahren angesetzt. Bei technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer 1 bis 15 Jahre. Bei beweglichem Anlagevermögen wurde einheitlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

» Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Einordnung von Darlehen an verbundene Unternehmen in den Bereich der Finanzanlagen ergibt sich aus dem voraussichtlichen Rückzahlungszeitraum.

» Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt verrechenbaren Kosten auch die gem. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB zulässigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie die durch die Fertigung verursachten Abschreibungen einbezogen. Soweit Bestandsrisiken vorlagen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergaben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden. Das strenge Niederstwertprinzip ist beachtet.

» Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurden erkennbare Einzelrisiken berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung angemessenen Rechnung getragen. Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurden Warenkreditversicherungen mit geschäftsüblichen Selbstbehalten abgeschlossen.

» Die **eigenen Anteile** wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB mit dem rechnerischen Wert vom Posten „gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

» Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

» Die **Pensionsverpflichtungen** sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt.

» Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen sieben Jahre entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

» Die ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

» **Forderungen und Verbindlichkeiten**, die auf fremde Währung lauten, wurden nach § 256 a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs. 2 HGB ergibt sich aus dem Anlagespiegel der AG. Die Beträge in der Spalte „Zugang“ der Abschreibungen entsprechen den Abschreibungen des Geschäftsjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung.

» Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist Bestandteil des Anhangs und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sachanlagen

Zur Finanzierung des Neubaus eines Laborgebäudes wurde ein Darlehen aufgenommen. Zinsen für dieses Darlehen wurden in Höhe von 34 TEUR (85) in die Herstellungskosten miteinbezogen.

Finanzanlagen

Zum 01.01.2011 wurde die norwegische Vertriebsgesellschaft Løkken AS mit Standort in Skien erworben. Die Uzin Utz AG hält 80,4% der Anteile der Løkken AS. Der Kaufpreis für die Løkken AS betrug inklusive Anschaffungsnebenkosten 941 TEUR. Der Kaufpreis wurde in Höhe von 410 TEUR in bar, in Höhe von 331 TEUR durch Anrechnung eines Darlehens an den bisherigen Gesellschafter sowie durch die Hingabe von 9.617 eigenen Aktien beglichen. Zum Zeitpunkt der Hingabe der eigenen Aktien betrug der Börsenkurs 20,80 EUR.

» Wegen der anhaltend schlechten wirtschaftlichen Lage wurde die Beteiligung an der Unihem d.o.o. aus Vorsichtsgründen um 600 TEUR abgeschrieben.

» Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen dem Anlagevermögen zugeordnete Ausleihungen mit mittel- bis langfristigen Tilgungszeiträumen in Höhe von 4.667 TEUR (4.378).

Beteiligungen

» Der Beteiligungsbesitz ergibt sich aus der im Konzernanhang enthaltenen Darstellung des Anteilsbesitzes. (S. 96)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Außerdem bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 10.843 TEUR (10.846), hiervon sind 7.619 TEUR (8.394) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (in TEUR)	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0
Forderungen gegen Mitarbeiter	13	44
Sonstige Vermögensgegenstände	532	651

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

Rechnungsabgrenzungsposten (in TEUR)	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	280	460

» Bei aufgenommenen Darlehen wurden Disagien einbehalten. Nach § 250 Abs. 3 HGB wurden Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, die über die Laufzeit des Darlehens aufgelöst werden. Der dafür am 31.12.2011 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesene Betrag beträgt 75 TEUR (157).

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der AG beträgt zum 31.12.2011 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt, die mit einem anteiligen Betrag von 3 Euro am Grundkapital beteiligt sind. Durch die Ausgabe von 776.048 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) im Berichtsjahr wurde das Grundkapital der Uzin Utz AG um 2.328 TEUR erhöht. Die Ausgabe erfolgte gegen Bareinlage.

» Vom Grundkapital wird der rechnerische Wert der eigenen Aktien i.H.v. 17 TEUR abgesetzt.

» Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11.05.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne

Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiterhin durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17.05.2011 gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, in der Zeit bis zum 16.05.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft weiterhin einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Eigene Anteile

Die AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11.05.2010 ermächtigt, bis zum 10. Mai 2015 eigene Aktien bis zu 10 v.H. des derzeitigen Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden.

» Der Rückkauf der eigenen Aktien dient u. a. dem Zweck der Veräußerung an Dritte oder zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen. Daneben ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

» Insgesamt betrug der Bestand an eigenen Aktien (nennwertlose Stückaktien) zum Bilanzstichtag 5.577 Stück, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 0,11% = 17 TEUR.

» Die Gesellschaft hat im Jahr 2011 keine eigenen Aktien erworben. Die Erwerbszeiträume und Erwerbspreise der im Bestand gehaltenen eigenen Aktien stellen sich wie folgt dar:

» Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 9.617 eigene Anteile zum Erwerb der Beteiligung an der Løkken AS verwendet. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 29 TEUR (0,19 %).

» Der Rechnerische Wert der erworbenen eigenen Anteile wird nach § 272 Abs. 1a HGB offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Rechnerische Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Aktienrückkauf	Anzahl der Aktien	Durchschnittskurs EUR
November 2004	1.439	14,68
Januar 2009	361	15,07
Februar 2009	255	14,89
März 2009	303	14,54
April 2009	74	15,32
Mai 2009	270	15,67
Juni 2009	134	15,93
Juli 2009	451	16,84
August 2009	612	17,11
September 2009	593	16,90
Oktober 2009	495	16,77
November 2009	590	16,86
Summe	5.577	

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen in der AG ergeben sich gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB aus dem bei der Aktienaussgabe erzielten Aufgeld von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR. Zudem sind unter den Kapitalrücklagen die Aufgelder aus der in 2011 erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von 13.193 TEUR sowie ein Erlös aus der Hingabe von eigenen Aktien in Höhe von 54 TEUR erfasst. Die Kapitalrücklage beträgt somit 23.743 TEUR.

Gewinnrücklagen

Bei der AG war eine Dotierung der gesetzlichen Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG wegen der nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildeten Kapitalrücklage nicht erforderlich.

» Die Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen der Uzin Utz AG zeigt die nachfolgende Tabelle:

Andere Gewinnrücklagen (in TEUR)	31. 12. 2011
Stand 01.01.2011	9.292
Hingabe eigener Aktien für Kauf Loekken AS	117
Stand 31.12.2011	9.409

» Die Veränderung der anderen Gewinnrücklagen resultiert aus der Hingabe von 9.617 eigenen Aktien für den Erwerb der Løkken AS in Skien, Norwegen.

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn der Uzin Utz AG

Der Bilanzgewinn der Uzin Utz AG hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn (in TEUR)	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Jahresüberschuss 31.12.	4.609	6.473
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.301	7.091
Stand Bilanzgewinn 31.12.	13.910	13.564

Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung wurde nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Berechnung wurden die Heubeck-Sterbetafeln 2005G sowie ein Rechnungszins von 5,14% zugrunde gelegt. Gehaltstrends wurden mit 0% berücksichtigt. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beträgt 858 TEUR (803); der Zeitwert der verrechneten Aktivwerte beträgt 108 TEUR (111).

» Die sonstigen Rückstellungen des Personalbereichs betreffen im Wesentlichen Prämien und Tantiemen, Urlaubslöhne und -gehälter, Gleitzeitguthaben, Altersteilzeit und pensionsähnliche Verpflichtungen. Für die Verpflichtung aus dem Tarifvertrag „Lebensarbeitszeit und Demografie“ der chemischen Industrie besteht eine Deckungszusage durch eine Versicherungsgesellschaft in gleicher Höhe (277 TEUR; Vj. 102 TEUR)

Rückstellungen (in TEUR)	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Rückstellungen für Pensionen	750	692
Steuerrückstellungen	146	405
Sonstige Rückstellungen		
des Personalbereichs	1.208	1.667
aus Garantie- und Kulanzleistungen	435	474
aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	872	1.679
	3.410	4.918

» Die sonstigen Rückstellungen aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehenden Bonigutschriften, Garantieleistungen, Beiträgen zur Berufsgenossenschaft, Rückstellungen für drohende Verluste und Verpflichtungen aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen.

» Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst. Die hieraus entstandenen Zinserträge sind gesondert im Anhang erläutert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegliedert nach Art und Höhe der Sicherheiten (in TEUR)	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.263	37.341
davon durch Grundpfandrechte gesichert	15.255	15.800

Die Darlehen gegenüber Kreditinstituten beinhalten drei Nachrangkapitaltranchen der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe 6,8 Mio. EUR (Vj. 6,8 Mio EUR), die als mezzanines Kapital zu betrachten sind. Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010
gegenüber Kreditinstituten	29.263	37.341	6.314	13.629	18.649	20.426	4.300	3.286
aus Lieferungen und Leistungen	2.980	2.776	2.980	2.776	0	0	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.648	1.900	1.648	1.900	0	0	0	0
Sonstige	2.331	2.245	2.331	2.245	0	0	0	0
davon aus Steuern	528	485	528	485	0	0	0	0

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen die folgenden kumulierten Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen zum Bilanzstichtag

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Operate Leasing (in TEUR)	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.666	2.723
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	2.695	4.386
Restlaufzeit > 5 Jahre (jährlich)	0	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen (in TEUR)		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	50	180
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	198	671
Restlaufzeit > 5 Jahre (jährlich)	50	164
Sonstige finanzielle Verpflichtungen gesamt (in TEUR)	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.715	2.903
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	2.893	5.057
Restlaufzeit > 5 Jahre (jährlich)	50	164

» Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten hauptsächlich Miet- und Leasingverträge über PKW, Büromaschinen sowie Büro- und Lagergebäude.

» Die Uzin Utz AG hat sich für den Abschluss von außerbilanziellen Geschäften aus wirtschaftlichen, steuerlichen und bilanzpolitischen Gründen entschieden. Aus den Leasing- und Mietverträgen bestehen Risiken in Form der vertraglich vereinbarten periodischen Zahlungen bzw. aus der Verpflichtung zur Abnahme des geleasteten Vermögensgegenstandes im Falle der Andienung. Die Leasing- und Mietverträge wurden geschlossen, um sich vorteilhaftere Finanzierungsbedingungen im Vergleich zu anderen Fremdfinanzierungsformen zu sichern.

» Bei einem bis zum 31.03.2014 geleasteten Objekt hat die Uzin Utz AG die Verpflichtung, auf Verlangen des Leasinggebers, das Leasingobjekt (Paletten-Kompaktlager) zum Restbuchwert von 3.293 TEUR am Ende der Leasinglaufzeit zu erwerben.

» Bei der chinesischen Tochterfirma Uzin Utz Construction Materials (Shanghai) Co. Ltd. wurde mit Vertrag vom 20.10.2011 eine Kapitalerhöhung um 700.000 USD vereinbart. Entsprechend dem Beteiligungsverhältnis entfällt auf die Uzin Utz AG ein Anteil von 630.000 USD. Ein Teilbetrag von 126.000 USD wurde bereits einbezahlt, der

Restbetrag von 504.000 USD ist bis zum 20.04.2012 fällig.

» Mit Lieferanten wurden Rahmenverträge abgeschlossen, um günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2012 in Höhe von 3.021 TEUR und für die Jahre 2013 bis 2016 in Höhe von 215 TEUR.

Haftungsverhältnisse

Aus der Kommanditbeteiligung an der BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG besteht eine im Handelsregister eingetragene Hafteinlage von 4.200 TEUR. Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG hat im aktuellen Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von 884 TEUR (798) erwirtschaftet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich per 31.12.2011 auf 1.912 TEUR (2.797).

» In der AG bestehen zudem Haftungsverpflichtungen aus der Begebung und Übertragung von Wechseln in Höhe von 807 TEUR (695) und aus Bürgschaften für Tochtergesellschaften in Höhe von 6.043 TEUR (7.121).

» Die Uzin Utz AG ist für Tochtergesellschaften Verbindlichkeiten aus Patronatserklärungen und Garantien in Höhe von 3.478 TEUR (2.195) eingegangen. Des Weiteren bestehen Patronatserklärungen gegenüber der JP Coatings GmbH und der Genial Produkte GmbH in unbenannter Höhe.

» Alle Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen wurden gegenüber Tochtergesellschaften abgegeben, deren Jahresabschlüsse vollständig in den Konzernabschluss der Uzin Utz AG aufgenommen werden. Die finanziellen Verhältnisse sind vollständig offengelegt. Risiken für eine Inanspruchnahme der Uzin Utz AG sind aus der aktuellen Entwicklung und Planung der Tochterunternehmen aufgrund deren Bonität nicht ersichtlich.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Für ein in 2010 aufgenommenes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% p.a. abgesichert. Bewertet nach der „mark-to-market-Methode“ ergibt sich zum 31.12.2011 ein negativer beizulegender Zeitwert von 283 TEUR (333). Für diesen Betrag wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet und bei den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

» Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2008 erfolgten Erwerb von 50% der Anteile an der Unihem Gruppe, Slowenien, wurden für die restlichen 50% der Anteile Verkaufsoptionen mit dem Verkäufer abgeschlossen. Der Preis für die Kauf- bzw. Verkaufsoption wurde in Abhängigkeit des Ergebnisses vor Steuern (EBT; Earnings Before

Taxes) festgelegt. Die Verkaufsoption war erstmals zum 31.12.2011, die Kaufoption ist erstmals zum 31.12.2012 ausübbar. Die Verkaufsoption wurde jedoch im Geschäftsjahr nicht ausgeübt. Von einer Bewertung der Optionen wurde abgesehen, da eine objektive, marktnahe Bewertung nicht verlässlich möglich erscheint.

Latente Steuern

Latente Steuern wurden auf Differenzen bei den Bilanzpositionen zu Beteiligungen, Grundstücken und Gebäuden sowie für Rückstellungen für Altersteilzeit, Betriebsjubiläen, Pensionsverpflichtungen und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Der Berechnung wurde ein Gewerbesteuersatz von 12,6% und ein Körperschaftsteuersatz von 15% nebst 5,5% Solidaritätszuschlag zugrunde gelegt. Der zum 31.12.2011 ausgewiesene Betrag von 364 TEUR setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern in Höhe von 17 TEUR und aus passiven latenten Steuern in Höhe von 381 TEUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2011	2010
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen (in TEUR)		
Eigenerzeugnisse	95.856	86.957
Handelswaren	21.495	22.207
	117.352	109.165
Umsatzerlöse	2011	2010
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)		
Deutschland	77.118	70.028
Restliches West-Europa	20.328	18.304
Südeuropa	1.600	1.854
Osteuropa	10.063	11.266
Nordeuropa	5.838	5.158
Asien	607	694
Amerika	1.578	1.772
Rest	220	89
	117.352	109.165

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus Weiterberechnungen diverser Aufwendungen (rund 715 TEUR; Vj. 1.076 TEUR), Erträge aus Versicherungsleistungen (rund 868 TEUR; Vj. 216 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (rund 768 TEUR; Vj. 107 TEUR), Patent- und Lizenzeinnahmen (rund 69 TEUR; Vj. 66 TEUR), Erträge aus der Förderung von Altersteilzeitverträgen (rund 140 TEUR; Vj. 135 TEUR) sowie Erträge aus Währungsumrechnung (rund 264 TEUR; Vj. 249 TEUR). Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen. » Periodenfremde Erträge beliefen sich in 2011 auf insgesamt 1.546 TEUR (265). Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (768 TEUR; Vj. 107 TEUR) sowie Versicherungsleistungen (778 TEUR; Vj. 158 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Vertriebs- und Werbekosten (rund 13.477 TEUR; Vj. 11.571 TEUR), Betriebskosten (rund 6.179 TEUR; Vj. 5.975 TEUR) sowie Verwaltungskosten (rund 2.212 TEUR; Vj. 2.084 TEUR).

» In den übrigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 129 (191) enthalten. Die Vertriebs- und Werbekosten sind im Jahr 2011 durch einmalige Sondereinflüsse im Rahmen des 100-jährigen Firmenjubiläums belastet.

» Periodenfremde Aufwendungen beliefen sich in 2011 auf insgesamt 166 TEUR (113). Diese betreffen ausschließlich Gewährleistungsaufwendungen.

Personalaufwand (in TEUR)	2011	2010
Personalaufwand gesamt	24.696	23.402
davon für Altersversorgung	75	37

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (in TEUR)	2011	2010
Insgesamt	185	270
davon von verbundenen Unternehmen	179	152
davon aus Abzinsung	0	79

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (in TEUR)	2011	2010
Insgesamt	1.429	1.468
davon an verbundene Unternehmen	6	127
davon aus Abzinsung	28	265

Angaben über alle wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen nach § 285 Nr. 21 HGB

Mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden in 2011 Geschäfte in folgendem Umfang getätigt:

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen (in Mio. EUR)	Verkäufe	Bezug von Dienstleistungen
assoziierte Unternehmen	1	0
verbundene Unternehmen	5	2

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer ausgewiesen. Außerdem ist unter diesem Posten ein Steueraufwand in Höhe von 77 TEUR (-137) aus der Anpassung einer passiven Steuerabgrenzung gem. § 274 HGB verrechnet.

» Der Jahresüberschuss ist mit Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 1.103 TEUR (2.394) belastet.

» Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde vereinfachend ein einheitlicher Gewerbesteuersatz von 12,6% und ein Körperschaftsteuersatz von 15% (nebst 5,5% Solidaritätszuschlag) zu Grunde gelegt.

Sonstige Angaben

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft

Vorstand:

- » Dr. H. Werner Utz
(Vorsitzender)
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen
- » Thomas Müllerschön
(Vorstand Vertrieb und Finanzen)
Diplom-Betriebswirt (BA)
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
89607 Emerkingen

Aufsichtsrat:

- » Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes
(Vorsitzender)
Rechtsanwalt
70597 Stuttgart
- » Frank W. Dreisörner
(stellvertretender Vorsitzender)
Diplom-Ökonom,
Diplom-Ingenieur,
Vorsitzender der Geschäftsführung
47815 Krefeld
- » Marco Sieber
Diplom-Kaufmann
6048 Ruswil, Schweiz

Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

- » Dr. H. Werner Utz:
 - Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm
 - Artiso AG, Blaustein
 - Berner AG, Künzelsau (bis 21. Juli 2011)
 - Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover
 - Baden-Württembergische Bank, Stuttgart

» Thomas Müllerschön:

- seca group gmbh, Hamburg
- Südvers Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg

» Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31.12.2011 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

- » Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes:
 - Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main, Mitglied des Regionalrats Süd/West
 - Hager S.E., Blieskastel, Mitglied des Aufsichtsrats
 - interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG, Meßstetten-Tieringen, Mitglied des Beirats
 - Quarzwerke GmbH, Frechen, Mitglied des Beirats
 - Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, München,

Mitglied des Aufsichtsrats

» Frank-Werner Dreisörner:

- Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats
- HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Region West), Mitglied des Beirats
- Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats

» Marco Sieber:

- SIGA Holding AG, Ruswil (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
- SIGA Cover AG, Schachen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
- SIGA Services AG, Ruswil (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
- SIGA Manufacturing AG, Schachen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
- SILU Verwaltung AG, Meggen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die Vergütung des Vorstands der AG im Geschäftsjahr 2011 beträgt 1.258 TEUR (1.268), davon fix 523 TEUR (521), erfolgsabhängig 735 TEUR (747).

» Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17.05.2011 unterbleiben die im Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz verlangten Angaben. Dieser Beschluss gilt bis zum 31.12.2015.

» Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat 49 TEUR (54) für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011, davon fix 27 TEUR (27), variabel 22 TEUR (27).

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 129 TEUR (51) bezahlt.

» Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 750 TEUR (692) gebildet.

» Einem früheren Mitglied der Geschäftsleitung wurde im Geschäftsjahr 2011 ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) bezahlt.

» Per 31.12.2011 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstandes 1.759.314 (1.503.032). Der Aufsichtsrat besaß 98.271 (98.271) Aktien des Unternehmens.

Honorar für die Abschlussprüfung

Über die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss berichtet.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht.

Offenlegung

» Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nahestehende Personen

Per 31.12.2011 besaß der Vorstandsvorsitzende Dr. H. Werner Utz 1.759.314 Aktien des Unternehmens und war damit zum Ende des Berichtszeitraumes größter Aktionär.

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, muss dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitteilen. Die Uzin Utz AG muss diese Mitteilungen gemäß § 25 WpHG veröffentlichen.

- » Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:
- Die Polyshare GmbH, Krefeld, hält 871.055 Stammaktien, entsprechend 20,41% der Stimmrechte.
 - Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.032 Stammaktien, entsprechend 35,21% der Stimmrechte.
 - Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 745.370 Stammaktien, entsprechend 17,46% der Stimmrechte.
 - Henderson Global Investors, London, hält 212.630 Stammaktien, entsprechend 4,98% der Stimmrechte.
 - Herr Marco Sieber und Herr Reto Sieber, Meggen, halten 98.271 Stammaktien, entsprechend 2,3% der Stimmrechte.
- » Am 29.07.2011 hat die Uzin Utz AG folgende Meldung nach § 26 WpHG veröffentlicht:

- 1.) Die UniCredit Bank AG, München, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 29.07.2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der UniCredit Bank AG, München, Deutschland, an unserer Gesellschaft am 25.07.2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten hat und zu diesem Tag 15,38% (776.048 Stimmrechte) beträgt.
- 2.) Gleichzeitig hat uns die UniCredit S.p.A., Rom, Italien, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25.07.2011 die

Schwellen von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten hat und zu diesem Tag 15,38% (776.048 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind der UniCredit S.p.A., Rom, Italien, gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG über UniCredit Bank AG, München, Deutschland, zuzurechnen.

- 3.) Die UniCredit Bank AG, München, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 29.07.2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der UniCredit Bank AG, München, Deutschland, an unserer Gesellschaft am 28.07.2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10% und 15% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (0 Stimmrechte) beträgt.
- 4.) Gleichzeitig hat uns die UniCredit S.p.A., Rom, Italien gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der UniCredit S.p.A., Rom, Italien, an unserer Gesellschaft am 28.07.2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10% und 15% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (0 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte waren der UniCredit S.p.A., Rom, Italien, gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG über UniCredit Bank AG, München, Deutschland, zuzurechnen.

Sonstiges

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

» Die Anzahl der Mitarbeiter in der AG betrug im Durchschnitt 363 (352) und stieg somit im Vergleich zum Vorjahr leicht. Zusätzlich wurde 25 (27) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Die AG wurde in 2011 als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb durch die IHK Ulm sowie vom Arbeitgeberverband Chemie für „besondere Ausbildungsleistungen“ ausgezeichnet. Auch zukünftig wird die AG Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen und damit die gesellschaftspolitische Aufgabe wahrnehmen, jungen Menschen durch eine Ausbildung Zukunftsperspektiven zu bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.

» Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betriebsbereiche:

Mitarbeiter (Durchschnitt)	2011	2010
Verwaltung	95	88
Vertrieb	92	88
Produktion	108	108
Forschung und Entwicklung	68	68
Summe	363	352
Auszubildende	25	27

Dividendenvorschlag

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31.12.2011 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 13.910.188,70 EUR (13.563.599,05) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

» Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 4.609.283,15 EUR (6.472.573,08) ergibt sich zusätzlich eines Gewinnvortrages in Höhe von 9.300.905,55 EUR (7.091.025,97) ein Bilanzgewinn von 13.910.188,70 EUR (13.563.599,05).

» Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 13.910.188,70 EUR (13.563.599,05) wie folgt zu verwenden:

» Ausschüttung einer Dividende von 0,75 EUR (0,80 + 0,20 Sonderausschüttung) je Stückaktie (insgesamt 3.783.239,25 EUR, VJ 4.268.271,00 EUR) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (12.804.813,00).

» Die Differenz von 10.126.949,45 EUR (9.295.328,05) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, den 16. März 2012
Uzin Utz Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. H. Werner Utz

Thomas Müllerschön

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Ulm, den 16. März 2012

Der Vorstand

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau) AG-Bestätigungsvermerk 2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

» Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

» Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

» Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 16. März 2012

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Knop
Wirtschaftsprüfer

Armin Weber
Wirtschaftsprüfer

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.uzin-utz.de

Investor Relations Internet Service

Der elektronische Geschäftsbericht (als PDF-Datei) ist das Gegenstück zur gedruckten Ausgabe.

Er kann online im Internet unter www.uzin-utz.de, Rubrik »Investor Relations« abgerufen werden.

Impressum

Herausgeber

Uzin Utz Aktiengesellschaft
D-89079 Ulm
Investor Relations

Konzeption

Uzin Utz Aktiengesellschaft
Barbara Lang, Ulm
büro ballweg, ulm

Gestaltung

büro ballweg, ulm

Fotografie

Werner Lieberknecht, Dresden

Porträtfotografie

die lichtfänger, Ulm

Text

Uzin Utz Aktiengesellschaft
Barbara Lang, Ulm

Druck

Süddeutsche Verlagsgesellschaft, Ulm



2011

Uzin Utz AG

Dieselstraße 3
D-89079 Ulm

Telefon +49 (0)731 4097-0
Telefax +49 (0)731 4097-110

www.uzin-utz.de

Rückblick und Vorausschau – das sind die Kernthemen unseres diesjährigen Geschäftsberichts, in dem wir auf ein spannendes und erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück- und in die nächsten sicherlich ebenso vielversprechenden Jahre vorausblicken. Fotografisch begleitet hat uns dabei Werner Lieberknecht. Seit unserem 100-jährigen Jubiläum in 2011 beauftragen wir jedes Jahr einen anerkannten Fotokünstler mit der Visualisierung unseres Geschäftsberichts.

» Ein Schwerpunkt von Werner Lieberknechts Arbeiten liegt in der Aufnahme von räumlichen Situationen. In Anlehnung an das Gesamtkonzept „Reflexion und Vision“ lenkt Werner Lieberknecht den Blick des Betrachters in reizvollen Perspektiven sowohl auf die 100-jährige Geschichte der Uzin Utz AG und ihrer über 90-jährigen Verwurzelung in Ulm als auch auf ihre Zukunfts- und Visionsfähigkeit. Beides findet sich in Motiven rund ums Ulmer Münster wieder, wie beispielsweise der Spiegelung des alten Rathauses im modernen Glasbau des Neue-Mitte-Gebäudes. Tradition, Beständigkeit und Solidität auf der einen, Innovation, Mut und Entwicklungsfreude auf der anderen Seite: Wie bei der Uzin Utz AG ist in Ulm beides möglich und erfolgsversprechend.

» Werner Lieberknecht, 1961 in Dresden geboren, ist Absolvent der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und hat bei so renommierten Dozenten wie Prof. Arno Fischer und Evelyn Richter studiert. 1987 hat er das Atelier des bedeutenden Künstlers Hermann Glöckner dokumentiert. Lieberknecht wurde 1998 in die Deutsche Gesellschaft für Fotografie berufen. Er lebt in Dresden.

» Seine Fotografien sind unter anderem Bestandteil der Sammlung der Nationalgalerie Berlin, der Brandenburgischen Kunstsammlungen, des Gemeindearchivs Amsterdam, des Kupferstich-Kabinetts Dresden, des Museums Folkwang Essen oder der Sammlung der DG Bank sowie der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle.

» Die Fotoarbeiten sind außerdem in zahlreichen privaten Sammlungen vertreten.

Titelfoto: Ulmer Münster mit „Neuer Ulmer Mitte“ im Vordergrund

